



# Wahl des 13. Deutschen Bundestages **1994**



## Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

Wahl  
kalender



Bundestagswahl  
**16. September  
1994**

Endgültige amtliche Endergebnisse  
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)  
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)  
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

# Impressum

## Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

## Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams  
Mitscherlichstr. 56  
26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/24110 (AB)  
rudolf@perkams.eu

## **Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams**

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

# Inhalt

## Wahl des 13. Deutschen Bundestages am 16. September 1994 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Wahlgebiet, Wahlkreis, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Kandidaturen Wahlrecht Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Bundestagswahlen (1990, 1994 und 1998)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (1996 und 1998)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**M****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

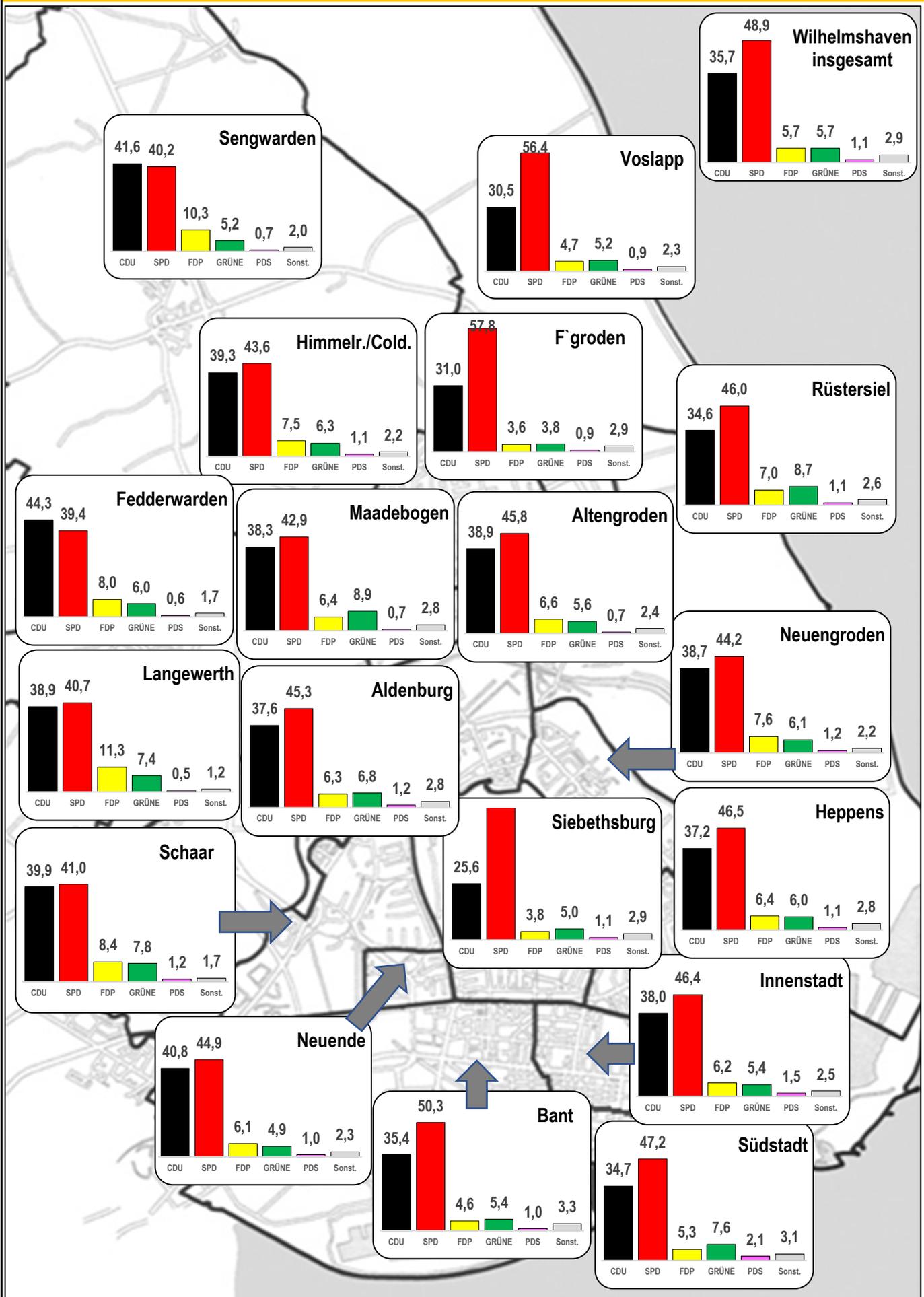
# Amtliches Endergebnis

## Wahl des 13. Deutschen Bundestages am 16. September 1994

# Wilhelmshaven

Wahlberechtigte			Personen			
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)			63 058	88,36 %		
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)			8 307	11,64 %		
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen			<b>71 365</b>			
Wählende			Personen			
insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)			56 731	79,49 %		
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt			8 146			
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen				98,06 %		
Stimmzettel			Erststimmen	Zweitstimmen		
		ungültig	722	1,27 %	520	0,92 %
		gültig	56 009	98,73 %	56 211	99,08 %
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)			Erststimmen	Zweitstimmen		
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Erich Maaß		21 606	38,58 %	20 092	35,74 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Gabriele Iwersen		28 178	50,31 %	27 491	48,91 %
Freie Demokratische Partei	Ingo Liermann		1 343	2,40 %	3 228	5,74 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Ingrid Donk		3 073	5,49 %	3 228	5,74 %
DIE REPUBLIKANER	Dieter Jochade		767	1,37 %	786	1,40 %
Partei des Demokratischen Sozialismus	Reinhold Kühnrich		496	0,89 %	620	1,10 %
Bürgerrechtsbewegung Solidarität					11	0,02 %
DIE GRAUEN Graue Panther	Bössow		546	0,97 %	376	0,67 %
NATURGESETZPARTEI					83	0,15 %
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands					17	0,03 %
Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz					224	0,40 %
Ökologisch-Demokratische Partei					26	0,05 %
Partei Bibeltreuer Christen					29	0,05 %

# Bundestagswahl 1994: Prozentergebnisse in den Stadtteilen



# Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)

Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)					
Bundestagswahl am 16. September 1994			Wahlgebiet	Alle Wahlbezirke	Alle Briefwahlbezirke
<b>Wilhelmshaven</b>			<b>Stadt insgesamt</b>	<b>Summe Wahlräume</b>	<b>Summe Briefwahl</b>
Kreisfreie Stadt im Bundestagswahlkreis 21 Friesland - Wilhelmshaven					
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)		<b>63 058</b> 88,36 %	63 058 88,36 %	
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		<b>8 307</b> 11,64 %	8 307 11,64 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>71 365</b>	<b>71 365</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		<b>56 731</b> 79,49 %	<b>48 589</b> 68,09 %	<b>8 142</b> 11,41 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		8 146	4	8 142
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,06 %		
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	Erststimme konnte unabhängig von der		<b>722</b> 1,27 %	<b>654</b> 1,35 %	<b>68</b> 0,84 %
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein		<b>56 009</b> 98,73 %	<b>47 935</b> 98,65 %	<b>8 074</b> 99,16 %
D1	<b>CDU</b>	Erich Maaß	<b>21 606</b> 38,58 %	17 973 37,49 %	3 633 45,00 %
D2	<b>SPD</b>	Gabriele Iwersen	<b>28 178</b> 50,31 %	24 710 51,55 %	3 468 42,95 %
D3	<b>FDP</b>	Ingo Liermann	<b>1 343</b> 2,40 %	1 129 2,36 %	214 2,65 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Ingrid Donk	<b>3 073</b> 5,49 %	2 583 5,39 %	490 6,07 %
D5	<b>REP</b>	Dieter Jochade	<b>767</b> 1,37 %	674 1,41 %	93 1,15 %
D6	<b>PDS</b>	Reinhold Kühnrich	<b>496</b> 0,89 %	419 0,87 %	77 0,95 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	<b>546</b> 0,97 %	447 0,93 %	99 1,23 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der		<b>520</b> 1,26 %	<b>473</b> 1,26 %	<b>47</b> 1,26 %
F	Erststimme gültig oder ungültig sein		<b>56 211</b> 98,74 %	<b>48 116</b> 98,74 %	<b>8 095</b> 98,74 %
F1	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	<b>CDU</b>	<b>20 092</b> 35,74 %	16 753 34,82 %	3 339 41,25 %
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	<b>27 491</b> 48,91 %	24 166 50,22 %	3 325 41,07 %
F3	Freie Demokratische Partei	<b>FDP</b>	<b>3 228</b> 5,74 %	2 663 5,53 %	565 6,98 %
F4	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>GRÜNE</b>	<b>3 228</b> 5,74 %	2 689 5,59 %	539 6,66 %
F5	DIE REPUBLIKANER	<b>REP</b>	<b>786</b> 1,40 %	685 1,42 %	101 1,25 %
F6	Partei des Demokratischen Sozialismus	<b>PDS</b>	<b>620</b> 1,10 %	522 1,08 %	98 1,21 %
F7	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<b>BüSo</b>	<b>11</b> 0,02 %	11 0,02 %	0 0,00 %
F8	DIE GRAUEN Graue Panther	<b>GRAUE</b>	<b>376</b> 0,67 %	309 0,64 %	67 0,83 %
F9	NATURGESETZPARTEI	<b>NATURGESETZ</b>	<b>83</b> 0,15 %	75 0,16 %	8 0,10 %
F10	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<b>MLPD</b>	<b>17</b> 0,03 %	15 0,03 %	2 0,02 %
F11	Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz	<b>Tierschutz</b>	<b>224</b> 0,40 %	191 0,40 %	33 0,41 %
F12	Ökologisch-Demokratische Partei	<b>ödp</b>	<b>26</b> 0,05 %	14 0,03 %	12 0,15 %
F13	Partei Bibeltreuer Christen	<b>PBC</b>	<b>29</b> 0,05 %	23 0,05 %	6 0,07 %

# Gesamtergebnisse im Bundestagswahlkreis 21

Bundestagswahl am 16. September 1994			Alle Gemeinden im	Alle Gemeinden im	Wahlkreis insgesamt	Zum Vergleich:				
<h1>Wahlkreis</h1>			<b>Landkreis Friesland</b>	<b>Landkreis Wittmund</b>	<b>Wahlkreis 21</b>	<b>Land Niedersachsen</b>				
Bundestagswahlkreis 21 Friesland - Wilhelmshaven			(ohne Bockhorn, Zetel, Varel)							
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A	A1	ohne Sperrvermerk	37 979	89,84 %	38 531	91,73 %	139 568	89,67 %	5 283 619	89,76 %
A	A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	4 296	10,16 %	3 472	8,27 %	16 075	10,33 %	602 968	10,24 %
insgesamt im Wählerverzeichnis			<b>42 275</b>		<b>42 003</b>		<b>155 643</b>		<b>5 886 587</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende				
B	insgesamt		34 385	81,34 %	32 114	76,46 %	123 230	79,17 %	4 816 698	81,82 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein)		4 149		3 321		15 616		576 542	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,58 %		95,65 %		97,14 %		95,62 %	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen				
C	ungültig		336	0,98 %	417	1,30 %	1 475	1,20 %	51 539	1,07 %
D	gültig		34 049	99,02 %	31 697	98,70 %	121 755	98,80 %	4 765 159	98,93 %
D1	CDU	Maaß	13 831	40,62 %	14 427	45,52 %	49 864	40,95 %	2 155 399	45,23 %
D2	SPD	Iwersen	15 832	46,50 %	14 311	45,15 %	58 321	47,90 %	2 078 986	43,63 %
D3	FDP	Liermann	1 017	2,99 %	824	2,60 %	3 184	2,62 %	152 398	3,20 %
D4	GRÜNE	Donk	2 537	7,45 %	1 556	4,91 %	7 166	5,89 %	274 378	5,76 %
D5	REP	Jochade	399	1,17 %	261	0,82 %	1 427	1,17 %	49 458	1,04 %
D6	PDS	Kühnrich	209	0,61 %	151	0,48 %	856	0,70 %	20 888	0,44 %
D8	GRAUE	Bössow	224	0,66 %	167	0,53 %	937	0,77 %	14 107	0,30 %
Sonstige									19 545	0,41 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen				
E	ungültig		249	0,72 %	329	1,02 %	1 098	0,89 %	39 390	0,82 %
F	gültig		34 136	99,28 %	31 785	98,98 %	122 132	99,11 %	4 777 308	99,18 %
F1	CDU		12 486	36,58 %	12 919	40,64 %	45 497	37,25 %	1 971 644	41,27 %
F2	SPD		15 436	45,22 %	13 923	43,80 %	56 850	46,55 %	1 938 321	40,57 %
F3	FDP		2 944	8,62 %	2 457	7,73 %	8 629	7,07 %	368 180	7,71 %
F4	GRÜNE		2 180	6,39 %	1 679	5,28 %	7 087	5,80 %	338 087	7,08 %
F5	REP		390	1,14 %	270	0,85 %	1 446	1,18 %	57 988	1,21 %
F6	PDS		272	0,80 %	202	0,64 %	1 094	0,90 %	46 731	0,98 %
F7	BüSo		5	0,01 %	0	0,00 %	16	0,01 %	1 222	0,03 %
F8	GRAUE		162	0,47 %	110	0,35 %	648	0,53 %	19 527	0,41 %
F9	NATURGESETZ		42	0,12 %	39	0,12 %	164	0,13 %	6 307	0,13 %
F10	MLPD		4	0,01 %	6	0,02 %	27	0,02 %	559	0,01 %
F11	Tierschutz		170	0,50 %	136	0,43 %	530	0,43 %	15 878	0,33 %
F12	ödp		18	0,05 %	22	0,07 %	66	0,05 %	5 623	0,12 %
F13	PBC		27	0,08 %	22	0,07 %	78	0,06 %	7 221	0,15 %

# Wahlorganisation

## Wahltag

Der Deutsche Bundestag wurde grundsätzlich für eine Wahlperiode von 4 Jahren gewählt (Artikel 39 des Grundgesetzes). Eine neue Bundestagswahl sollte frühestens 46 Monate, spätestens 48 Monate nach dem ersten Zusammentritt des letzten gewählten Bundestages an einem Sonntag oder Feiertag stattfinden.

Nach Anhörung der Länder legte der Bundespräsident Richard von Weizsäcker schließlich per Verordnung Sonntag, den 16. Oktober 1994, als Wahltag für die Wahl des 13. Deutschen Bundestages fest.

## Wahlleitungen

Deutschlandweit wurde die Bundestagswahl organisiert durch das Wahlorgan „Bundeswahlleiter“, das im Statistischen Bundesamt Wiesbaden institutionell untergebracht war. Bundeswahlleiter war traditionell der vom Bundesinnenminister ernannte Leiter des Statistischen Bundesamtes (seit 1992 somit Hans-Günther Merk).



**Bundeswahlleiter  
Hans-Günther Merk**

In jedem Bundesland gibt es eine Landeswahlleitung. In Niedersachsen befindet sich dieses Wahlorgan im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Seit 1991 war der vom Niedersächs. Innenminister ernannte Karl-Ludwig Strelen Landeswahlleiter.



**Landeswahlleiter  
für Niedersachsen  
Karl-Ludwig Strelen**

## Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl in einem Ort oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“. Zum Zeitpunkt dieser Wahl war es in Wilhelmshaven der Oberstadtdirektor Arno Schreiber. Er war vom Rat der Stadt Wilhelmshaven zunächst für 6 Jahre ab 1.1.1985 gewählt worden. Mitte Januar 1990 wurde er mehrheitlich für weitere 12 Jahre ab 1.1.1991 gewählt.



**Arno Schreiber**  
Kreiswahlleiter für den  
Bundestagswahlkreis 21  
und gleichzeitig  
Oberstadtdirektor  
der Stadt Wilhelmshaven

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Durchführung der Wahl erhielt jede Stadt bzw. Gemeinde einen Landeszuschuss.

# Wahlorgane

## Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.

## Kreiswahlleiter für den Wahlkreis

Für jeden Bundestagswahlkreis mussten ein Kreiswahlleiter und ein Stellvertreter berufen werden - und zwar für jede Bundestagswahl aufs Neue. von der Landeswahlleitung. Die Nachfolge war somit nicht automatisch geregelt.

## Kreiswahlausschuss

Für jeden Wahlkreis war ein Kreiswahlausschuss mit dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern zu bilden - für jede Wahl aufs Neue.

Die Beisitzer wurden vom Kreiswahlleiter berufen. Er bat diesbezüglich die Parteien um namentliche Vorschläge. Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien war gesetzlich geregelt.

Alle Kreiswahlausschüsse in Deutschland mussten für die Zulassung der Kreiswahlvorschläge ihre erste Sitzung am 21. August 1994 abhalten. In der zweiten Sitzung nach der Wahl wurde das amtliche Endergebnis förmlich festgestellt.

Dienstag, den 18. Oktober 1994



Die Bundestagswahl ist für den Leiter des Amtes Statistik und Wahlen, Rudolf Perkams (Bild), noch nicht endgültig gelaufen. Die Stimmzettel werden bis auf Anordnung des Bundeswahlleiters aufbewahrt.

WZ-Foto: Lübbe

Wilhelmshavener Zeitung vom 18.10.1994

# Wahlvorschläge

## Parteien

Bei der Bundestagswahl konnten Wahlvorschläge nur von Parteien eingereicht werden (Ausnahme: Einzelbewerbungen in einem Wahlkreis).

Parteien sind Vereinigungen, die für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen. Sie müssen mitgliederschaftlich organisiert sein und sich eine Satzung geben. Die innere Ordnung der Partei und das Parteiprogramm müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Parteien, die nicht im Deutschen Bundestag oder in einem deutschen Landtag mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mussten bis zu einem gesetzlich festgelegten Stichtag beim Bundeswahlleiter eine beabsichtigte Teilnahme an der Wahl anzeigen.

Der Bundeswahlausschuss stellte in einem förmlichen Verfahren fest, ob die beantragenden Parteien die Voraussetzungen des Parteiengesetzes erfüllten. Für die Zulassung spielten das Parteiprogramm bzw. die Ziele der Partei keine Rolle. Nur zugelassene Parteien durften somit Wahlvorschläge abgeben.

Eine weitere Prüfung betraf die Ernsthaftigkeit. Die Parteien, die nicht wie oben erwähnt bereits in einem Parlament vertreten waren, mussten nachweisen, ob sie genügend Anhänger hatten. Für die Zulassung von Landeslisten (... also für die Zweitstimme auf dem Stimmzettel) mussten diese Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln. Erforderlich waren 1 Promille der Wahlberechtigten der letzten Bundestagswahl in jedem Bundesland, wo die Partei eine Landesliste einreichen wollte (maximal jedoch 2000 Unterschriften).

Für einen Kreiswahlvorschlag (... also für die Erststimme) waren mindestens 200 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten des Wahlkreises erforderlich. Diese Pflicht bestand auch bei Einzelbewerbungen im Wahlkreis. Jede Unterstützungsunterschrift musste auf einem einzelnen Formblatt erbracht werden und wurde von der Kreiswahlleitung melderechtlich überprüft.

## Wählbarkeit

Wählbar waren nur Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Der Wohnsitz spielte keine Rolle. (Theoretisch konnte auch ein Wohnsitz in Australien bestehen!)

Wer wegen eines Verbrechens zu einer Freiheitsstrafe von mind. einem Jahr verurteilt wurde, verlor nach der Haftentlassung die Wählbarkeit für fünf Jahre.

## Bestimmung der Kandidaten

Entsprechend den Bestimmungen zur Bundestagswahl (Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung) bestimmten die Mitglieder einer Partei ihre Kandidaten. Eigens nur für diesen Zweck wurde eine „Aufstellungsversammlung“ durchgeführt. Diese durfte frühestens jedoch erst 32 Monate nach der letzten Bundestagswahl stattfinden.

An der Aufstellungsversammlung für die Kandidatur im Wahlkreis durften nur die im Wahlkreis wohnhaften und entsprechend der Parteisatzung eingeladenen Parteimitglieder teilnehmen (bzw. von den Parteigliederungen entsandte Delegierte). Wegen der Verpflichtung zur geheimen Wahl waren mindestens drei wahlberechtigte Teilnehmer erforderlich.

Zwei Teilnehmer dieser Versammlung mussten in einer Versicherung an Eides statt erklären, dass alle sich bewerbenden Personen Gelegenheit für eine persönliche Vorstellung hatten und dass die Wahl geheim ablief.

Der Kreiswahlvorschlag einer Partei musste bis Donnerstag, 28. Juli 2002, 18.00 Uhr, beim Kreiswahlleiter mit den Unterschriften von drei Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes der Partei eingereicht werden.

Notwendige Anlagen des Kreiswahlvorschlags waren

- Bescheinigung der Wählbarkeit
- Zustimmungserklärung der bewerbenden Person
- Niederschrift der Aufstellungsversammlung
- Versicherung an Eides statt
- eventuell erforderliche Unterstützungsunterschriften .

# Kandidaturen für den Bundestagswahlkreis 21 (Erststimme)



## Maaß, Erich

Diplom-Kaufmann, Mitglied des Deutschen Bundestages  
geboren 1944 in Wien  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen**

**über Liste gewählt**



## Iwersen, Gabriele

Architektin, Mitglied des Deutschen Bundestages  
geboren 1939 in Berlin  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**direkt gewählt**



## Liermann, Ingo

Diplom-Ingenieur  
geboren 1944  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Freie Demokratische Partei**



## Donk, Ingrid

?

?

wohnhaft in Jever

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**



## Jochade, Dieter

Kaufmännischer Angestellter  
geboren 1938 in Adendorf  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**DIE REPUBLIKANER**



## Kühnrich, Reinhold

Verlagskaufmann  
geboren 1943  
wohnhaft in Oldenburg

**Partei des Demokratischen Sozialismus**



kein  
Foto  
gefunden

## Bössow

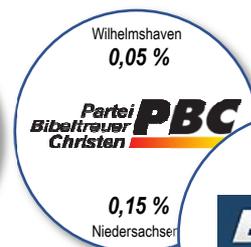
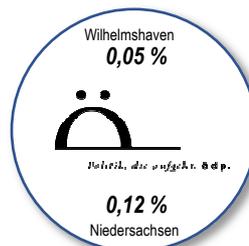
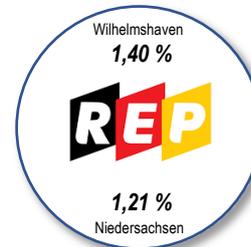
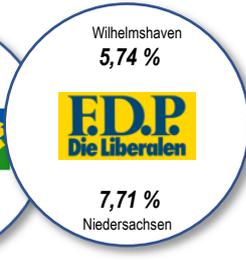
?

?

?

**DIE GRAUEN**

# Teilnehmende Parteien in Niedersachsen (Zweitstimme)



# Wahlberechtigung



## Vollendung des 18. Lebensjahres

Erst seit der Bundestagswahl 1972 galt die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze. Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



## Nur Deutsche

Wahlberechtigt waren nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. des Grundgesetzes hatten. Es war unerheblich, seit wann diese Staatsangehörigkeit bestand. Somit durften auch kurz vor dem Wahltag eingebürgerte Personen wählen.



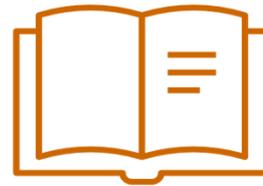
## Mind. 3 Monate in Deutschland wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland bestehen.



## Auslandsdeutsche

Es waren auch im Ausland (egal wo) wohnhafte Deutsche wahlberechtigt, wenn sie in den letzten 10 Jahren (erst ab 1998 25 Jahren) vor dem Wahltag mindestens drei Monate nach dem 14. Lebensjahr in Deutschland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Ein Antrag musste bis zum 21. Tag vor der Wahl gestellt werden.



## Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag (11.9.1994) vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse.

Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte aus dem Ort fortzog oder innerhalb des Ortes umzog. Bei einem Zuzug aus einem anderen Ort Deutschlands konnte bis zum 21. Tag vor der Wahl die Eintragung im Wählerverzeichnis des neuen Wohnortes beantragt werden. Das Wahlamt des alten Wohnortes wurde dann ent-



## Ausschlüsse vom Wahlrecht

Mit Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes am 1. Januar 1992 trat die Betreuung in allen Angelegenheiten an die Stelle der bisherigen Ausschlussgründe Entmündigung und Pflegschaft. Damit gab es ab 1992 folgende Ausschlussgründe:

- Verlust des Wahlrechts infolge Richterspruch (Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkennen)
- Betreuung zur Besorgung aller Angelegenheiten (aber nicht bei einer einstweiligen Anordnung)
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach der Begehung einer rechtswidrigen Tat aufgrund einer strafrichterlichen Anordnung.

Alle genannten Ausschlussgründe galten übrigens bis 2019.

R 1994

Wilhelmshaven

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

# Bundestagswahl: Buten-Wilhelmshavener melden sich aus aller Welt in der Heimat

Zahl der Briefwähler liegt schon jetzt höher als die Gesamtzahl bei der Wahl vor vier Jahren

Mag die Wahl zum 13. Deutschen Bundestag am kommenden Sonntag auch ausgehen wie immer sie will: Schon heute steht fest, daß es einen Rekord bei der Briefwahl gibt. Denn bis zum Wochenende hatten von dieser Möglichkeit bereits 6306 Wählerinnen und Wähler aus der Jadestadt Gebrauch gemacht. Das waren schon 280 mehr Briefwähler als bei der Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 überhaupt.

Zur Zeit liegt die Briefwahl-Zahl um 43 Prozent über der zum Vergleichszeitpunkt vor vier Jahren.

Und im Wahlamt am Rathausplatz reißt der Strom der Interessenten nicht ab. Rudolf Perkams, Sachgebietsleiter für Statistik und Wahlen, hat längst die von Buten-Wilhelmshavenern aus Australien, den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik China angeforderten Unterlagen auf den Weg gebracht und mittlerweile Anrufer in der Ferne beruhigt, die noch nichts erhalten haben. Perkams: „Bei diesen weiten Postwegen hilft ohnehin nur Gottvertrauen.“

Neun Mitarbeiter sind derzeit im Wahlamt tätig, das auch in dieser Woche von 8 bis 17 (am Freitag bis 18) Uhr geöffnet haben wird. Perkams nicht ohne Stolz: „Unser Wahlamt in Wilhelmshaven ist von allen größeren Städten in Norddeutschland dasjenige, was die längsten Öffnungszeiten für die Bürger hat.“

Am kommenden Sonntag werden in Wilhelmshaven insgesamt mehr als 650 Wahlhelfer in den einzelnen Bezirken im Einsatz sein. Dazu kom-



Sehr großer Andrang herrscht im Wahlamt der Stadt Wilhelmshaven am Rathausplatz: Die neun Mitarbeiter, darunter Rudolf Perkams

Helfer haben sich freiwillig gemeldet. Die anderen wurden verpflichtet. Diesem Dienst kann man sich nur aus zwingendem Grund entziehen. Dem Vernehmen nach waren bei einer der zurückliegenden Wahlen vier öffentlich Bedienstete ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen. In dieser Angelegenheit laufen mittlerweile Verfahren.

Bei manchen Wählern herrscht nach wie vor keine Klarheit über die Bedeutung

(links), Sachgebietsleiter für Statistik und Wahlen, stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Im Wahlamt besteht

direkt gewählt. Wer die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann, zieht in den Bundestag ein. Das war 1990 die SPD-Kandidatin Gabriele Iwersen, die 23 935 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Das waren 43,6 Prozent der Stimmen. Ihr christdemokratischer Konkurrent Erich Maaß kam auf 22 157 Stimmen (42,5 Prozent).

Mit der Zweitstimme wählt man die Partei. Die Zweitstimme ist die Grundlage für die

auch die Möglichkeit zur Wahl. Dafür sind Wahlkabinen (im Hintergrund) aufgebaut worden.

WZ-Foto: Angst

Fünf-Prozent-Hürde scheitern oder nicht in das Parlament einziehen, weil sie keine drei Direktmandate errungen haben. In Wilhelmshaven sind am Sonntag 71 375 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt – 1150 weniger als vor vier Jahren. Die Zahl der Wahlberechtigten im gesamten Wahlkreis 21, der die Jade- stadt sowie den nördlichen Teil des Landkreises Friesland und den ostfriesischen Landkreis Wittmund umfasst

# Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

125 JAHRE  
1869

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

**Ihr Abo im Urlaub**  
Lassen Sie sich die 213 Tage des Jahres nachsenden  
Bitte spätestens 6 Tage vorher anrufen.  
Zeitungszeitung/  
Kundendienst 4 88-5 50

Nr. 242

Wilhelmshaven, Montag, den 17. Oktober 1994

(0 44 21)  
4 88-0

1,40 DM

## Knapp Mehrheit: Kohl bleibt Kanzler

Verluste der Union - SPD und Grüne verbessern sich - FDP im Bundestag - Auch die PDS schafft es

dpa/ap Bonn. Bundeskanzler Helmut Kohl hat es nur knapp geschafft: Mit möglicherweise nur zwei Stimmen Mehrheit von CDU/CSU und FDP kann er letzten Hochrechnungen zufolge nach zwölf Jahren Regierungsverantwortung in Bonn auch weiterhin regieren.

Die SPD hat trotz Stimmenverlusten auch mit Rudolf Scharping, ihrem vierten Kanzlerkandidaten gegen Kohl, den Wechsel nicht erreicht.

Scharping und der niedersächsische Ministerpräsident Gerhard Schröder (SPD) wollten gestern Abend eine Große

Koalition in Bonn nicht ausschließen. Sie bezweifelten, ob eine Neuaufgabe der christlich-liberalen Bundesregierung mit ihrer äußerst knappen Mehrheit die kommenden vier Jahre überstehen werde.

Voraussetzung für den Weiterbestand der von Kohl geführten Koalition war der - trotz hoher Verluste - sichere Wiedereinzug der FDP ins Parlament. Die CSU hat die FDP als zweitstärkste Koalitionspartei abgelöst.

Auch das Bündnis 90/Die Grünen erzielte Gewinne und zieht, etwa gleich stark wie die FDP, in den Bundestag ein. Die SED-Nachfolgepartei

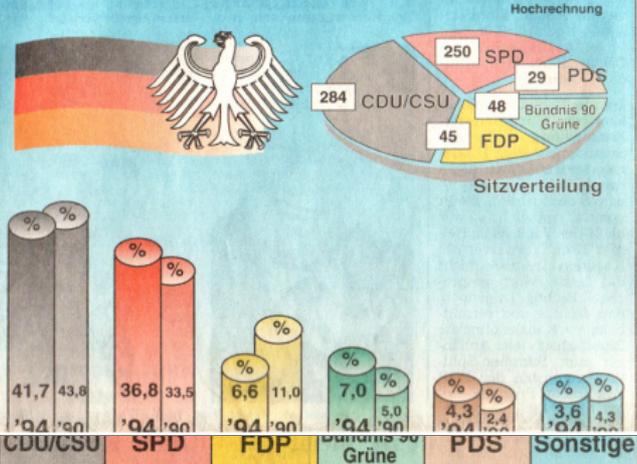
PDS hat zwar die Fünfprozentschwelle nicht geschafft, ist aber wieder im Bundestag vertreten, weil sie vier Direktmandate errungen hat. Rechtsradikale und sonstige Parteien spielten bei der Wahl zum 13. Deutschen Bundestag keine Rolle.

Die Wahlbeteiligung war entgegen ersten Annahmen nur unwesentlich besser als bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl vor vier Jahren.

Kohl, der erneut seinen Wahlkreis Ludwigshafen gewonnen hat, bezeichnete das Ergebnis der Union als Sieg. Die knappe Mehrheit sei regierungsfähig. 1976 habe die SPD-FDP-Regierung unter Helmut Schmidt (SPD) nur zehn Mandate Vorsprung gehabt und sei noch jahrelang an der Macht geblieben. So wolle es die Koalition jetzt auch machen.

Die CDU/CSU habe am Sonntag ganz eindeutig Stimmen an die FDP abgegeben und dagegen habe er nichts, versicherte Kohl. Er habe keinen Zweifel an der Zuverlässigkeit der FDP.

### So wählte Deutschland



## Iwersen vergrößert Abstand zu Maaß

Beide sind wieder im Bundestag

jeweils im Wahlkreis 21 Wilhelmshaven/Friesland/Witt-

Iwersen zum zweiten Mal das Direktmandat gewonnen und den Abstand zum CDU-Abgeordneten Erich Maaß erheblich ausgeweitet. Dem neuen Bundestag werden beide Politiker angehören, weil Maaß wie bisher auf der Landesliste abgesichert war.

Iwersen erhielt 58 187 Erststimmen (47,79 Prozent), Maaß 49 988 (41,06 Prozent). Damit vergrößerte sich der Abstand zwischen der SPD-Politikerin und dem CDU-Vertreter erheblich. Bei der Wahl 1990 betrug die Differenz nur etwa 1 200 Stimmen. Damals hatten 45,56 Prozent für Iwersen und 42,52 Prozent für Maaß gestimmt.

An Zweitstimmen kam die SPD im Wahlkreis 21 auf 46,44 Prozent, während die CDU bei 37,36 Prozent landete. Über der Fünf-Prozent-Grenze lagen außerdem noch die FDP (7,07 Prozent) und die Grünen mit 5,8 Prozent. Insgesamt beteiligten sich 123 235 von 155 645 Wahlberechtigten an der Abstimmung, was einer Quote von 79,18 Prozent entspricht.

„Mehr als zufrieden“ äußerte sich gestern Gabriele Iwersen gegenüber der WZ zum Wahlergebnis. „Der Wahlausgang hat klar bestätigt, daß

gegenüber der WZ zum Wahlergebnis. „Der Wahlausgang hat klar bestätigt, daß

gegenüber der WZ zum Wahlergebnis. „Der Wahlausgang hat klar bestätigt, daß

gegenüber der WZ zum Wahlergebnis. „Der Wahlausgang hat klar bestätigt, daß

Kommentar Seite 2 und Seite 13

### Ergebnis im Wahlkreis 21

Kandidat	Erststimmen	%	(90)	Partei	Zweitstimmen	%	(90)
Maaß	49 988	41,06	42,52	CDU	45 622	37,36	39,86
Iwersen	58 187	47,79	43,58	SPD	56 715	46,44	43,58
Liermann	3 185	2,62	5,42	FDP	8 628	7,07	10,02
Donk*	7 164	5,88	4,13	Grüne	7 086	5,80	4,13
Jochade*	1 429	1,17	0,94	REP	1 447	1,18	0,99
Kühnrich*	856	0,70	0,70	PDS	1 094	0,90	0,24
Bössow*	934	0,77	0,81	Graue	652	0,53	0,72
				Solidarität	12	0,01	
				Naturgesetz	164	0,13	
				MLPD	27	0,02	
				Tierschutz	530	0,43	
				ÖDP	66	0,05	0,12
				PBC	78	0,06	

Wahlberechtigte: 155 645  
abgegebene Stimmen: 123 235  
Wahlbeteiligung: 79,18 %



\* Bei der Wahl 1990 andere Kandidaten



Bei der Stimmabgabe: Die beiden alten und neuen Bundestagsabgeordneten Erich Maaß (CDU) und Gabriele Iwersen (SPD). WZ-Foto: Lööbde

## Verschiebung

Von Jürgen Westerhoff

Die Region Wilhelmshaven ist auch im neuen Bundestag durch die alten Abgeordneten Gabriele Iwersen (SPD) und Erich Maaß (CDU) vertreten. Also alles beim alten? - Nein, denn das gestrige Wahlervotum bedeutet im Vergleich zu 1990 durchaus eine Kräfteverschiebung.

Die SPD-Abgeordnete Iwersen hat kräftig zugelegt. Der Stimmenabstand zu ihrem CDU-Konkurrenten ist erheblich größer geworden.

In Wilhelmshaven schaffte sie sogar den Sprung auf über 50 Prozent der Erststimmen. Damit entkräftete sie auch die Sorge der innerparteilichen Kritiker, die in der Vergangenheit den Verlust der Wahlkreise befürchtet hatten. Mit dem gestrigen Ergebnis kam die SPD in etwa wieder auf die Größenordnung, mit der Herbert Ehrenberg 1987 zum letzten Mal in den Bundestag gewählt wurde.

Eine der Ursachen für das Wilhelmshavener SPD-Wachstum liegt mit Sicher-

heit in der Strukturschwäche der Region. Darauf verweist verständlicherweise auch der unterlegene CDU-Abgeordnete Erich Maaß. Sein Ergebnis liegt einerseits im Bundestrend mit Unionsverlusten und SPD-Gewinnen. Zum anderen wird aber auch deutlich, daß es nicht geschafft hat, die Partei in Wilhelmshaven zu konsolidieren. Insofern war es schon eine arge Schlappe für den CDU-Kreisvorsitzenden.

Für Gabriele Iwersen ist die innerparteiliche Diskussion seit gestern einfacher geworden. Für Erich Maaß nicht.

### HEUTE

**Heiter, 7°**  
Ausführlicher Wetterbericht Seite 16

#### MGV Heim-Konzert mit Höhepunkten

Der Männergesangverein Heim beging am Sonnabend sein 100jähriges Jubiläum mit Festakt, Jubiläumskonzert und einem Festball im Gorch-Pock-Haus. Seite 6

#### Kontinuität in der Ortswehr Accum

Die Kontinuität der Arbeit in der Ortswehr Accum wurde beim 10. Geburtstag der Jugendabteilung hervorgehoben. Seite 11

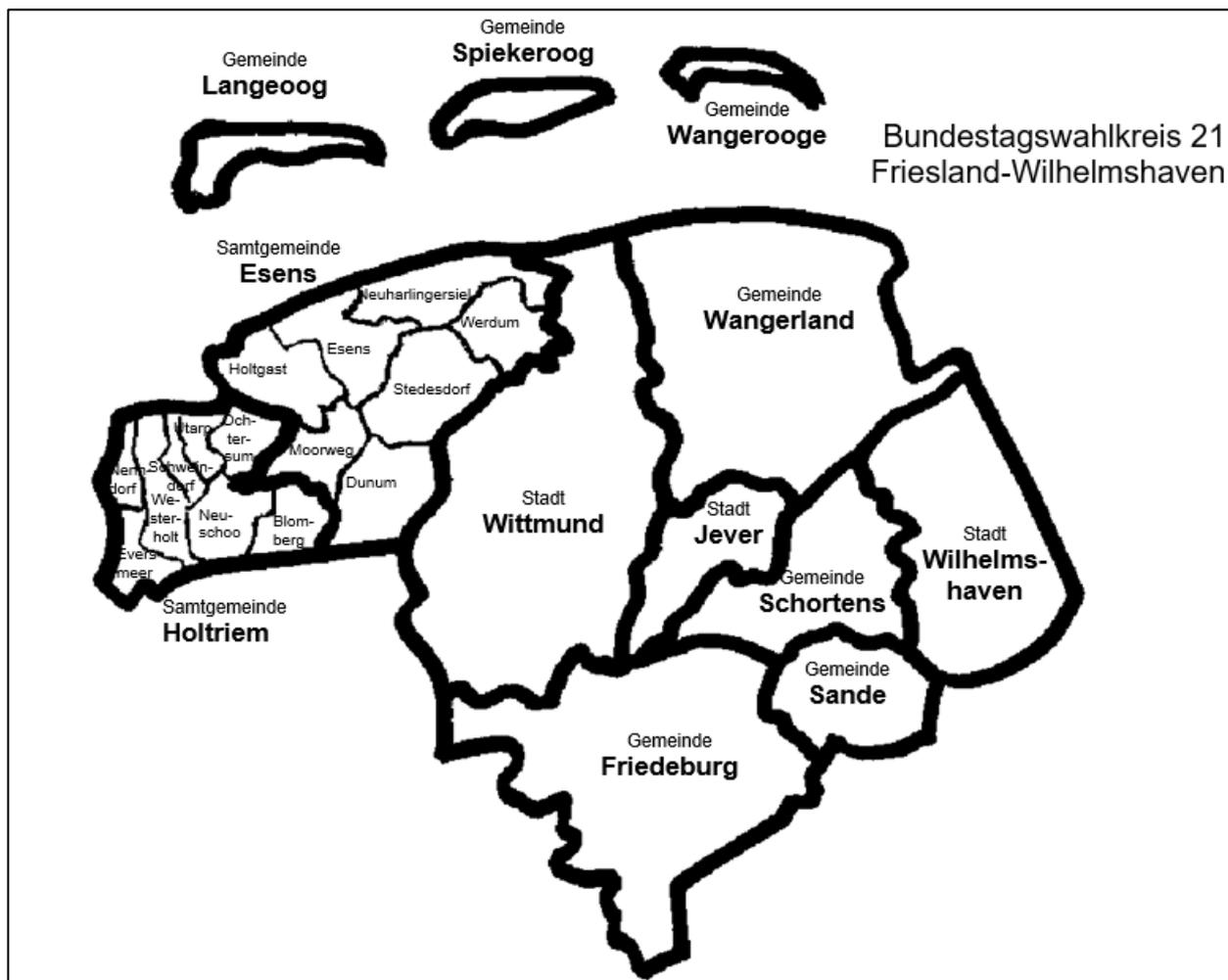
#### PSV und ECW verloren - SVW 92 verlor Punkt

Nur 1:1 spielte der SVW in der Fußball-Regionalliga gegen Emden. Sieglös blieben Handball-Zweitligist PSV (21:28 in Spandau) und Eishockey-Erstligist ECW (2:5 in Dortmund). Seiten 17,18,19

#### Lotto-Zahlen

5, 7, 18, 22, 38, 41  
Zusatzzahl: 13  
Superzahl: 1  
(Ohne Gewähr) Seite 2

## Wahlgebiet: Bundestagswahlkreis 21



Für die Wahl des 13. Deutschen Bundestages war in 328 Wahlkreise eingeteilt - von Wahlkreis 1 „Flensburg - Schleswig“ bis Wahlkreis 328 „Reichenbach - Plauen - Auerbach - Oelsnitz“. Hiervon befanden sich 31 Wahlkreise mit den Nummern 19 bis 49 in Niedersachsen.

Die Region im Nordwesten Niedersachsens (siehe Karte) erhielt mit der Nummer 21 die Bezeichnung „Friesland - Wilhelmshaven“. Nur die „nördlichen“ Gemeinden des Landkreises Friesland zählten zum Bundestagswahlkreis (nicht also Zetel, Bockhorn und Varel).

Der Landkreis Wittmund war vollständig diesem Wahlkreis zugeordnet, wurde jedoch in der namentlichen Bezeichnung des Bundestagswahlkreises nicht erwähnt.

Flächenmäßig belegte dieser Wahlkreis 21 den 23. Platz (von 31).

Unmittelbar angrenzende Nachbarkreise waren Nr. 19 „Aurich“ und Nr. 22 „Ammerland“.

# Wahlbezirke und Wahlräume

## Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

## Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

## Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Dieses „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde 1980 im Hinblick auf die Vorbereitungen zur nächsten Volkszählung eingeführt.

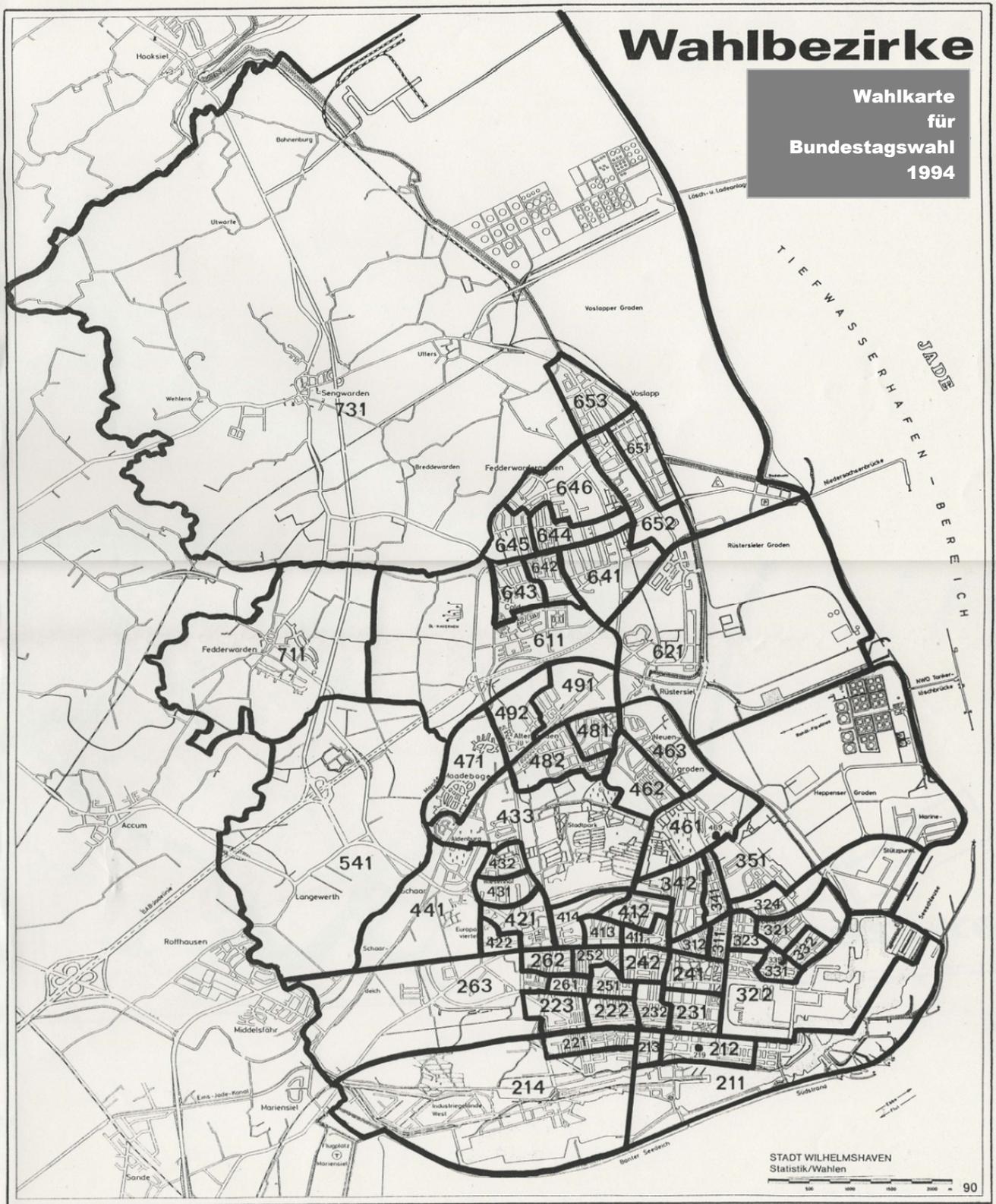
## Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen.

## Wahlräume 1994 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
211	212 Schule Allerstr.	Allerstr. 3
	213 Ansgarschule	Ansgaristr. 13
	214 Hafenschule	Wertstr. 20-22
	219 Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstr. 106
	221 Hafenschule	Wertstr. 20-22
	222 Oldeogeschule	Oldeogestr. 4
	223 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	231 Volkshochschule	Virchowstr. 29
	232 Franziskusschule	Mitscherlichstr. 23
	241 City-Hallenbad	Kieler Str. 51
	242 Rathaus - Westeingang	Rathausplatz 1
251	252 Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
261	263 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	262 Schule Neuende	Schaarreihe 4
	311 Arbeitsgericht	Zedeliusstr. 17 A
	312 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	321 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	322 Schule Kathrinienfeld	Bismarckstr. 28
	323 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	324 Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 65
	331 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	339 Lindenhof	Siedlerweg 10
341	342 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	351 Schulzentrum Heppens	Schellingstr. 17
411	412 Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
413	414 Wasserturnschule	Störtebekerstr. 49
421	422 Schule Neuende	Schaarreihe 4
431	432 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
433	441 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	461 Jugendherberge	Freiligrathstr. 131
462	463 Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
	469 Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 23
	471 Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
481	482 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
491	492 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	541 Gaststätte Antonslust	Antonslust 13
	611 Schule Coldewei	Klinkerstr. 71
	621 Grundschule Rüstertiel	Achtern Diek 7
	641 Schule Albrechtstr.	Albrechtstr. 1
642	643 Schule Salzastr.	Salzastr. 16
	644 Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
	645 Finkenburgschule	Posener Str. 111
	646 Ehem. Herbartschule	Kniprodestr. 95
651	652 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
	653 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
	711 Schule Fedderwarden	Poststr. 18
	731 Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9

# Wilhelmshaven: 62 Wahlbezirke und 8 Briefwahlbezirke



# Wahlberechtigte und wählende Personen im Wahlbezirk

## Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag (42. Tag vor der Wahl) wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei.

Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war.

Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag Ausnahmen (siehe Kapitel „Wahlberechtigung“).

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

## Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

## Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Wahlamt stellte es sich heraus, dass ein Fehler vorlag. Diese Fälle wurden nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

## Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Bundestagswahl  
1994

### Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	63 057
A2	mit Sperrvermerk	8 307
A3	am Wahltag aufgenommen	1
<b>A</b>	<b>insgesamt</b>	<b>71 365</b>

### Wählende Personen

	<b>im Wahllokal</b>	48 589
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	4
	<b>mit Wahlbrief</b>	8 142
<b>B</b>	<b>insgesamt</b>	<b>56 731</b>

## Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem Wahlraum des gleichen Bundestagswahlkreises wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „auswärts“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

## Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>211</b>	<b>212</b>	<b>213</b>	<b>214</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B801	B801	B801	B801
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			<b>Südstadt - Ost</b>	<b>Südstadt - Kern</b>	<b>Südstadt - Mitte</b>	<b>Südstadt - West</b>
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Allerstr.	Schule Allerstr.	Schule Ansgarstr.	Hafenschule
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 370 86,93 %	1 181 88,13 %	1 217 91,23 %	1 067 91,35 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		206 13,07 %	159 11,87 %	117 8,77 %	101 8,65 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 576</b>	<b>1 340</b>	<b>1 334</b>	<b>1 168</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>1 000 63,45 %</b>	<b>833 62,16 %</b>	<b>768 57,57 %</b>	<b>641 54,88 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	1
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		16 1,60 %	16 1,92 %	14 1,82 %	20 3,12 %
D	gültig		<b>984 98,40 %</b>	<b>817 98,08 %</b>	<b>754 98,18 %</b>	<b>621 96,88 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	356 36,18 %	306 37,45 %	272 36,07 %	216 34,78 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	465 47,26 %	380 46,51 %	387 51,33 %	323 52,01 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	31 3,15 %	17 2,08 %	11 1,46 %	7 1,13 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	79 8,03 %	81 9,91 %	52 6,90 %	46 7,41 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	24 2,44 %	13 1,59 %	11 1,46 %	15 2,42 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	24 2,44 %	13 1,59 %	12 1,59 %	9 1,45 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	5 0,51 %	7 0,86 %	9 1,19 %	5 0,81 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		8 0,80 %	8 0,96 %	8 1,04 %	17 2,65 %
F	gültig		<b>992 99,20 %</b>	<b>825 99,04 %</b>	<b>760 98,96 %</b>	<b>624 97,35 %</b>
F1	<b>CDU</b>		320 32,26 %	302 36,61 %	267 35,13 %	199 31,89 %
F2	<b>SPD</b>		467 47,08 %	361 43,76 %	367 48,29 %	318 50,96 %
F3	<b>FDP</b>		64 6,45 %	48 5,82 %	25 3,29 %	22 3,53 %
F4	<b>GRÜNE</b>		83 8,37 %	75 9,09 %	54 7,11 %	49 7,85 %
F5	<b>REP</b>		23 2,32 %	8 0,97 %	16 2,11 %	16 2,56 %
F6	<b>PDS</b>		26 2,62 %	22 2,67 %	18 2,37 %	12 1,92 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		4 0,40 %	3 0,36 %	4 0,53 %	1 0,16 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		1 0,10 %	2 0,24 %	4 0,53 %	1 0,16 %
F10	<b>MLPD</b>		1 0,10 %	0 0,00 %	1 0,13 %	2 0,32 %
F11	<b>Tierschutz</b>		3 0,30 %	3 0,36 %	4 0,53 %	3 0,48 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %	1 0,16 %
			Wahlbezirk 211	Wahlbezirk 212	Wahlbezirk 213	Wahlbezirk 214

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>219</b>	<b>221</b>	<b>222</b>	<b>223</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B801</small>	<small>B802</small>	<small>B802</small>	<small>B802</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<small>Pauline-Ahlsdorff-Haus</small>	<small>Bant - Süd</small>	<small>Bant - Nordost</small>	<small>Bant - Nordwest</small>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Pauline-Ahlsdorff-Haus</small>	<small>Hafenschule</small>	<small>Oldeogeschule</small>	<small>Schule Peterstr.</small>
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		312 98,42 %	1 281 93,44 %	1 371 93,71 %	1 184 91,08 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		5 1,58 %	90 6,56 %	92 6,29 %	116 8,92 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>317</b>	<b>1 371</b>	<b>1 463</b>	<b>1 300</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>194 61,20 %</b>	<b>814 59,37 %</b>	<b>890 60,83 %</b>	<b>859 66,08 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	<small>ungültig</small>		<b>4 2,06 %</b>	<b>4 0,49 %</b>	<b>19 2,13 %</b>	<b>15 1,75 %</b>
D	<small>gültig</small>		<b>190 97,94 %</b>	<b>810 99,51 %</b>	<b>871 97,87 %</b>	<b>844 98,25 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	52 27,37 %	273 33,70 %	368 42,25 %	247 29,27 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	121 63,68 %	436 53,83 %	418 47,99 %	465 55,09 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	11 5,79 %	16 1,98 %	13 1,49 %	25 2,96 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	5 2,63 %	45 5,56 %	39 4,48 %	60 7,11 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	1 0,53 %	20 2,47 %	19 2,18 %	30 3,55 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	0 0,00 %	11 1,36 %	3 0,34 %	6 0,71 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	0 0,00 %	9 1,11 %	11 1,26 %	11 1,30 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	<small>ungültig</small>		<b>3 1,55 %</b>	<b>7 0,86 %</b>	<b>11 1,24 %</b>	<b>14 1,63 %</b>
F	<small>gültig</small>		<b>191 98,45 %</b>	<b>807 99,14 %</b>	<b>879 98,76 %</b>	<b>845 98,37 %</b>
F1	<b>CDU</b>		53 27,75 %	263 32,59 %	349 39,70 %	245 28,99 %
F2	<b>SPD</b>		123 64,40 %	431 53,41 %	403 45,85 %	461 54,56 %
F3	<b>FDP</b>		11 5,76 %	27 3,35 %	35 3,98 %	36 4,26 %
F4	<b>GRÜNE</b>		3 1,57 %	45 5,58 %	49 5,57 %	59 6,98 %
F5	<b>REP</b>		0 0,00 %	17 2,11 %	18 2,05 %	27 3,20 %
F6	<b>PDS</b>		0 0,00 %	10 1,24 %	6 0,68 %	6 0,71 %
F7	<b>BüSo</b>		1 0,52 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		0 0,00 %	5 0,62 %	14 1,59 %	6 0,71 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		0 0,00 %	2 0,25 %	2 0,23 %	1 0,12 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	3 0,37 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		0 0,00 %	3 0,37 %	2 0,23 %	3 0,36 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %	1 0,12 %
			Wahlbezirk 219	Wahlbezirk 221	Wahlbezirk 222	Wahlbezirk 223

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>231</b>	<b>232</b>	<b>241</b>	<b>242</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B801</small>	<small>B801</small>	<small>B801</small>	<small>B801</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>City - Ost</b>	<b>City - West</b>	<b>Kurpark</b>	<b>Rathausviertel</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Volkshochschule	Franziskussschule	City-Hallenbad	Rathaus, Westeingang
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 202 84,53 %	1 072 89,18 %	1 261 85,20 %	1 082 86,56 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		220 15,47 %	130 10,82 %	219 14,80 %	168 13,44 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 422</b>	<b>1 202</b>	<b>1 480</b>	<b>1 250</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>924 64,98 %</b>	<b>682 56,74 %</b>	<b>999 67,50 %</b>	<b>819 65,52 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	<b>ungültig</b>		<b>12 1,30 %</b>	<b>11 1,61 %</b>	<b>10 1,00 %</b>	<b>9 1,10 %</b>
D	<b>gültig</b>		<b>912 98,70 %</b>	<b>671 98,39 %</b>	<b>989 99,00 %</b>	<b>810 98,90 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	406 44,52 %	270 40,24 %	375 37,92 %	286 35,31 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	366 40,13 %	319 47,54 %	506 51,16 %	439 54,20 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	37 4,06 %	18 2,68 %	34 3,44 %	18 2,22 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	63 6,91 %	40 5,96 %	51 5,16 %	36 4,44 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	8 0,88 %	7 1,04 %	6 0,61 %	13 1,60 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	13 1,43 %	9 1,34 %	11 1,11 %	12 1,48 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	19 2,08 %	8 1,19 %	6 0,61 %	6 0,74 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	<b>ungültig</b>		<b>8 0,87 %</b>	<b>10 1,47 %</b>	<b>7 0,70 %</b>	<b>7 0,85 %</b>
F	<b>gültig</b>		<b>916 99,13 %</b>	<b>672 98,53 %</b>	<b>992 99,30 %</b>	<b>812 99,15 %</b>
F1	<b>CDU</b>		382 41,70 %	253 37,65 %	360 36,29 %	271 33,37 %
F2	<b>SPD</b>		368 40,17 %	320 47,62 %	485 48,89 %	437 53,82 %
F3	<b>FDP</b>		71 7,75 %	42 6,25 %	50 5,04 %	40 4,93 %
F4	<b>GRÜNE</b>		52 5,68 %	31 4,61 %	60 6,05 %	29 3,57 %
F5	<b>REP</b>		13 1,42 %	7 1,04 %	7 0,71 %	13 1,60 %
F6	<b>PDS</b>		15 1,64 %	11 1,64 %	16 1,61 %	11 1,35 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		9 0,98 %	7 1,04 %	6 0,60 %	7 0,86 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		1 0,11 %	1 0,15 %	1 0,10 %	0 0,00 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		4 0,44 %	0 0,00 %	5 0,50 %	4 0,49 %
F12	<b>ödp</b>		1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,20 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 231	Wahlbezirk 232	Wahlbezirk 241	Wahlbezirk 242

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>251</b>	<b>252</b>	<b>261</b>	<b>262</b>				
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B801	B801	B802	B802				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Hansaviertel - Süd	Hansaviertel - Nord	Jadeviertel - Süd	Jadeviertel - Nord				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Freiherr-vom-Stein-Schule	Freiherr-vom-Stein-Schule	Schule Peterstr.	Schule Neuende				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 048	91,77 %	1 112	86,81 %	1 127	91,55 %	1 071	88,22 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		94	8,23 %	169	13,19 %	104	8,45 %	143	11,78 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 142</b>		<b>1 281</b>		<b>1 231</b>		<b>1 214</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende				
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		751	65,76 %	828	64,64 %	789	64,09 %	832	68,53 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen				
C	ungültig		15	2,00 %	12	1,45 %	18	2,28 %	10	1,20 %
D	gültig		736	98,00 %	816	98,55 %	771	97,72 %	822	98,80 %
D1	CDU	Maaß	246	33,42 %	310	37,99 %	296	38,39 %	274	33,33 %
D2	SPD	Iwersen	417	56,66 %	430	52,70 %	392	50,84 %	474	57,66 %
D3	FDP	Liermann	13	1,77 %	21	2,57 %	18	2,33 %	11	1,34 %
D4	GRÜNE	Donk	35	4,76 %	37	4,53 %	39	5,06 %	28	3,41 %
D5	REP	Jochade	13	1,77 %	7	0,86 %	19	2,46 %	15	1,82 %
D6	PDS	Kühnrich	4	0,54 %	9	1,10 %	4	0,52 %	6	0,73 %
D8	GRAUE	Bössow	8	1,09 %	2	0,25 %	3	0,39 %	14	1,70 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen				
E	ungültig		8	1,07 %	10	1,21 %	12	1,52 %	6	0,72 %
F	gültig		743	98,93 %	818	98,79 %	777	98,48 %	826	99,28 %
F1	CDU		238	32,03 %	297	36,31 %	285	36,68 %	266	32,20 %
F2	SPD		405	54,51 %	411	50,24 %	384	49,42 %	463	56,05 %
F3	FDP		25	3,36 %	40	4,89 %	34	4,38 %	31	3,75 %
F4	GRÜNE		37	4,98 %	51	6,23 %	40	5,15 %	27	3,27 %
F5	REP		16	2,15 %	7	0,86 %	22	2,83 %	13	1,57 %
F6	PDS		9	1,21 %	6	0,73 %	4	0,51 %	12	1,45 %
F7	BüSo		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F8	GRAUE		6	0,81 %	2	0,24 %	5	0,64 %	9	1,09 %
F9	NATURGESETZ		0	0,00 %	1	0,12 %	0	0,00 %	1	0,12 %
F10	MLPD		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	2	0,24 %
F11	Tierschutz		7	0,94 %	2	0,24 %	3	0,39 %	2	0,24 %
F12	ödp		0	0,00 %	1	0,12 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F13	PBC		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 251		Wahlbezirk 252		Wahlbezirk 261		Wahlbezirk 262	



# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>322</b>	<b>323</b>	<b>324</b>	<b>331</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B803</small>	<small>B803</small>	<small>B803</small>	<small>B803</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Heppens - Süd</b>	<b>Heppens - Mitte</b>	<b>Heppens - Nord</b>	<b>Inselviertel - Süd</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Kathrinenfeld	Berufsbildende Schule I	Gymnasium am Mühlenweg	Schule Kathrinenfeld
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 096 91,72 %	1 341 90,67 %	1 054 86,54 %	1 115 89,63 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		99 8,28 %	138 9,33 %	164 13,46 %	129 10,37 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 195</b>	<b>1 479</b>	<b>1 218</b>	<b>1 244</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>805 67,36 %</b>	<b>1 043 70,52 %</b>	<b>690 56,65 %</b>	<b>925 74,36 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	1	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	<small>ungültig</small>		<b>12 1,49 %</b>	<b>10 0,96 %</b>	<b>7 1,01 %</b>	<b>17 1,84 %</b>
D	<small>gültig</small>		<b>793 98,51 %</b>	<b>1 033 99,04 %</b>	<b>683 98,99 %</b>	<b>908 98,16 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	328 41,36 %	410 39,69 %	276 40,41 %	296 32,60 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	381 48,05 %	514 49,76 %	343 50,22 %	531 58,48 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	22 2,77 %	28 2,71 %	15 2,20 %	22 2,42 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	44 5,55 %	37 3,58 %	29 4,25 %	37 4,07 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	9 1,13 %	24 2,32 %	9 1,32 %	8 0,88 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	4 0,50 %	7 0,68 %	8 1,17 %	6 0,66 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	5 0,63 %	13 1,26 %	3 0,44 %	8 0,88 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	<small>ungültig</small>		<b>7 0,87 %</b>	<b>6 0,58 %</b>	<b>5 0,72 %</b>	<b>13 1,41 %</b>
F	<small>gültig</small>		<b>798 99,13 %</b>	<b>1 037 99,42 %</b>	<b>685 99,28 %</b>	<b>912 98,59 %</b>
F1	<b>CDU</b>		303 37,97 %	378 36,45 %	258 37,66 %	290 31,80 %
F2	<b>SPD</b>		386 48,37 %	514 49,57 %	341 49,78 %	508 55,70 %
F3	<b>FDP</b>		44 5,51 %	62 5,98 %	25 3,65 %	38 4,17 %
F4	<b>GRÜNE</b>		39 4,89 %	31 2,99 %	33 4,82 %	47 5,15 %
F5	<b>REP</b>		10 1,25 %	24 2,31 %	9 1,31 %	8 0,88 %
F6	<b>PDS</b>		10 1,25 %	10 0,96 %	11 1,61 %	11 1,21 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		3 0,38 %	12 1,16 %	5 0,73 %	9 0,99 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		0 0,00 %	2 0,19 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,29 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		3 0,38 %	3 0,29 %	1 0,15 %	0 0,00 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	1 0,10 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 322	Wahlbezirk 323	Wahlbezirk 324	Wahlbezirk 331

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>332</b>	<b>339</b>	<b>341</b>	<b>342</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B803	B803	B805	B805
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Inselviertel - Nord	Lindenhof	Villenviertel - Ost	Villenviertel - West
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Berufsbildende Schule I	Lindenhof	Schule Kirchreihe	Schule Kirchreihe
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 294 89,86 %	100 91,74 %	1 043 85,63 %	942 78,30 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		146 10,14 %	9 8,26 %	175 14,37 %	261 21,70 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 440</b>	<b>109</b>	<b>1 218</b>	<b>1 203</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>1 025 71,18 %</b>	<b>89 81,65 %</b>	<b>841 69,05 %</b>	<b>818 68,00 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	1
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		16 1,56 %	4 4,49 %	5 0,59 %	8 0,98 %
D	gültig		<b>1 009 98,44 %</b>	<b>85 95,51 %</b>	<b>836 99,41 %</b>	<b>810 99,02 %</b>
D1	CDU	Maaß	284 28,15 %	30 35,29 %	352 42,11 %	434 53,58 %
D2	SPD	Iwersen	610 60,46 %	53 62,35 %	363 43,42 %	267 32,96 %
D3	FDP	Liermann	15 1,49 %	2 2,35 %	19 2,27 %	30 3,70 %
D4	GRÜNE	Donk	75 7,43 %	0 0,00 %	80 9,57 %	55 6,79 %
D5	REP	Jochade	11 1,09 %	0 0,00 %	6 0,72 %	10 1,23 %
D6	PDS	Kühnrich	6 0,59 %	0 0,00 %	10 1,20 %	11 1,36 %
D8	GRAUE	Bössow	8 0,79 %	0 0,00 %	6 0,72 %	3 0,37 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		11 1,07 %	2 2,25 %	5 0,59 %	4 0,49 %
F	gültig		<b>1 014 98,93 %</b>	<b>87 97,75 %</b>	<b>836 99,41 %</b>	<b>814 99,51 %</b>
F1	CDU		264 26,04 %	30 34,48 %	314 37,56 %	342 42,01 %
F2	SPD		599 59,07 %	51 58,62 %	354 42,34 %	253 31,08 %
F3	FDP		42 4,14 %	6 6,90 %	65 7,78 %	123 15,11 %
F4	GRÜNE		70 6,90 %	0 0,00 %	72 8,61 %	69 8,48 %
F5	REP		16 1,58 %	0 0,00 %	7 0,84 %	12 1,47 %
F6	PDS		9 0,89 %	0 0,00 %	5 0,60 %	10 1,23 %
F7	BüSo		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	GRAUE		6 0,59 %	0 0,00 %	4 0,48 %	2 0,25 %
F9	NATURGESETZ		1 0,10 %	0 0,00 %	11 1,32 %	0 0,00 %
F10	MLPD		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	Tierschutz		7 0,69 %	0 0,00 %	2 0,24 %	3 0,37 %
F12	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %
F13	PBC		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 332	Wahlbezirk 339	Wahlbezirk 341	Wahlbezirk 342

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>351</b>	<b>411</b>	<b>412</b>	<b>413</b>				
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B805	B804	B804	B804				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Pädagogenviertel	Siebethsburg - Ost	Siebethsburg - Nord	Siebethsburg - Mitte				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schulzentrum Heppens	Schule Siebethsburg	Schule Siebethsburg	Wasserturmschule				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 043	79,80 %	824	85,48 %	928	83,98 %	978	89,07 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		264	20,20 %	140	14,52 %	177	16,02 %	120	10,93 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 307</b>		<b>964</b>		<b>1 105</b>		<b>1 098</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		659	50,42 %	655	67,95 %	785	71,04 %	779	70,95 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		6	0,91 %	9	1,37 %	13	1,66 %	20	2,57 %
D	gültig		653	99,09 %	646	98,63 %	772	98,34 %	759	97,43 %
D1	CDU	Maaß	358	54,82 %	156	24,15 %	191	24,74 %	174	22,92 %
D2	SPD	Iwersen	237	36,29 %	426	65,94 %	500	64,77 %	526	69,30 %
D3	FDP	Liermann	11	1,68 %	14	2,17 %	12	1,55 %	13	1,71 %
D4	GRÜNE	Donk	28	4,29 %	24	3,72 %	45	5,83 %	29	3,82 %
D5	REP	Jochade	11	1,68 %	9	1,39 %	8	1,04 %	7	0,92 %
D6	PDS	Kühnrich	2	0,31 %	8	1,24 %	5	0,65 %	3	0,40 %
D8	GRAUE	Bössow	6	0,92 %	9	1,39 %	11	1,42 %	7	0,92 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		6	0,91 %	11	1,68 %	11	1,40 %	6	0,77 %
F	gültig		653	99,09 %	644	98,32 %	774	98,60 %	773	99,23 %
F1	CDU		309	47,32 %	143	22,20 %	179	23,13 %	157	20,31 %
F2	SPD		208	31,85 %	433	67,24 %	489	63,18 %	527	68,18 %
F3	FDP		74	11,33 %	20	3,11 %	21	2,71 %	23	2,98 %
F4	GRÜNE		39	5,97 %	23	3,57 %	56	7,24 %	33	4,27 %
F5	REP		9	1,38 %	6	0,93 %	8	1,03 %	6	0,78 %
F6	PDS		4	0,61 %	6	0,93 %	8	1,03 %	14	1,81 %
F7	BüSo		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F8	GRAUE		5	0,77 %	8	1,24 %	9	1,16 %	7	0,91 %
F9	NATURGESETZ		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	1	0,13 %
F10	MLPD		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F11	Tierschutz		3	0,46 %	5	0,78 %	2	0,26 %	5	0,65 %
F12	ödp		1	0,15 %	0	0,00 %	1	0,13 %	0	0,00 %
F13	PBC		1	0,15 %	0	0,00 %	1	0,13 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 351		Wahlbezirk 411		Wahlbezirk 412		Wahlbezirk 413	

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>414</b>	<b>421</b>	<b>422</b>	<b>431</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B804</small>	<small>B804</small>	<small>B804</small>	<small>B806</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Siebethsburg-West</b>	<b>Neuende</b>	<b>Europaviertel</b>	<b>Wiesenhof - Süd</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Wasserturmschule</small>	<small>Schule Neuende</small>	<small>Schule Neuende</small>	<small>Wiesenhofschule</small>
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		844 87,92 %	996 85,27 %	915 88,66 %	836 84,27 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		116 12,08 %	172 14,73 %	117 11,34 %	156 15,73 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>960</b>	<b>1 168</b>	<b>1 032</b>	<b>992</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>681 70,94 %</b>	<b>879 75,26 %</b>	<b>813 78,78 %</b>	<b>692 69,76 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	<small>ungültig</small>		<b>1 0,15 %</b>	<b>14 1,59 %</b>	<b>6 0,74 %</b>	<b>5 0,72 %</b>
D	<small>gültig</small>		<b>680 99,85 %</b>	<b>865 98,41 %</b>	<b>807 99,26 %</b>	<b>687 99,28 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	182 26,76 %	367 42,43 %	345 42,75 %	288 41,92 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	431 63,38 %	405 46,82 %	383 47,46 %	328 47,74 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	11 1,62 %	28 3,24 %	21 2,60 %	16 2,33 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	25 3,68 %	49 5,66 %	32 3,97 %	34 4,95 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	15 2,21 %	7 0,81 %	9 1,12 %	7 1,02 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	13 1,91 %	2 0,23 %	10 1,24 %	7 1,02 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	3 0,44 %	7 0,81 %	7 0,87 %	7 1,02 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	<small>ungültig</small>		<b>10 1,47 %</b>	<b>8 0,91 %</b>	<b>3 0,37 %</b>	<b>1 0,14 %</b>
F	<small>gültig</small>		<b>671 98,53 %</b>	<b>871 99,09 %</b>	<b>810 99,63 %</b>	<b>691 99,86 %</b>
F1	<b>CDU</b>		169 25,19 %	350 40,18 %	335 41,36 %	267 38,64 %
F2	<b>SPD</b>		426 63,49 %	392 45,01 %	374 46,17 %	321 46,45 %
F3	<b>FDP</b>		29 4,32 %	58 6,66 %	42 5,19 %	40 5,79 %
F4	<b>GRÜNE</b>		22 3,28 %	47 5,40 %	30 3,70 %	35 5,07 %
F5	<b>REP</b>		15 2,24 %	9 1,03 %	11 1,36 %	7 1,01 %
F6	<b>PDS</b>		3 0,45 %	5 0,57 %	11 1,36 %	10 1,45 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		3 0,45 %	5 0,57 %	1 0,12 %	3 0,43 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		1 0,15 %	0 0,00 %	4 0,49 %	2 0,29 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,14 %
F11	<b>Tierschutz</b>		2 0,30 %	5 0,57 %	2 0,25 %	4 0,58 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		1 0,15 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,14 %
			Wahlbezirk 414	Wahlbezirk 421	Wahlbezirk 422	Wahlbezirk 431



# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>462</b>	<b>463</b>	<b>469</b>	<b>471</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B805</small>	<small>B805</small>	<small>B805</small>	<small>B806</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Neuengroden - West</b>	<b>Neuengroden - Ost</b>	<b>Karl-Hinrichs-Stift</b>	<b>Maadebogen</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Neuengroden	Schule Neuengroden	Karl-Hinrichs-Stift	Fachhochschule West
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		1 181 88,27 %	893 87,63 %	93 92,08 %	1 017 86,19 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		157 11,73 %	126 12,37 %	8 7,92 %	163 13,81 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 338</b>	<b>1 019</b>	<b>101</b>	<b>1 180</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>969 72,42 %</b>	<b>762 74,78 %</b>	<b>79 78,22 %</b>	<b>912 77,29 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	ungültig		<b>11 1,14 %</b>	<b>5 0,66 %</b>	<b>2 2,53 %</b>	<b>6 0,66 %</b>
D	gültig		<b>958 98,86 %</b>	<b>757 99,34 %</b>	<b>77 97,47 %</b>	<b>906 99,34 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	380 39,67 %	323 42,67 %	39 50,65 %	382 42,16 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	473 49,37 %	348 45,97 %	31 40,26 %	400 44,15 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	22 2,30 %	17 2,25 %	3 3,90 %	29 3,20 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	56 5,85 %	44 5,81 %	3 3,90 %	71 7,84 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	9 0,94 %	11 1,45 %	0 0,00 %	11 1,21 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	9 0,94 %	6 0,79 %	1 1,30 %	6 0,66 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	9 0,94 %	8 1,06 %	0 0,00 %	7 0,77 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	ungültig		<b>11 1,14 %</b>	<b>2 0,26 %</b>	<b>2 2,53 %</b>	<b>4 0,44 %</b>
F	gültig		<b>958 98,86 %</b>	<b>760 99,74 %</b>	<b>77 97,47 %</b>	<b>908 99,56 %</b>
F1	<b>CDU</b>		358 37,37 %	284 37,37 %	39 50,65 %	343 37,78 %
F2	<b>SPD</b>		450 46,97 %	342 45,00 %	34 44,16 %	392 43,17 %
F3	<b>FDP</b>		66 6,89 %	67 8,82 %	1 1,30 %	57 6,28 %
F4	<b>GRÜNE</b>		54 5,64 %	42 5,53 %	1 1,30 %	84 9,25 %
F5	<b>REP</b>		10 1,04 %	10 1,32 %	0 0,00 %	12 1,32 %
F6	<b>PDS</b>		11 1,15 %	6 0,79 %	2 2,60 %	5 0,55 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F8	<b>GRAUE</b>		6 0,63 %	5 0,66 %	0 0,00 %	6 0,66 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		2 0,21 %	1 0,13 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F11	<b>Tierschutz</b>		1 0,10 %	3 0,39 %	0 0,00 %	4 0,44 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,22 %
			Wahlbezirk 462	Wahlbezirk 463	Wahlbezirk 469	Wahlbezirk 471

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>481</b>	<b>482</b>	<b>491</b>	<b>492</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B807</small>	<small>B807</small>	<small>B807</small>	<small>B807</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Altengroden - Südost</b>	<b>Altengroden - Südwest</b>	<b>Altengroden - Nordost</b>	<b>Altengroden - Nordwest</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Altengroden	Schule Altengroden	Schule Altengroden	Schule Altengroden
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		712 85,99 %	799 81,86 %	855 88,79 %	893 88,07 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		116 14,01 %	177 18,14 %	108 11,21 %	121 11,93 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>828</b>	<b>976</b>	<b>963</b>	<b>1 014</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>648</b> 78,26 %	<b>710</b> 72,75 %	<b>691</b> 71,75 %	<b>763</b> 75,25 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	<small>ungültig</small>		<b>8</b> 1,23 %	<b>3</b> 0,42 %	<b>7</b> 1,01 %	<b>9</b> 1,18 %
D	<small>gültig</small>		<b>640</b> 98,77 %	<b>707</b> 99,58 %	<b>684</b> 98,99 %	<b>754</b> 98,82 %
D1	<b>CDU</b>	Maaß	234 36,56 %	359 50,78 %	263 38,45 %	308 40,85 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	343 53,59 %	271 38,33 %	367 53,65 %	382 50,66 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	11 1,72 %	29 4,10 %	14 2,05 %	16 2,12 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	34 5,31 %	38 5,37 %	22 3,22 %	26 3,45 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	9 1,41 %	3 0,42 %	8 1,17 %	12 1,59 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	1 0,16 %	2 0,28 %	3 0,44 %	6 0,80 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	8 1,25 %	5 0,71 %	7 1,02 %	4 0,53 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	<small>ungültig</small>		<b>3</b> 0,46 %	<b>3</b> 0,42 %	<b>2</b> 0,29 %	<b>6</b> 0,79 %
F	<small>gültig</small>		<b>645</b> 99,54 %	<b>707</b> 99,58 %	<b>689</b> 99,71 %	<b>757</b> 99,21 %
F1	<b>CDU</b>		213 33,02 %	316 44,70 %	244 35,41 %	304 40,16 %
F2	<b>SPD</b>		327 50,70 %	251 35,50 %	363 52,69 %	366 48,35 %
F3	<b>FDP</b>		35 5,43 %	83 11,74 %	34 4,93 %	31 4,10 %
F4	<b>GRÜNE</b>		47 7,29 %	45 6,36 %	26 3,77 %	33 4,36 %
F5	<b>REP</b>		12 1,86 %	7 0,99 %	9 1,31 %	9 1,19 %
F6	<b>PDS</b>		6 0,93 %	2 0,28 %	3 0,44 %	6 0,79 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		3 0,47 %	1 0,14 %	3 0,44 %	3 0,40 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,15 %	2 0,26 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		2 0,31 %	2 0,28 %	4 0,58 %	3 0,40 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,29 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 481	Wahlbezirk 482	Wahlbezirk 491	Wahlbezirk 492

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>541</b>	<b>611</b>	<b>621</b>	<b>641</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks Wahlraum bzw. Wahlgebäude			B806 <b>Langwerth</b> Gaststätte Antonslust	B807 <b>Himmelreich / Coldewei</b> Schule Coldewei	B807 <b>Rüstersiel</b> Schule Rüstersiel	B808 <b>F'grodin - Südost</b> Schule Albrechtstr.
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		360 88,45 %	1 285 89,17 %	930 82,67 %	1 399 92,22 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		47 11,55 %	156 10,83 %	195 17,33 %	118 7,78 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>407</b>	<b>1 441</b>	<b>1 125</b>	<b>1 517</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>294 72,24 %</b>	<b>1 119 77,65 %</b>	<b>791 70,31 %</b>	<b>1 003 66,12 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>2 0,68 %</b>	<b>12 1,07 %</b>	<b>9 1,14 %</b>	<b>15 1,50 %</b>
D	gültig		<b>292 99,32 %</b>	<b>1 107 98,93 %</b>	<b>782 98,86 %</b>	<b>988 98,50 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	134 45,89 %	473 42,73 %	286 36,57 %	302 30,57 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	127 43,49 %	498 44,99 %	392 50,13 %	594 60,12 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	4 1,37 %	29 2,62 %	18 2,30 %	23 2,33 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	25 8,56 %	79 7,14 %	67 8,57 %	36 3,64 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	1 0,34 %	16 1,45 %	6 0,77 %	20 2,02 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	0 0,00 %	6 0,54 %	5 0,64 %	3 0,30 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	1 0,34 %	6 0,54 %	8 1,02 %	10 1,01 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>1 0,34 %</b>	<b>7 0,63 %</b>	<b>7 0,88 %</b>	<b>15 1,50 %</b>
F	gültig		<b>293 99,66 %</b>	<b>1 112 99,37 %</b>	<b>784 99,12 %</b>	<b>988 98,50 %</b>
F1	<b>CDU</b>		113 38,57 %	434 39,03 %	259 33,04 %	303 30,67 %
F2	<b>SPD</b>		119 40,61 %	489 43,97 %	370 47,19 %	573 58,00 %
F3	<b>FDP</b>		35 11,95 %	84 7,55 %	55 7,02 %	28 2,83 %
F4	<b>GRÜNE</b>		22 7,51 %	69 6,21 %	72 9,18 %	49 4,96 %
F5	<b>REP</b>		1 0,34 %	14 1,26 %	7 0,89 %	16 1,62 %
F6	<b>PDS</b>		1 0,34 %	12 1,08 %	8 1,02 %	2 0,20 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		1 0,34 %	6 0,54 %	5 0,64 %	9 0,91 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		0 0,00 %	1 0,09 %	3 0,38 %	0 0,00 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		1 0,34 %	1 0,09 %	5 0,64 %	7 0,71 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	2 0,18 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,10 %
			Wahlbezirk 541	Wahlbezirk 611	Wahlbezirk 621	Wahlbezirk 641

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>642</b>	<b>643</b>	<b>644</b>	<b>645</b>				
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B808</small>	<small>B808</small>	<small>B808</small>	<small>B808</small>				
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>F'grodén - Süd-Mitte</b>	<b>F'grodén - Südwest</b>	<b>F'grodén - Mitte</b>	<b>F'grodén - Nordwest</b>				
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Schule Salzastr.</small>	<small>Schule Salzastr.</small>	<small>Ev. Seniorenzentrum</small>	<small>Finkenburgschule</small>				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 123	92,66 %	1 009	90,49 %	1 437	92,35 %	1 278	93,15 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		89	7,34 %	106	9,51 %	119	7,65 %	94	6,85 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 212</b>		<b>1 115</b>		<b>1 556</b>		<b>1 372</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende				
<small>im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)</small>			<b>855</b>	<b>70,54 %</b>	<b>804</b>	<b>72,11 %</b>	<b>1 050</b>	<b>67,48 %</b>	<b>922</b>	<b>67,20 %</b>
B1	<small>darunter im Wahllokal mit Wahlschein</small>		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen				
C	<b>ungültig</b>		<b>14</b>	<b>1,64 %</b>	<b>8</b>	<b>1,00 %</b>	<b>22</b>	<b>2,10 %</b>	<b>9</b>	<b>0,98 %</b>
D	<b>gültig</b>		<b>841</b>	<b>98,36 %</b>	<b>796</b>	<b>99,00 %</b>	<b>1 028</b>	<b>97,90 %</b>	<b>913</b>	<b>99,02 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	294	34,96 %	261	32,79 %	334	32,49 %	266	29,13 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	487	57,91 %	475	59,67 %	625	60,80 %	567	62,10 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	14	1,66 %	12	1,51 %	13	1,26 %	14	1,53 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	18	2,14 %	28	3,52 %	23	2,24 %	36	3,94 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	15	1,78 %	10	1,26 %	18	1,75 %	13	1,42 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	7	0,83 %	7	0,88 %	8	0,78 %	10	1,10 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	6	0,71 %	3	0,38 %	7	0,68 %	7	0,77 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen				
E	<b>ungültig</b>		<b>9</b>	<b>1,05 %</b>	<b>6</b>	<b>0,75 %</b>	<b>18</b>	<b>1,71 %</b>	<b>6</b>	<b>0,65 %</b>
F	<b>gültig</b>		<b>846</b>	<b>98,95 %</b>	<b>798</b>	<b>99,25 %</b>	<b>1 032</b>	<b>98,29 %</b>	<b>916</b>	<b>99,35 %</b>
F1	<b>CDU</b>		273	32,27 %	243	30,45 %	318	30,81 %	263	28,71 %
F2	<b>SPD</b>		478	56,50 %	462	57,89 %	627	60,76 %	566	61,79 %
F3	<b>FDP</b>		30	3,55 %	32	4,01 %	29	2,81 %	26	2,84 %
F4	<b>GRÜNE</b>		31	3,66 %	36	4,51 %	20	1,94 %	30	3,28 %
F5	<b>REP</b>		16	1,89 %	7	0,88 %	18	1,74 %	9	0,98 %
F6	<b>PDS</b>		5	0,59 %	9	1,13 %	7	0,68 %	12	1,31 %
F7	<b>BüSo</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		4	0,47 %	4	0,50 %	5	0,48 %	4	0,44 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		3	0,35 %	1	0,13 %	1	0,10 %	1	0,11 %
F10	<b>MLPD</b>		1	0,12 %	0	0,00 %	1	0,10 %	0	0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		4	0,47 %	4	0,50 %	4	0,39 %	5	0,55 %
F12	<b>ödp</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F13	<b>PBC</b>		1	0,12 %	0	0,00 %	2	0,19 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 642		Wahlbezirk 643		Wahlbezirk 644		Wahlbezirk 645	

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>646</b>	<b>651</b>	<b>652</b>	<b>653</b>				
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B808</small>	<small>B808</small>	<small>B808</small>	<small>B808</small>				
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>F'grodin - Nordost</b>	<b>Voslapp - Ost</b>	<b>Voslapp - West</b>	<b>Voslapp - Nord</b>				
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Ehem. Herbartsschule</small>	<small>Schule Voslapp</small>	<small>Schule Voslapp</small>	<small>Schule Voslapp</small>				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 351	93,30 %	1 107	91,87 %	860	89,49 %	978	88,99 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		97	6,70 %	98	8,13 %	101	10,51 %	121	11,01 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 448</b>		<b>1 205</b>		<b>961</b>		<b>1 099</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
<small>im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)</small>			<b>995</b>	<b>68,72 %</b>	<b>888</b>	<b>73,69 %</b>	<b>701</b>	<b>72,94 %</b>	<b>817</b>	<b>74,34 %</b>
B1	<small>darunter im Wahllokal mit Wahlschein</small>		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	<small>ungültig</small>		<b>14</b>	<b>1,41 %</b>	<b>9</b>	<b>1,01 %</b>	<b>9</b>	<b>1,28 %</b>	<b>19</b>	<b>2,33 %</b>
D	<small>gültig</small>		<b>981</b>	<b>98,59 %</b>	<b>879</b>	<b>98,99 %</b>	<b>692</b>	<b>98,72 %</b>	<b>798</b>	<b>97,67 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	277	28,24 %	253	28,78 %	216	31,21 %	263	32,96 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	614	62,59 %	558	63,48 %	402	58,09 %	448	56,14 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	17	1,73 %	16	1,82 %	15	2,17 %	20	2,51 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	33	3,36 %	36	4,10 %	34	4,91 %	41	5,14 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	13	1,33 %	6	0,68 %	11	1,59 %	7	0,88 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	11	1,12 %	3	0,34 %	7	1,01 %	5	0,63 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	16	1,63 %	7	0,80 %	7	1,01 %	14	1,75 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	<small>ungültig</small>		<b>14</b>	<b>1,41 %</b>	<b>6</b>	<b>0,68 %</b>	<b>7</b>	<b>1,00 %</b>	<b>15</b>	<b>1,84 %</b>
F	<small>gültig</small>		<b>981</b>	<b>98,59 %</b>	<b>882</b>	<b>99,32 %</b>	<b>694</b>	<b>99,00 %</b>	<b>802</b>	<b>98,16 %</b>
F1	<b>CDU</b>		261	26,61 %	247	28,00 %	201	28,96 %	243	30,30 %
F2	<b>SPD</b>		607	61,88 %	545	61,79 %	401	57,78 %	442	55,11 %
F3	<b>FDP</b>		34	3,47 %	34	3,85 %	34	4,90 %	36	4,49 %
F4	<b>GRÜNE</b>		28	2,85 %	36	4,08 %	34	4,90 %	49	6,11 %
F5	<b>REP</b>		17	1,73 %	7	0,79 %	10	1,44 %	8	1,00 %
F6	<b>PDS</b>		12	1,22 %	5	0,57 %	7	1,01 %	7	0,87 %
F7	<b>BüSo</b>		0	0,00 %	1	0,11 %	1	0,14 %	0	0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		12	1,22 %	4	0,45 %	3	0,43 %	13	1,62 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		2	0,20 %	2	0,23 %	0	0,00 %	3	0,37 %
F10	<b>MLPD</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		7	0,71 %	1	0,11 %	3	0,43 %	0	0,00 %
F12	<b>ödp</b>		1	0,10 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F13	<b>PBC</b>		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	1	0,12 %
			Wahlbezirk 646	Wahlbezirk 651	Wahlbezirk 652	Wahlbezirk 653				

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>			<b>711</b>	<b>731</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B807</small>	<small>B807</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Fedderwarden</b>	<b>Sengwarden</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Schule Fedderwarden</small>	<small>Verwaltungsstelle Sengw.</small>
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		1 216 87,86 %	917 92,07 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		168 12,14 %	79 7,93 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 384</b>	<b>996</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal ( <i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i> )		<b>1 044 75,43 %</b>	<b>779 78,21 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	<small>ungültig</small>		<small>4 0,38 %</small>	<small>10 1,28 %</small>
D	<small>gültig</small>		<b>1 040 99,62 %</b>	<b>769 98,72 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	504 48,46 %	367 47,72 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	426 40,96 %	321 41,74 %
D3	<b>FDP</b>	Liermann	31 2,98 %	32 4,16 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Donk	59 5,67 %	37 4,81 %
D5	<b>REP</b>	Jochade	10 0,96 %	7 0,91 %
D6	<b>PDS</b>	Kühnrich	2 0,19 %	4 0,52 %
D8	<b>GRAUE</b>	Bössow	8 0,77 %	1 0,13 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	<small>ungültig</small>		<small>3 0,29 %</small>	<small>6 0,77 %</small>
F	<small>gültig</small>		<b>1 041 99,71 %</b>	<b>773 99,23 %</b>
F1	<b>CDU</b>		466 44,76 %	322 41,66 %
F2	<b>SPD</b>		407 39,10 %	310 40,10 %
F3	<b>FDP</b>		85 8,17 %	82 10,61 %
F4	<b>GRÜNE</b>		61 5,86 %	39 5,05 %
F5	<b>REP</b>		10 0,96 %	10 1,29 %
F6	<b>PDS</b>		5 0,48 %	5 0,65 %
F7	<b>BüSo</b>		0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>GRAUE</b>		3 0,29 %	0 0,00 %
F9	<b>NATURGESETZ</b>		1 0,10 %	0 0,00 %
F10	<b>MLPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %
F11	<b>Tierschutz</b>		3 0,29 %	3 0,39 %
F12	<b>ödp</b>		0 0,00 %	1 0,13 %
F13	<b>PBC</b>		0 0,00 %	1 0,13 %
			Wahlbezirk 711	Wahlbezirk 731

# Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung theoretisch zwar begründet werden sollte (z.B. berufs-bedingte Abwesenheit oder körperliche Gebrechen), doch wegen der Vielzahl der Fälle der Grund ohnehin nicht überprüft werden konnte.

Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

## **Beantragung der Briefwahl**

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

## **Bildung der Briefwahlbezirke**

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden acht Briefwahlbezirke gebildet. Anfänglich wurden mehrere Wahlbezirke geografisch jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet. Es konnte jedoch nicht garantiert werden, dass diese geografische Zuordnung im Tagesgeschäft mit der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Software tatsächlich untkionierte.

## **Zulassung der Wahlbriefe**

Für jeden Briefwahlbezirk bildete das Wahlamt im Auftrage des Kreiswahlleiters (nicht des Oberbürgermeisters!) einen Briefwahlvorstand. Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte.

Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, könnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

„Falsche“ Wahlbriefe wurden somit gar nicht erst für die weitere Auswertung zugelassen. Die Menge der nicht zugelassenen Wahlbriefe wurde in der Wahl Niederschrift notiert. Die Anzahl wurde in keiner Ergebnistabelle vermerkt (... auch nicht unter ungültige Stimmzettel).



# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven		Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 16. September 1994</b>		<b>B805</b>	<b>B806</b>	<b>B807</b>	<b>B808</b>
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.
Zugeordnete Wahlbezirke					
<b>Briefwählende</b>		<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>
B	Zugelassene Wahlbriefe	<b>1 085</b>	<b>1 006</b>	<b>1 002</b>	<b>922</b>
B1	folglich Wähler/innen mit Wahlschein	1 085	1 006	1 002	922
<b>Erststimmen (Personen)</b>		<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	ungültig				
D	gültig				
D1	CDU Maaß	Keine Ergebnisse der Erststimmen in den einzelnen Briefwahlbezirken auffindbar	Keine Ergebnisse der Erststimmen in den einzelnen Briefwahlbezirken auffindbar	Keine Ergebnisse der Erststimmen in den einzelnen Briefwahlbezirken auffindbar	Keine Ergebnisse der Erststimmen in den einzelnen Briefwahlbezirken auffindbar
D2	SPD Iwersen				
D3	FDP Liermann				
D4	GRÜNE Donk				
D5	REP Jochade				
D6	PDS Kühnrich				
D8	GRAUE Bössow				
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>		<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	ungültig	<b>5 0,46 %</b>	<b>4 0,40 %</b>	<b>4 0,40 %</b>	<b>10 1,08 %</b>
F	gültig	<b>1 080 99,54 %</b>	<b>1 002 99,60 %</b>	<b>998 99,60 %</b>	<b>912 98,92 %</b>
F1	CDU	543 50,28 %	423 42,22 %	469 46,99 %	309 33,88 %
F2	SPD	321 29,72 %	392 39,12 %	346 34,67 %	475 52,08 %
F3	FDP	101 9,35 %	74 7,39 %	85 8,52 %	46 5,04 %
F4	GRÜNE	80 7,41 %	69 6,89 %	71 7,11 %	47 5,15 %
F5	REP	9 0,83 %	16 1,60 %	7 0,70 %	10 1,10 %
F6	PDS	11 1,02 %	12 1,20 %	6 0,60 %	8 0,88 %
F7	BüSo	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	GRAUE	8 0,74 %	10 1,00 %	6 0,60 %	6 0,66 %
F9	NATURGESETZ	2 0,19 %	3 0,30 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F10	MLPD	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	Tierschutz	3 0,28 %	1 0,10 %	3 0,30 %	10 1,10 %
F12	ödp	2 0,19 %	2 0,20 %	4 0,40 %	0 0,00 %
F13	PBC	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,10 %	1 0,11 %
		Briefw.-B. B805	Briefw.-B. B806	Briefw.-B. B807	Briefw.-B. B808

# Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

## Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

So gibt es schließlich insgesamt 18 Gebiete mit oftmals unterschiedlichen Siedlungsstrukturen.

## Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

Folglich empfiehlt es sich, auch auf der Ebene der Stadtteile die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen.

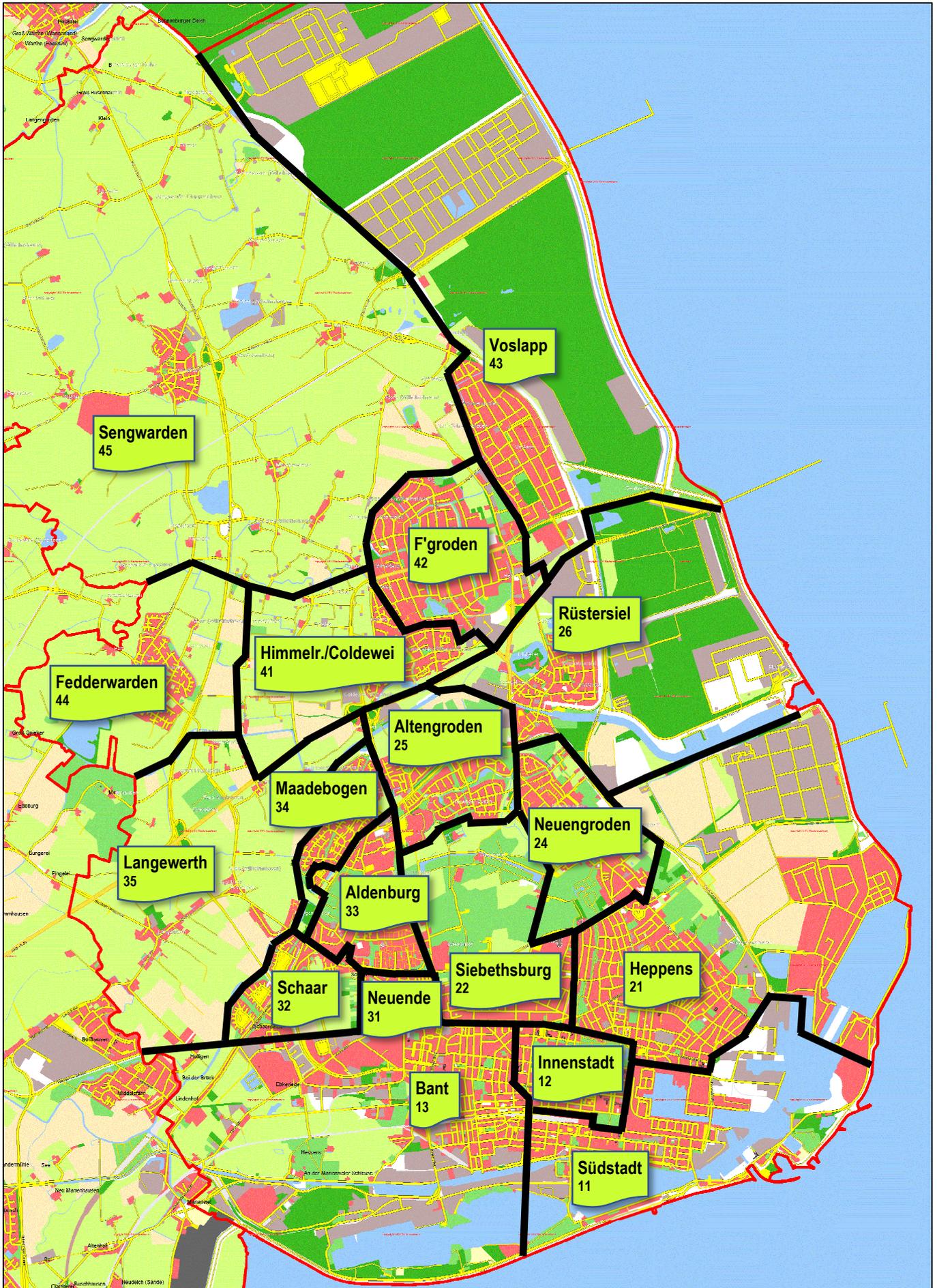
Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben.

Da nicht eindeutig bekannt ist, welche Wahlbezirke in dieser Wahl zu einem Briefwahlbezirk gehören, werden die Ergebnisse aller Briefwahlbezirke in dem gleichen prozentualen Verhältnis aufgeteilt wie die Zahl der Sperrvermerke in den jeweiligen Wahlbezirken eines Stadtteils zu der Zahl der Sperrvermerke im gesamten Stadtgebiet.

In welchem prozentualen Verhältnis das Gesamtergebnis der Briefwahl auf die Stadtteile verteilt werden, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.

# Wohngebiete (Stadtteile) in Wilhelmshaven



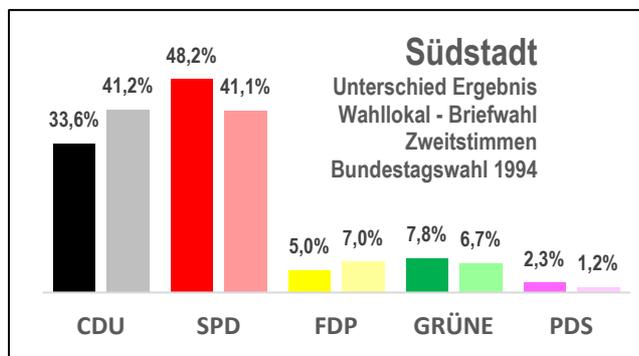
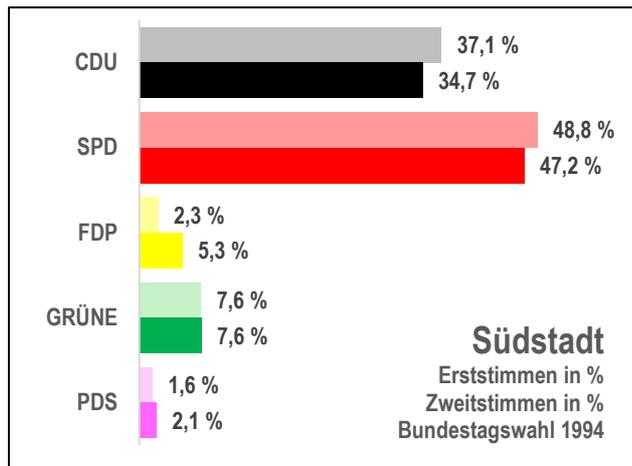
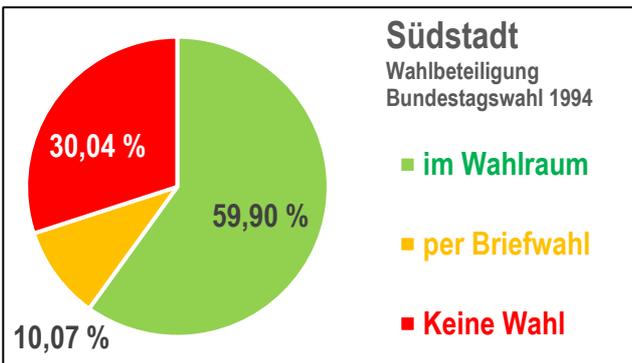


Stadtteil in Wilhelmshaven



Gebiet östlich Luisenstr., Großes Hafen, Bordum, Südstrand

Betrachtungen



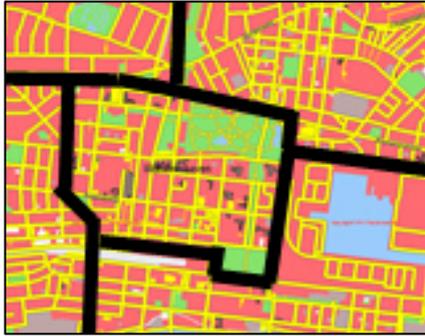
Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		5 147	89,75 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		588	10,25 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>5 735</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>4 012</b>	69,96 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		577	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahnträge)			98,18 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		75	1,86 %
gültig		<b>3 938</b>	98,14 %
CDU	Maaß	1 459	37,06 %
SPD	Iwersen	1 921	48,80 %
FDP	Liermann	92	2,34 %
GRÜNE	Donk	298	7,56 %
REP	Jochade	71	1,79 %
PDS	Kühnrich	63	1,61 %
GRAUE	Bössow	33	0,84 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		47	1,18 %
gültig		<b>3 965</b>	98,82 %
	CDU	1 377	34,74 %
	SPD	1 871	47,20 %
	FDP	210	5,30 %
	GRÜNE	302	7,62 %
	REP	70	1,77 %
	PDS	85	2,14 %
	BüSo	1	0,03 %
	GRAUE	17	0,42 %
	NATURGESETZ	9	0,22 %
	MLPD	4	0,10 %
	Tierschutz	15	0,39 %
	ödp	1	0,02 %
	PBC	2	0,06 %

Südstadt

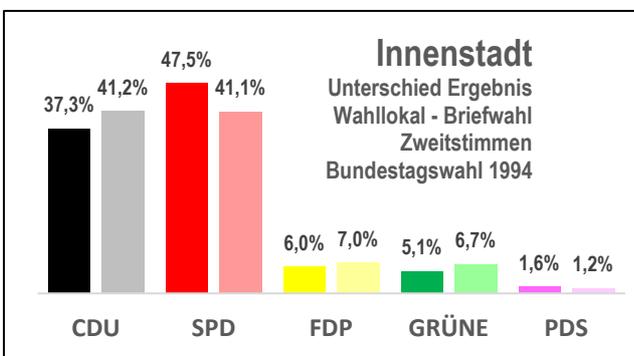
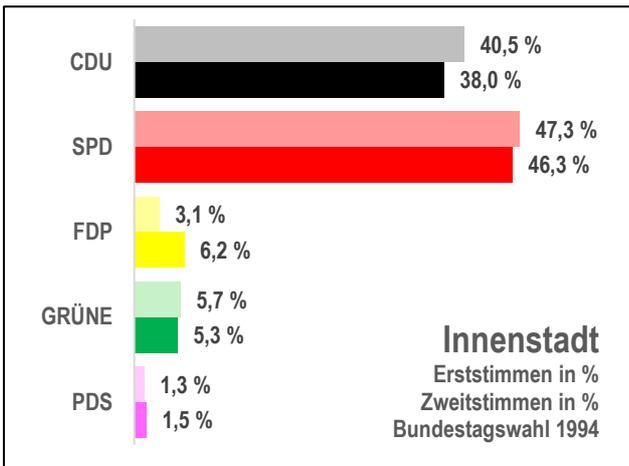
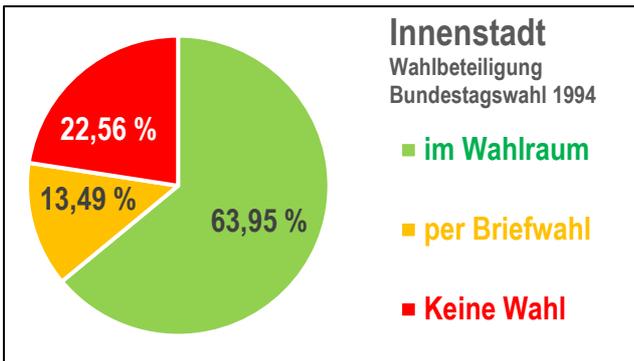
Zugehörige Wahlbezirke	211	212	213	214	219
Briefwahlbezirke	B-alle 7,08 %				
leinräumige Gliederung:	11	100 %	12	45,00 %	13 5,00 %

Stadtteil in Wilhelmshaven



City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	4 617	86,23 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	737	13,77 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>5 354</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>4 146</b>	77,44 %
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	722	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
	ungültig	48	1,16 %
	gültig	<b>4 098</b>	98,84 %
	<b>CDU</b> Maaß	1 659	40,49 %
	<b>SPD</b> Iwersen	1 938	47,28 %
	<b>FDP</b> Liermann	126	3,07 %
	<b>GRÜNE</b> Donk	233	5,70 %
	<b>REP</b> Jochade	42	1,03 %
	<b>PDS</b> Kühnrich	52	1,26 %
	<b>GRAUE</b> Bössow	48	1,17 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	36	0,87 %
	gültig	<b>4 110</b>	99,13 %
	1 286 <b>CDU</b>	1 562	38,01 %
	1 610 <b>SPD</b>	1 905	46,35 %
	203 <b>FDP</b>	253	6,16 %
	172 <b>GRÜNE</b>	220	5,35 %
	40 <b>REP</b>	49	1,19 %
	53 <b>PDS</b>	62	1,50 %
	0 <b>BüSo</b>	0	0,00 %
	29 <b>GRAUE</b>	35	0,85 %
	3 <b>NATURGESETZ</b>	4	0,09 %
	0 <b>MLPD</b>	0	0,00 %
	13 <b>Tierschutz</b>	16	0,39 %
	1 <b>ödp</b>	2	0,05 %
	2 <b>PBC</b>	3	0,06 %

Innenstadt

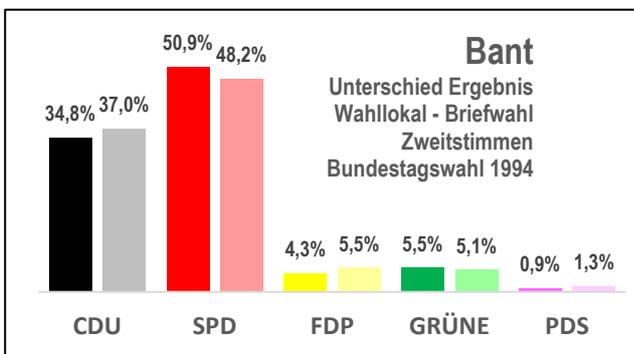
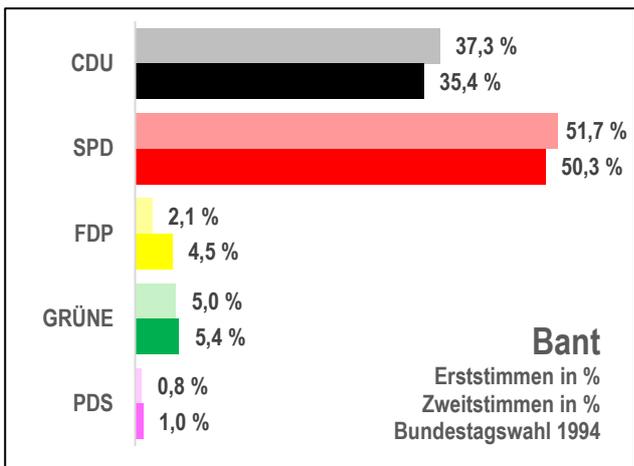
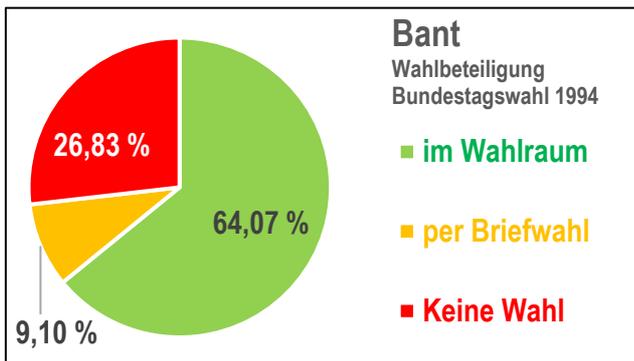
Zugehörige Wahlbezirke	<u>231</u>	<u>232</u>	<u>241</u>	<u>242</u>
Briefwahlbezirke	B-alle 8,87 %			
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		9 225	90,72 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		944	9,28 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>10 169</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>7 440</b>	<b>73,17 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		925	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		<b>113</b>	<b>1,52 %</b>
gültig		<b>7 328</b>	<b>98,48 %</b>
CDU	Maaß	2 735	37,32 %
SPD	Iwersen	3 789	51,71 %
FDP	Liermann	154	2,11 %
GRÜNE	Donk	366	4,99 %
REP	Jochade	147	2,00 %
PDS	Kühnrich	58	0,79 %
GRAUE	Bössow	79	1,08 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		<b>87</b>	<b>1,17 %</b>
gültig		<b>7 353</b>	<b>98,83 %</b>
1954	CDU	2 599	35,35 %
2855	SPD	3 696	50,26 %
239	FDP	334	4,55 %
308	GRÜNE	396	5,39 %
119	REP	143	1,95 %
49	PDS	72	0,98 %
1	BüSo	1	0,01 %
44	GRAUE	61	0,82 %
7	NATURGESETZ	9	0,12 %
3	MLPD	5	0,07 %
22	Tierschutz	28	0,38 %
2	ödp	3	0,05 %
4	PBC	5	0,06 %

Bant

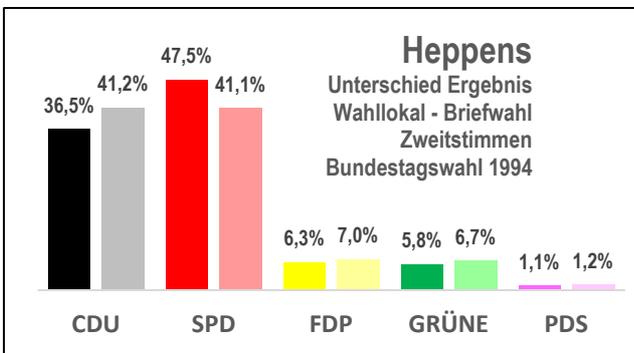
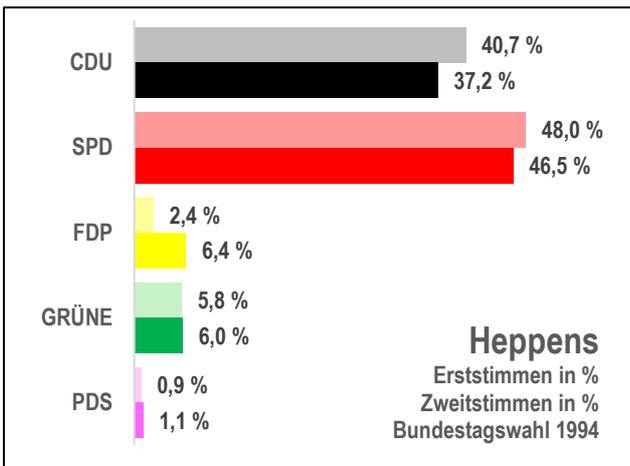
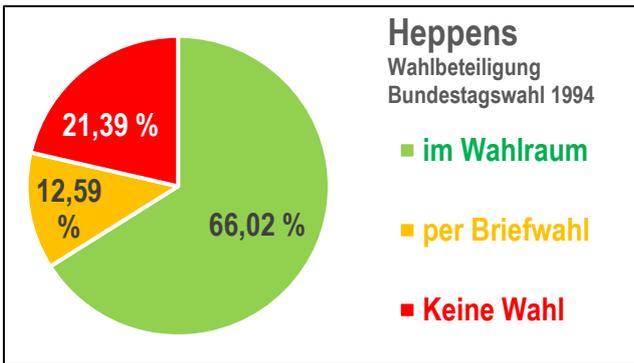
Zugehörige Wahlbezirke	<u>221</u>	<u>222</u>	<u>223</u>	<u>251</u>	<u>252</u>	<u>261</u>	<u>262</u>	<u>263</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u> 11,36 %						<u>B802</u> 100,00 %	
leinräumige Gliederung:	<u>13</u>	95,00 %	<u>14</u>	100 %				

Stadtteil in Wilhelmshaven



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonndeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		12 423	87,17 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		1 829	12,83 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>14 252</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>11 204</b>	<b>78,61 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		1 795	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,12 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		<b>139</b>	<b>1,24 %</b>
gültig		<b>11 065</b>	<b>98,76 %</b>
CDU	Maaß	4 498	40,65 %
SPD	Iwersen	5 312	48,00 %
FDP	Liermann	266	2,41 %
GRÜNE	Donk	647	5,85 %
REP	Jochade	145	1,31 %
PDS	Kühnrich	96	0,87 %
GRAUE	Bössow	101	0,91 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		<b>94</b>	<b>0,84 %</b>
gültig		<b>11 109</b>	<b>99,16 %</b>
	CDU	4 137	37,24 %
	SPD	5 165	46,49 %
	FDP	708	6,38 %
	GRÜNE	664	5,97 %
	REP	156	1,41 %
	PDS	122	1,09 %
	BüSo	5	0,05 %
	GRAUE	77	0,69 %
	NATURGESETZ	22	0,20 %
	MLPD	2	0,02 %
	Tierschutz	41	0,37 %
	ödp	6	0,05 %
	PBC	4	0,04 %

Heppens

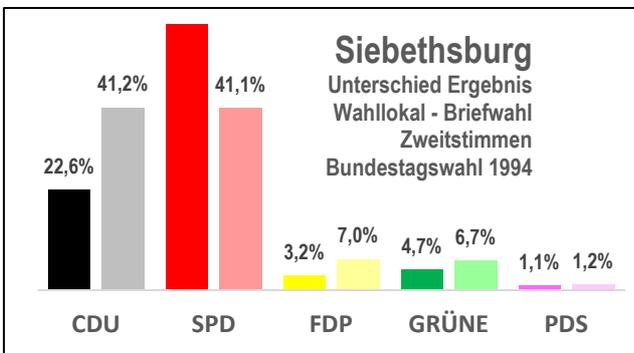
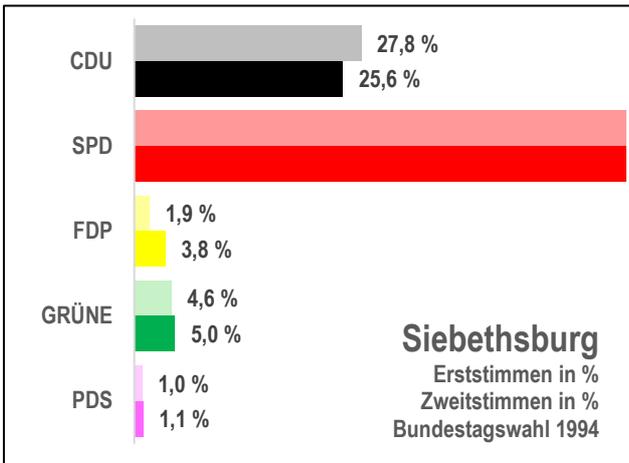
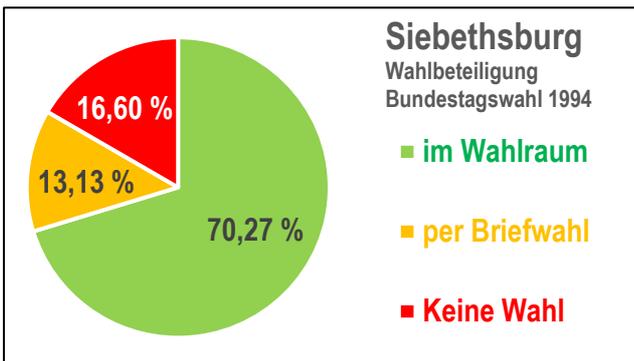
Zugehörige Wahlbezirke	<u>311</u>	<u>312</u>	<u>321</u>	<u>322</u>	<u>323</u>	<u>324</u>	<u>331</u>	<u>332</u>	<u>339</u>	<u>341</u>
Briefwahlbezirke		<u>B-alle</u>							<u>342</u>	<u>351</u>
leinräumige Gliederung:	<u>21</u>	<u>51 - 54</u>								

Stadtteil in Wilhelmshaven



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 574	86,60 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		553	13,40 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 127</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 442</b>	<b>83,40 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		542	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		48	1,38 %
gültig		<b>3 394</b>	<b>98,62 %</b>
CDU	Maaß	945	27,83 %
SPD	Iwersen	2 114	62,27 %
FDP	Liermann	64	1,89 %
GRÜNE	Donk	156	4,58 %
REP	Jochade	45	1,33 %
PDS	Kühnrich	34	1,01 %
GRAUE	Bössow	37	1,08 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		41	1,19 %
gültig		<b>3 401</b>	<b>98,81 %</b>
CDU		870	25,59 %
SPD		2 096	61,64 %
FDP		131	3,84 %
GRÜNE		170	5,00 %
REP		42	1,23 %
PDS		38	1,10 %
BüSo		0	0,00 %
GRAUE		31	0,93 %
NATURGESETZ		3	0,07 %
MLPD		0	0,00 %
Tierschutz		16	0,48 %
ödp		2	0,05 %
PBC		2	0,07 %

Siebethsburg

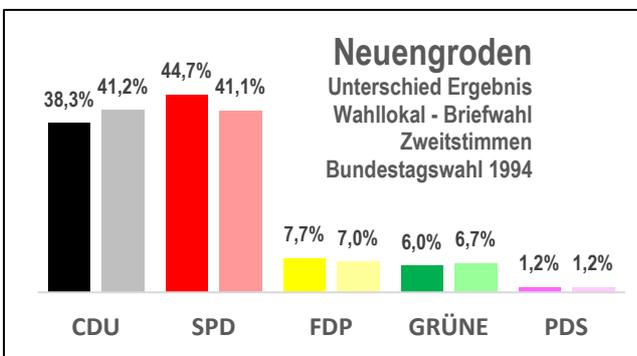
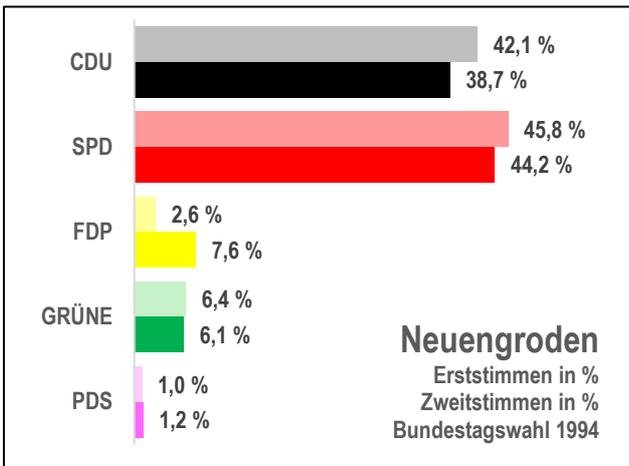
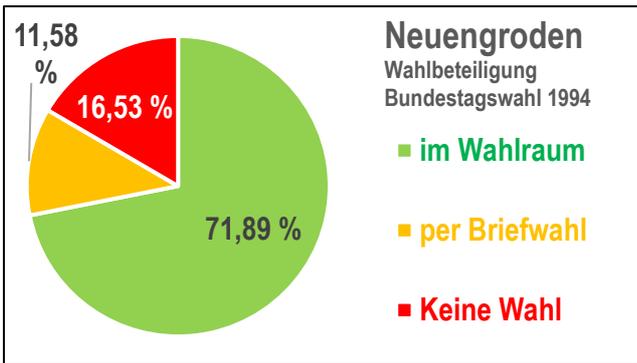
Zugehörige Wahlbezirke	<u>411</u>	<u>412</u>	<u>413</u>	<u>414</u>
Briefwahlbezirke		<u>B-alle</u>	6,66 %	
leinräumige Gliederung:	<u>22</u>	<u>23</u>		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuengroden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 113	88,21 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		416	11,79 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 529</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 946</b>	<b>83,47 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		409	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,25 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		32	1,10 %
gültig		<b>2 913</b>	<b>98,90 %</b>
CDU	Maaß	1 227	42,11 %
SPD	Iwersen	1 336	45,85 %
FDP	Liermann	77	2,63 %
GRÜNE	Donk	186	6,37 %
REP	Jochade	34	1,16 %
PDS	Kühnrich	28	0,96 %
GRAUE	Bössow	27	0,93 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		29	1,00 %
gültig		<b>2 916</b>	<b>99,00 %</b>
CDU		1 128	38,69 %
SPD		1 290	44,22 %
FDP		221	7,59 %
GRÜNE		178	6,10 %
REP		32	1,10 %
PDS		34	1,16 %
BüSo		0	0,00 %
GRAUE		14	0,49 %
NATURGESETZ		3	0,12 %
MLPD		0	0,00 %
Tierschutz		14	0,47 %
ödp		2	0,05 %
PBC		0	0,01 %

Neuengroden

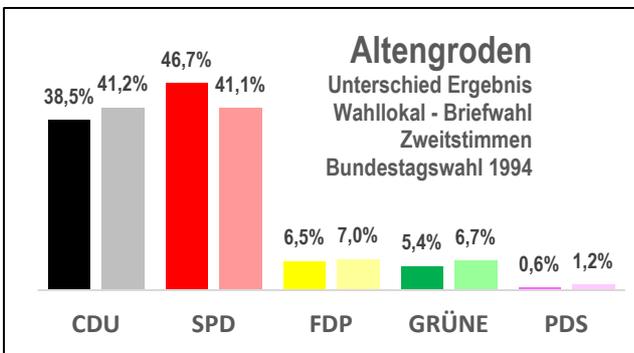
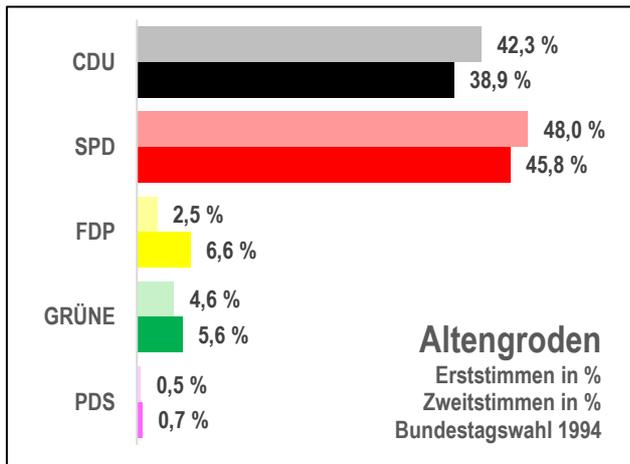
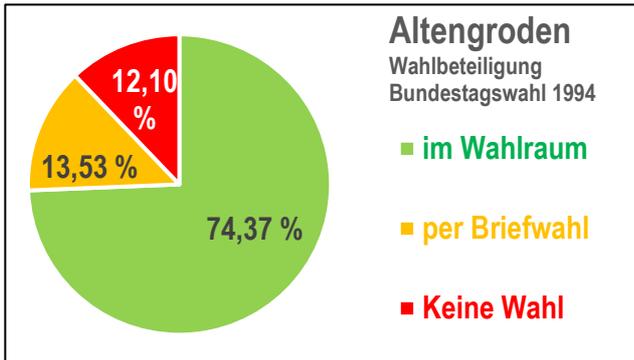
Zugehörige Wahlbezirke	<u>461</u>	<u>462</u>	<u>463</u>	<u>469</u>
Briefwahlbezirke		<u>B-alle</u>		5,01 %
leinräumige Gliederung:	<u>24</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet gppgweg

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 259	86,19 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		522	13,81 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 781</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 324</b>	<b>87,90 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		512	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		31	0,94 %
gültig		<b>3 292</b>	<b>99,06 %</b>
CDU	Maaß	1 392	42,29 %
SPD	Iwersen	1 581	48,02 %
FDP	Liermann	83	2,53 %
GRÜNE	Donk	151	4,58 %
REP	Jochade	38	1,15 %
PDS	Kühnrich	17	0,51 %
GRAUE	Bössow	30	0,92 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		17	0,51 %
gültig		<b>3 307</b>	<b>99,49 %</b>
	CDU	1 287	38,92 %
	SPD	1 516	45,84 %
	FDP	219	6,61 %
	GRÜNE	185	5,59 %
	REP	43	1,31 %
	PDS	23	0,70 %
	BüSo	0	0,00 %
	GRAUE	14	0,43 %
	NATURGESETZ	4	0,11 %
	MLPD	0	0,00 %
	Tierschutz	13	0,40 %
	ödp	3	0,08 %
	PBC	0	0,01 %

Altengroden

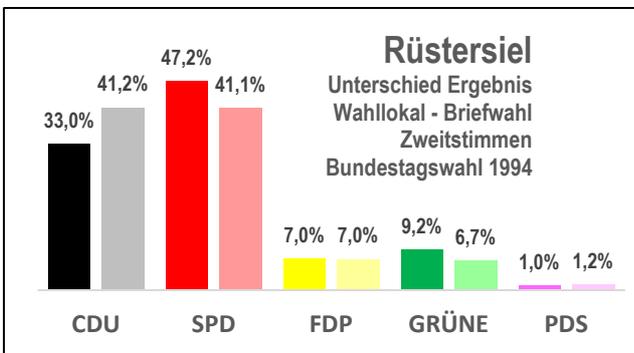
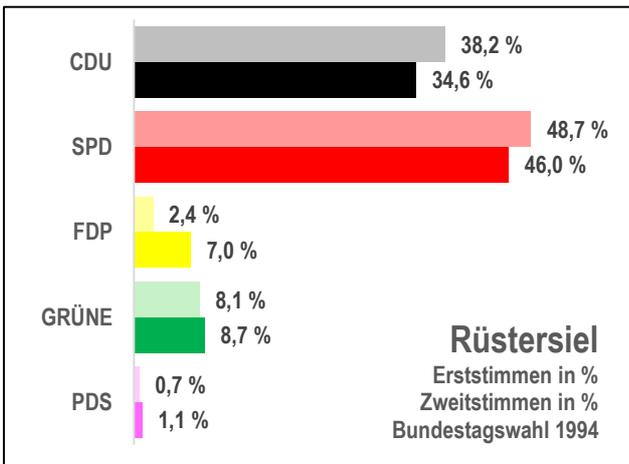
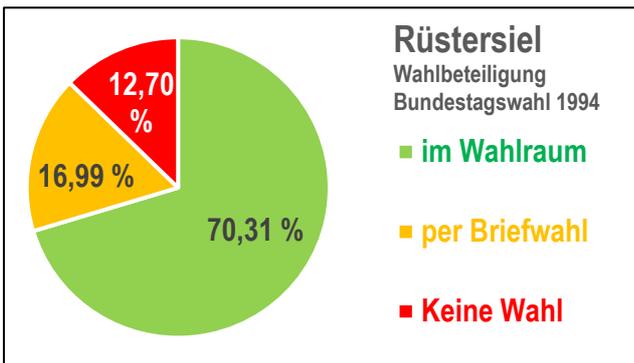
Zugehörige Wahlbezirke	<u>481</u>	<u>482</u>	<u>491</u>	<u>492</u>
Briefwahlbezirke		<u>B-alle</u>		
		6,28 %		
leinräumige Gliederung:	<u>25</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk	930	82,67 %	
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	195	17,33 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 125</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>982</b>	<b>87,30 %</b>	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	191		
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		98,01 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	<b>11</b>	<b>1,08 %</b>
	gültig	<b>972</b>	<b>98,92 %</b>
CDU	Maaß	371	38,22 %
SPD	Iwersen	473	48,73 %
FDP	Liermann	23	2,37 %
GRÜNE	Donk	79	8,08 %
REP	Jochade	8	0,84 %
PDS	Kühnrich	7	0,70 %
GRAUE	Bössow	10	1,06 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	<b>8</b>	<b>0,83 %</b>
	gültig	<b>974</b>	<b>99,17 %</b>
	CDU	337	34,64 %
	SPD	448	46,00 %
	FDP	68	7,01 %
	GRÜNE	85	8,69 %
	REP	9	0,96 %
	PDS	10	1,06 %
	BüSo	0	0,00 %
	GRAUE	7	0,67 %
	NATURGESETZ	3	0,33 %
	MLPD	0	0,00 %
	Tierschutz	6	0,59 %
	ödp	0	0,03 %
	PBC	0	0,01 %

Rüstersiel

Zugehörige Wahlbezirke 621  
 Briefwahlbezirke B-alle 2,35 %  
 leinräumige Gliederung: 26 52



Stadtteil in Wilhelmshaven

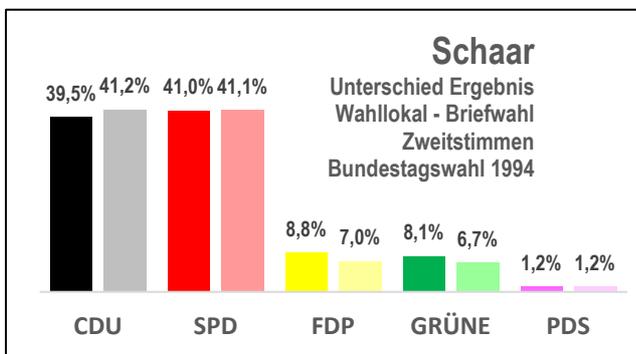
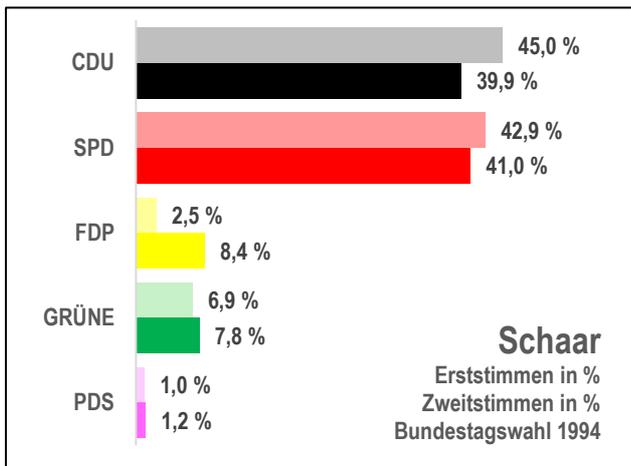
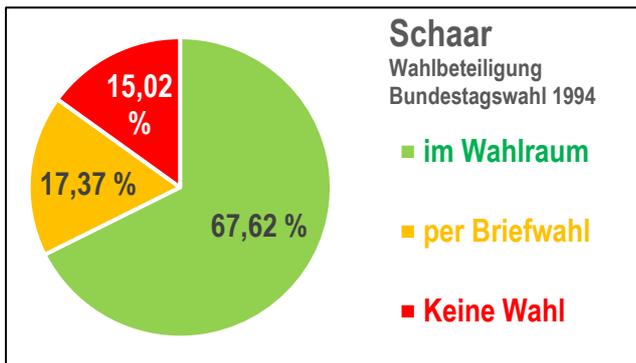


Schaar, Schaardeich, Potenburg, Maadetal

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		436	82,28 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		94	17,72 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>530</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>451</b>	<b>84,98 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		92	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	<b>5</b>	<b>1,13 %</b>
	gültig	<b>446</b>	<b>98,87 %</b>
<b>CDU</b>	Maaß	200	44,97 %
<b>SPD</b>	Iwersen	191	42,86 %
<b>FDP</b>	Liermann	11	2,48 %
<b>GRÜNE</b>	Donk	31	6,94 %
<b>REP</b>	Jochade	4	0,84 %
<b>PDS</b>	Kühnrich	5	1,04 %
<b>GRAUE</b>	Bössow	4	0,86 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	<b>4</b>	<b>0,84 %</b>
	gültig	<b>447</b>	<b>99,16 %</b>
140,4	<b>CDU</b>	178	39,87 %
145,8	<b>SPD</b>	183	41,04 %
31,32	<b>FDP</b>	38	8,44 %
28,62	<b>GRÜNE</b>	35	7,77 %
2,16	<b>REP</b>	3	0,74 %
4,32	<b>PDS</b>	5	1,21 %
0	<b>BüSo</b>	0	0,00 %
2,16	<b>GRAUE</b>	3	0,65 %
0	<b>NATURGESETZ</b>	0	0,02 %
0	<b>MLPD</b>	0	0,01 %
0,54	<b>Tierschutz</b>	1	0,20 %
0	<b>ödp</b>	0	0,03 %
0	<b>PBC</b>	0	0,02 %

Betrachtungen



Schaar

Zugehörige Wahlbezirke 441 54,00 %  
 Briefwahlbezirke B-alle 1,13 %  
 leinräumige Gliederung: 32

Stadtteil in Wilhelmshaven

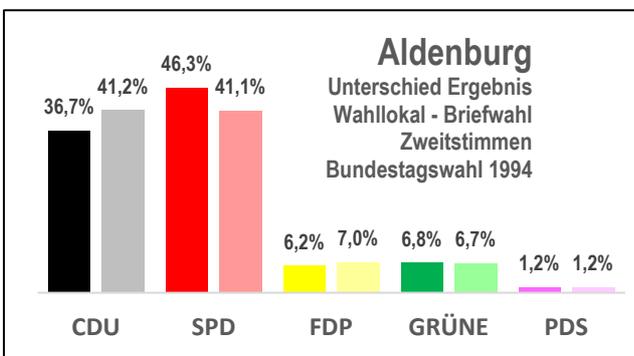
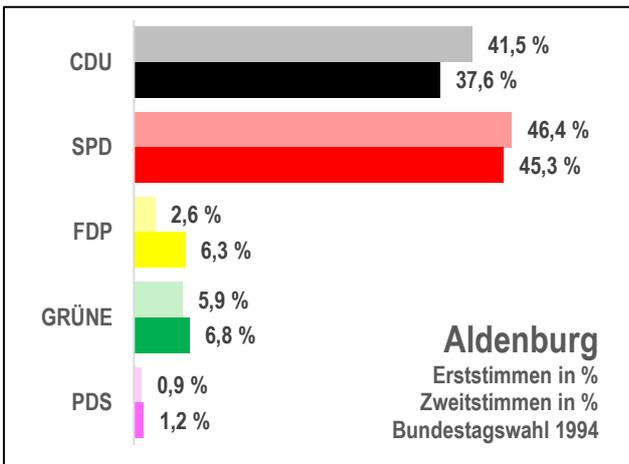
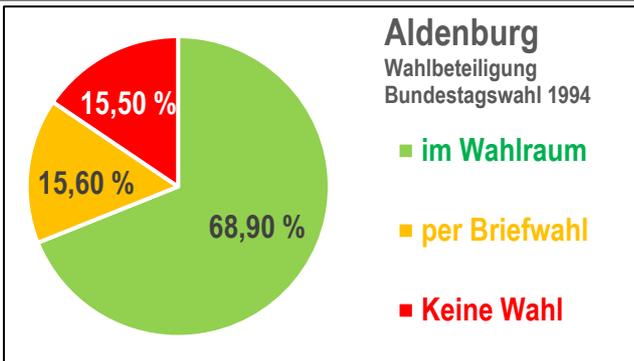


Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		
	ohne Sperrvermerk	3 086	84,08 %	
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	584	15,92 %	
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>3 670</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende		
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>3 101</b>	84,50 %	
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	572		
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,01 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen		
	ungültig	32	1,05 %	
	gültig	<b>3 068</b>	98,95 %	
	<b>CDU</b> Maaß	1 274	41,52 %	
	<b>SPD</b> Iwersen	1 423	46,38 %	
	<b>FDP</b> Liermann	80	2,62 %	
	<b>GRÜNE</b> Donk	182	5,93 %	
	<b>REP</b> Jochade	39	1,27 %	
	<b>PDS</b> Kühnrich	29	0,93 %	
	<b>GRAUE</b> Bössow	41	1,34 %	
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen		
	ungültig	17	0,55 %	
	gültig	<b>3 084</b>	99,45 %	
	923,6	<b>CDU</b>	1 158	37,56 %
	1164,2	<b>SPD</b>	1 398	45,33 %
	154,68	<b>FDP</b>	194	6,30 %
	171,38	<b>GRÜNE</b>	209	6,79 %
	32,84	<b>REP</b>	40	1,30 %
	30,68	<b>PDS</b>	38	1,22 %
	1,1	<b>BüSo</b>	1	0,03 %
	17,84	<b>GRAUE</b>	23	0,73 %
	6	<b>NATURGESETZ</b>	6	0,18 %
	1	<b>MLPD</b>	1	0,04 %
	10,46	<b>Tierschutz</b>	13	0,41 %
	0	<b>ödp</b>	1	0,03 %
	2	<b>PBC</b>	2	0,08 %

Betrachtungen



Aldenburg

Zugehörige Wahlbezirke 431 432 433 441 46,00 %  
 Briefwahlbezirke B-alle 7,03 %  
 leinräumige Gliederung: 33

Stadtteil in Wilhelmshaven

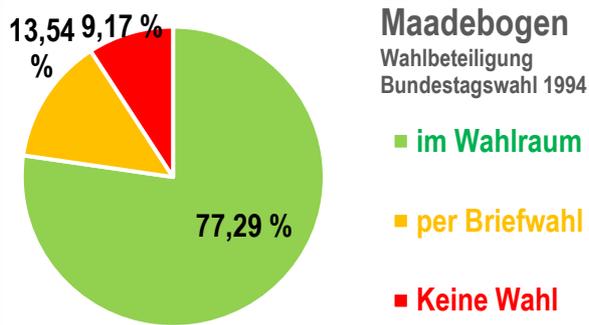


Maadebogen

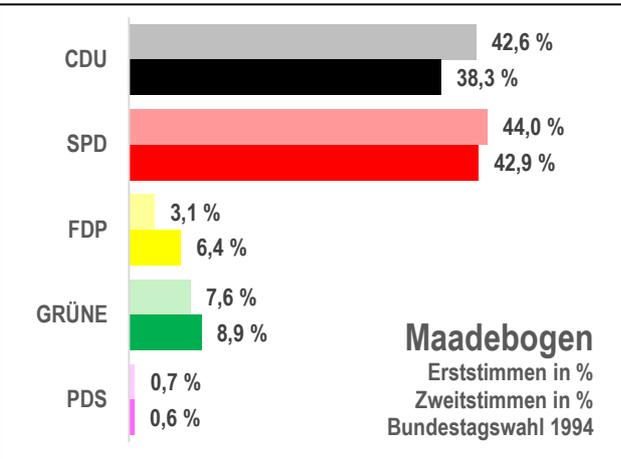
Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 017	86,19 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	163	13,81 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 180</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 072</b>	<b>90,83 %</b>
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	160	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,01 %

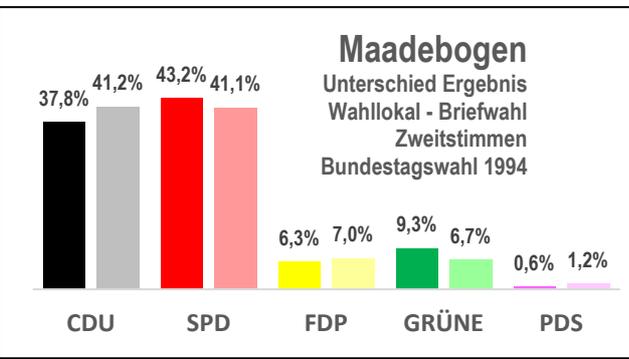
Betrachtungen



Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	7	0,68 %
	gültig	<b>1 064</b>	<b>99,32 %</b>
CDU	Maaß	453	42,59 %
SPD	Iwersen	468	43,97 %
FDP	Liermann	33	3,12 %
GRÜNE	Donk	81	7,57 %
REP	Jochade	13	1,20 %
PDS	Kühnrich	8	0,71 %
GRAUE	Bössow	9	0,84 %



Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	5	0,46 %
	gültig	<b>1 067</b>	<b>99,54 %</b>
343	CDU	409	38,29 %
392	SPD	457	42,86 %
57	FDP	68	6,38 %
84	GRÜNE	95	8,87 %
12	REP	14	1,31 %
5	PDS	7	0,65 %
1	BüSo	1	0,09 %
6	GRAUE	7	0,69 %
1	NATURGESETZ	1	0,11 %
1	MLPD	1	0,10 %
4	Tierschutz	5	0,44 %
0	ödp	0	0,02 %
2	PBC	2	0,20 %



Maadebogen

Zugehörige Wahlbezirke: 471  
 Briefwahlbezirke: B-alle 1,96 %  
 leinräumige Gliederung: 34

Stadtteil in Wilhelmshaven

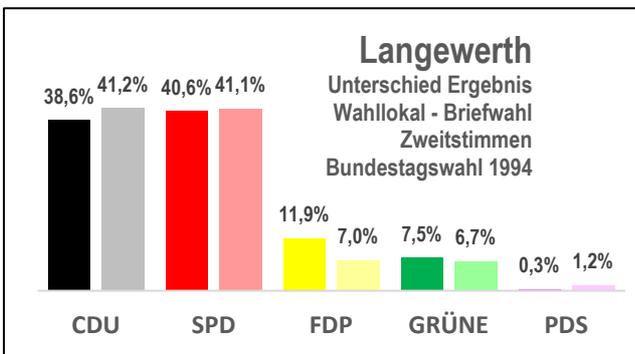
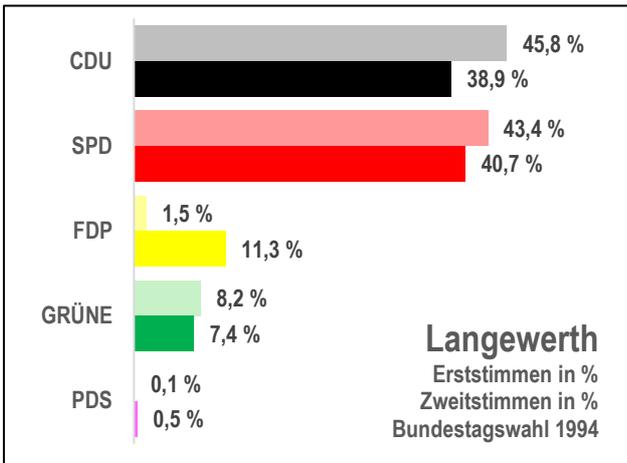
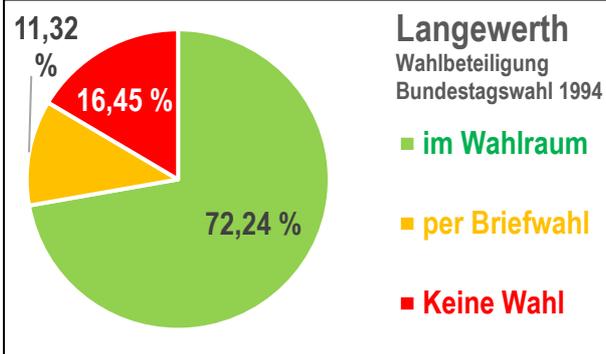


Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	360	88,45 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	47	11,55 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>407</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>340</b>	<b>83,55 %</b>
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	46	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	2	0,70 %
	gültig	<b>338</b>	<b>99,30 %</b>
	<b>CDU</b> Maaß	155	45,77 %
	<b>SPD</b> Iwersen	147	43,42 %
	<b>FDP</b> Liermann	5	1,54 %
	<b>GRÜNE</b> Donk	28	8,22 %
	<b>REP</b> Jochade	2	0,45 %
	<b>PDS</b> Kühnrich	0	0,13 %
	<b>GRAUE</b> Bössow	2	0,46 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	1	0,37 %
	gültig	<b>339</b>	<b>99,63 %</b>
	113 <b>CDU</b>	132	38,93 %
	119 <b>SPD</b>	138	40,68 %
	35 <b>FDP</b>	38	11,27 %
	22 <b>GRÜNE</b>	25	7,39 %
	1 <b>REP</b>	2	0,46 %
	1 <b>PDS</b>	2	0,46 %
	0 <b>BüSo</b>	0	0,00 %
	1 <b>GRAUE</b>	1	0,41 %
	0 <b>NATURGESETZ</b>	0	0,01 %
	0 <b>MLPD</b>	0	0,00 %
	1 <b>Tierschutz</b>	1	0,35 %
	0 <b>ödp</b>	0	0,02 %
	0 <b>PBC</b>	0	0,01 %

Betrachtungen



Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke 541  
 Briefwahlbezirke B-alle 0,57 %  
 leinräumige Gliederung: 35

Stadtteil in Wilhelmshaven

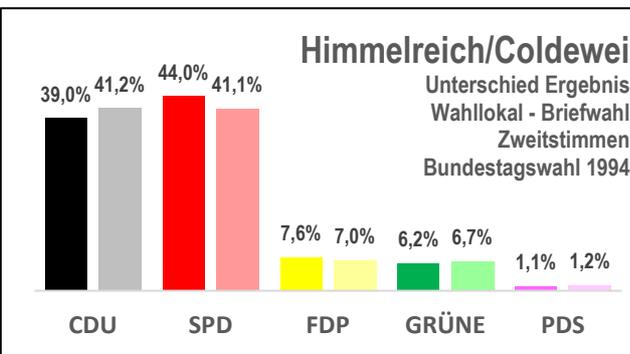
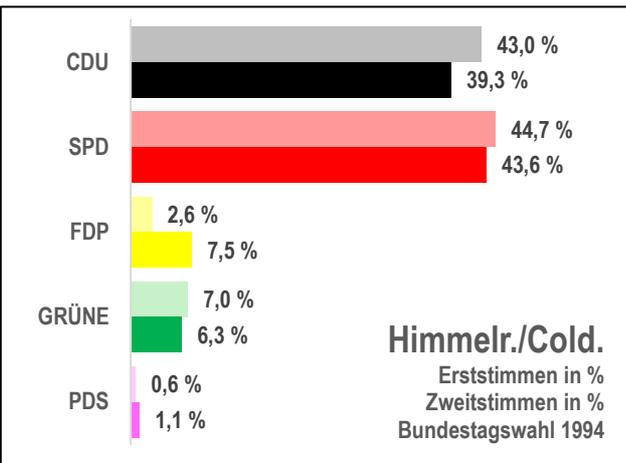
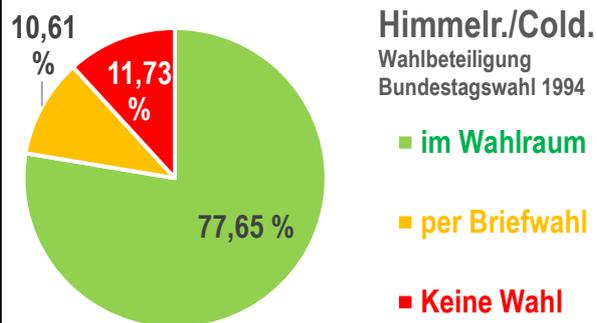


Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A 1	ohne Sperrvermerk	1 285	89,17 %
A 2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	156	10,83 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 441</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 272</b>	88,27 %
B 1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewährt	153	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	13	1,04 %
D	gültig	<b>1 259</b>	98,96 %
D 1	CDU Maaß	541	43,00 %
D 2	SPD Iwersen	563	44,74 %
D 3	FDP Liermann	33	2,62 %
D 4	GRÜNE Donk	88	7,01 %
D 5	REP Jochade	18	1,41 %
D 6	PDS Kühnrich	7	0,59 %
D 8	GRAUE Bössow	8	0,62 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	8	0,62 %
F	gültig	<b>1 264</b>	99,38 %
F 1	434 CDU	497	39,30 %
F 2	489 SPD	551	43,63 %
F 3	84 FDP	95	7,48 %
F 4	69 GRÜNE	79	6,26 %
F 5	14 REP	16	1,26 %
F 6	12 PDS	14	1,09 %
F 7	0 BüSo	0	0,00 %
F 8	6 GRAUE	7	0,57 %
F 9	1 NATURGESETZ	1	0,09 %
F 10	0 MLPD	0	0,00 %
F 11	1 Tierschutz	2	0,13 %
F 12	2 ödp	2	0,18 %
F 13	0 PBC	0	0,01 %

Betrachtungen



Himmelreich / Coldewei

Zugehörige Wahlbezirke: 611  
 Briefwahlbezirke: B-alle 1,88 %  
 leinräumige Gliederung: 41

Stadtteil in Wilhelmshaven

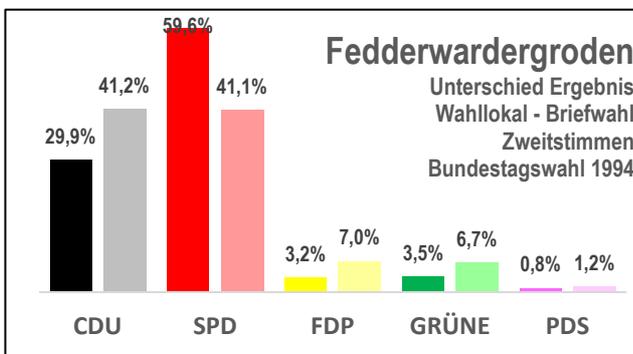
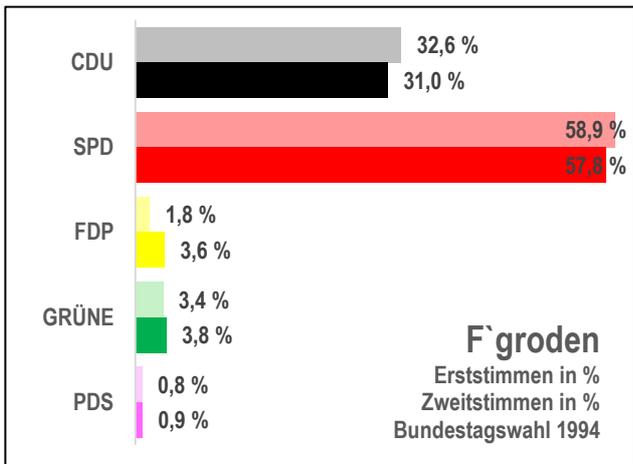
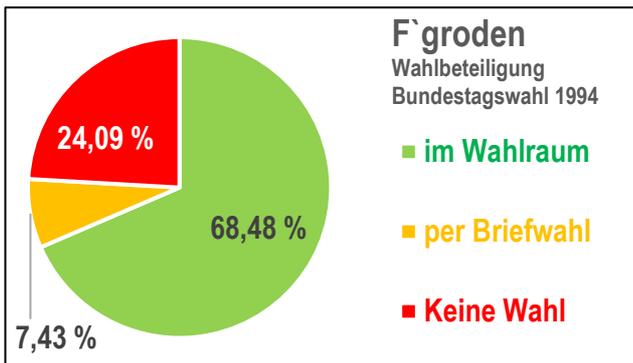


Fedderwardergroden

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	7 597	92,42 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	623	7,58 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>8 220</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>6 240</b>	75,91 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	611	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	87	1,40 %
D	gültig	<b>6 153</b>	98,60 %
D1	CDU	Maaß	2 006 32,61 %
D2	SPD	Iwersen	3 622 58,87 %
D3	FDP	Liermann	109 1,77 %
D4	GRÜNE	Donk	211 3,43 %
D5	REP	Jochade	96 1,56 %
D6	PDS	Kühnrich	52 0,84 %
D8	GRAUE	Bössow	56 0,92 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	72	1,15 %
F	gültig	<b>6 168</b>	98,85 %
F1	1661	CDU	1 911 30,99 %
F2	3313	SPD	3 562 57,75 %
F3	179	FDP	221 3,59 %
F4	194	GRÜNE	234 3,80 %
F5	83	REP	91 1,47 %
F6	47	PDS	54 0,88 %
F7	0	BüSo	0 0,00 %
F8	38	GRAUE	43 0,70 %
F9	6	NATURGESETZ	9 0,14 %
F10	2	MLPD	2 0,03 %
F11	31	Tierschutz	33 0,54 %
F12	1	ödp	2 0,03 %
F13	4	PBC	4 0,07 %

Betrachtungen



Fedderwardergroden

Zugehörige Wahlbezirke	641	642	643	644	645	646
Briefwahlbezirke		B-alle				
		7,50 %				
leinräumige Gliederung:	42					

Stadtteil in Wilhelmshaven

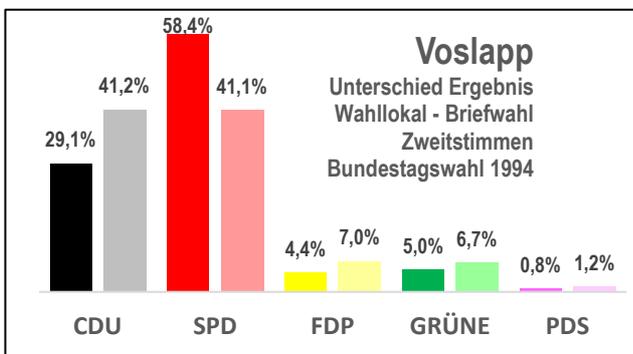
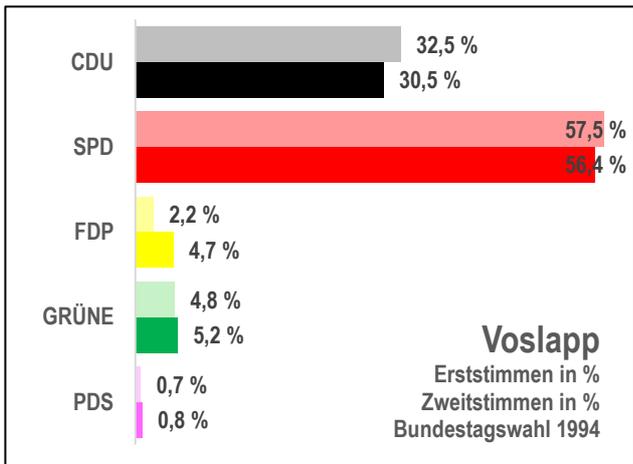
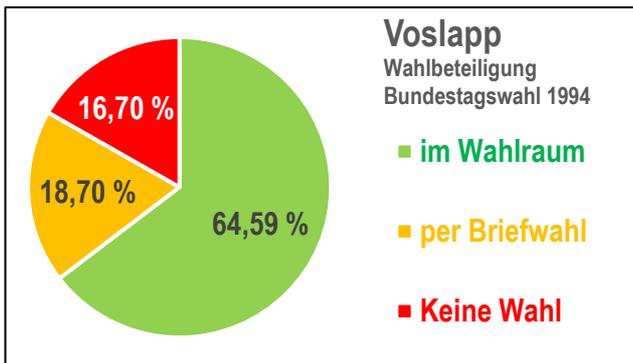


Voslapp, Voslapper Groden, JadeWeserPort

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	2 945	90,20 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	320	9,80 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 265</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>2 720</b>	<b>83,30 %</b>
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	314	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	40	1,46 %
D	gültig	<b>2 680</b>	<b>98,54 %</b>
D1	CDU	Maaß	872 32,54 %
D2	SPD	Iwersen	1 542 57,52 %
D3	FDP	Liermann	59 2,21 %
D4	GRÜNE	Donk	130 4,85 %
D5	REP	Jochade	28 1,03 %
D6	PDS	Kühnrich	18 0,67 %
D8	GRAUE	Bössow	32 1,19 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	30	1,10 %
F	gültig	<b>2 690</b>	<b>98,90 %</b>
F1	691	CDU	820 30,47 %
F2	1388	SPD	1 516 56,36 %
F3	104	FDP	126 4,68 %
F4	119	GRÜNE	140 5,20 %
F5	25	REP	29 1,07 %
F6	19	PDS	23 0,85 %
F7	2	BüSo	2 0,07 %
F8	20	GRAUE	23 0,84 %
F9	5	NATURGESETZ	5 0,20 %
F10	0	MLPD	0 0,00 %
F11	4	Tierschutz	5 0,20 %
F12	0	ödp	0 0,02 %
F13	1	PBC	1 0,05 %

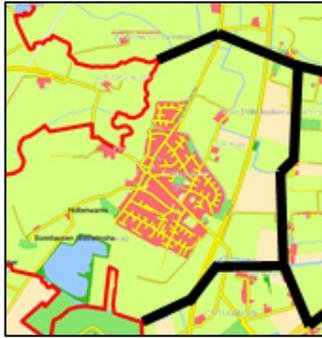
Betrachtungen



Voslapp

Zugehörige Wahlbezirke	<u>651</u>	<u>652</u>	<u>653</u>
Briefwahlbezirke	B-alle 3,85 %		
leinräumige Gliederung:	<u>43</u>	<u>53</u>	

Stadtteil in Wilhelmshaven

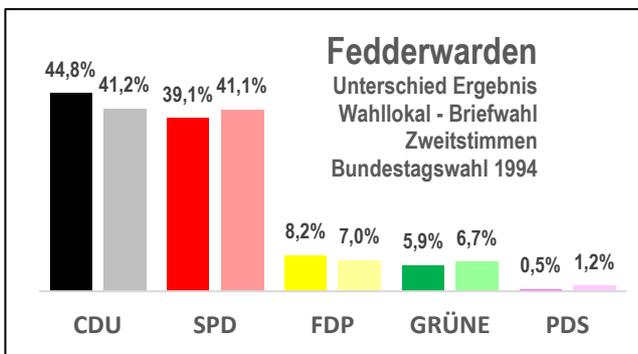
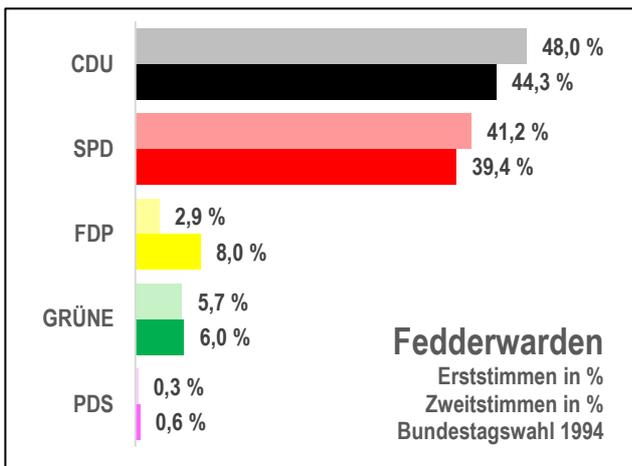
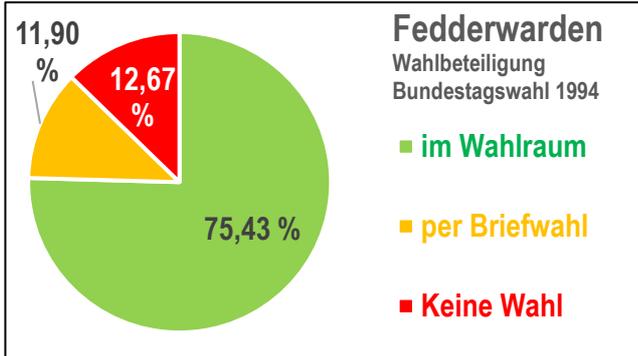


Fedderwarden

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	1 216	87,86 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	168	12,14 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 384</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 209</b>	87,33 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	165	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	5	0,44 %
D	gültig	<b>1 203</b>	99,56 %
D1	CDU Maaß	577	47,99 %
D2	SPD Iwersen	496	41,23 %
D3	FDP Liermann	35	2,94 %
D4	GRÜNE Donk	69	5,73 %
D5	REP Jochade	12	0,99 %
D6	PDS Kühnrich	4	0,30 %
D8	GRAUE Bössow	10	0,83 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	4	0,33 %
F	gültig	<b>1 205</b>	99,67 %
F1	466	CDU	534 44,29 %
F2	407	SPD	474 39,37 %
F3	85	FDP	96 8,00 %
F4	61	GRÜNE	72 5,97 %
F5	10	REP	12 1,00 %
F6	5	PDS	7 0,58 %
F7	0	BüSo	0 0,00 %
F8	3	GRAUE	4 0,36 %
F9	1	NATURGESETZ	1 0,10 %
F10	0	MLPD	0 0,00 %
F11	3	Tierschutz	4 0,30 %
F12	0	ödp	0 0,02 %
F13	0	PBC	0 0,01 %

Betrachtungen



Fedderwarden

Zugehörige Wahlbezirke: 711  
 Briefwahlbezirke: B-alle 2,02 %  
 leinräumige Gliederung: 44

Stadtteil in Wilhelmshaven

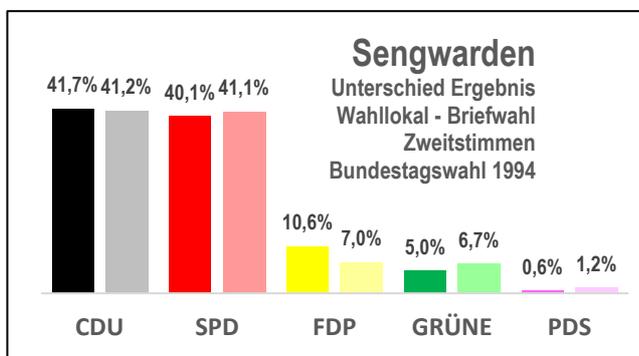
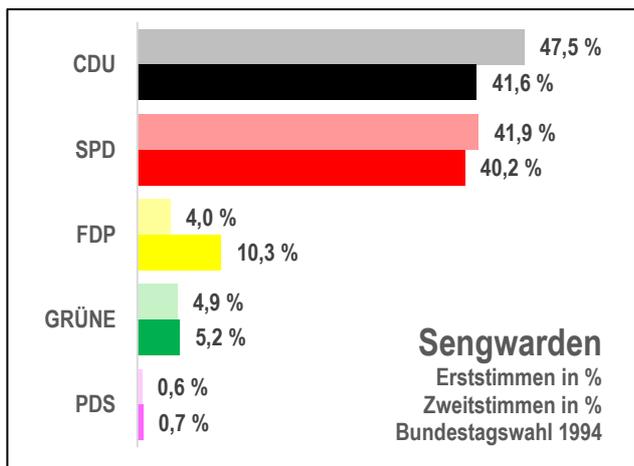
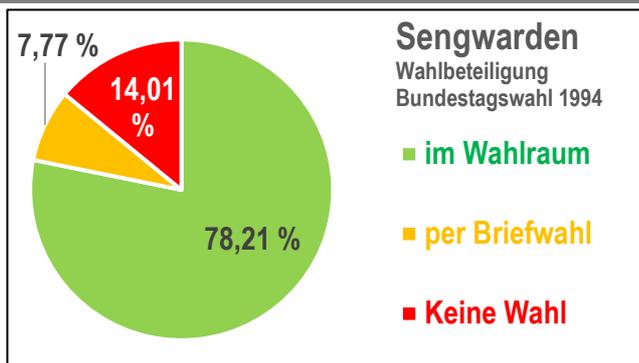


Sengewarden, Bohnenburg, Breddewarden, Uters

Bundestagswahl am 16. September 1994

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	917	92,07 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	79	7,93 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>996</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>856</b>	<b>85,99 %</b>
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	77	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			98,01 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	11	1,24 %
D	gültig	<b>846</b>	<b>98,76 %</b>
D1	CDU Maaß	402	47,48 %
D2	SPD Iwersen	354	41,85 %
D3	FDP Liermann	34	4,02 %
D4	GRÜNE Donk	42	4,93 %
D5	REP Jochade	8	0,93 %
D6	PDS Kühnrich	5	0,56 %
D8	GRAUE Bössow	2	0,23 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	6	0,75 %
F	gültig	<b>850</b>	<b>99,25 %</b>
F1	322	CDU	354 41,62 %
F2	310	SPD	342 40,19 %
F3	82	FDP	87 10,28 %
F4	39	GRÜNE	44 5,19 %
F5	10	REP	11 1,29 %
F6	5	PDS	6 0,70 %
F7	0	BüSo	0 0,00 %
F8	0	GRAUE	1 0,07 %
F9	0	NATURGESETZ	0 0,01 %
F10	0	MLPD	0 0,00 %
F11	3	Tierschutz	3 0,39 %
F12	1	ödp	1 0,13 %
F13	1	PBC	1 0,12 %

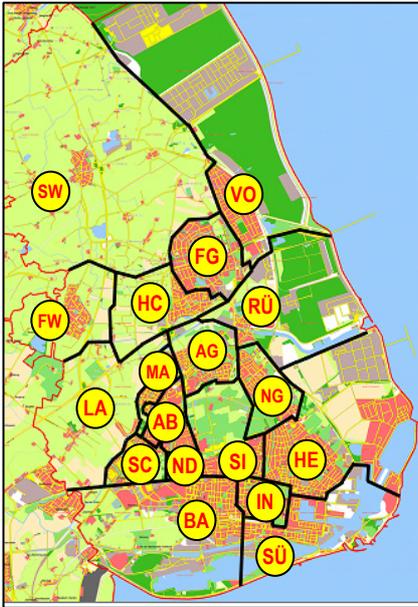
Betrachtungen



Sengewarden

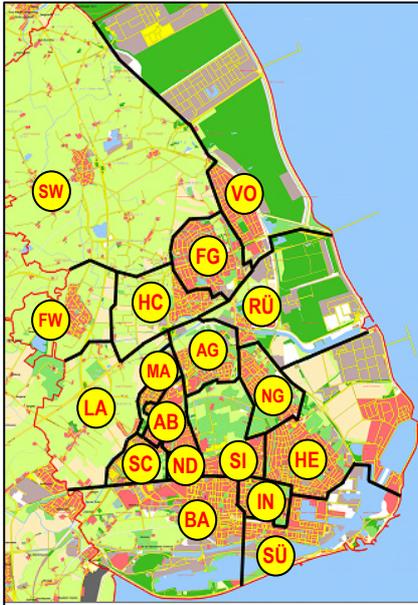
Zugehörige Wahlbezirke: 731  
 Briefwahlbezirke: B-alle 0,95 %  
 leinräumige Gliederung: 43 53

# Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



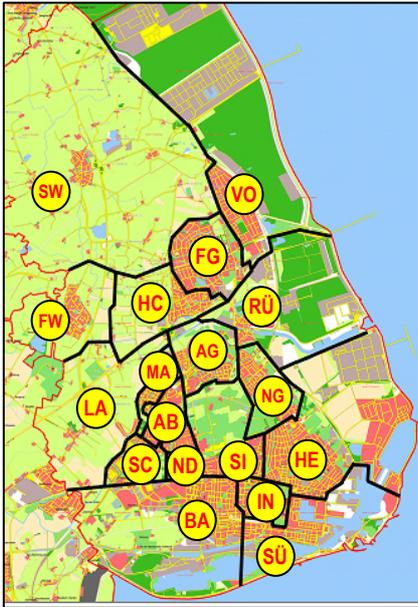
Wohngebiet	Wahlberechtigte Anteil jedes Wohngebiets an allen Wahlberechtigten	Wählende Anteil jedes Wohngebiets an allen Wählenden	Wahlbeteiligung Anteil Wählende (Wahlraum + Briefwahl) an Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>79,5 %</b>
<b>Sengwarden</b>	1,4 %	1,5 %	86,0 %
<b>Fedderwarden</b>	1,9 %	2,1 %	87,3 %
<b>Voslapp</b>	4,6 %	4,8 %	83,3 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	11,5 %	11,0 %	75,9 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	2,0 %	2,2 %	88,3 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	1,6 %	1,7 %	87,3 %
AG <b>Altengroden</b>	5,3 %	5,9 %	87,9 %
MA <b>Maadebogen</b>	1,7 %	1,9 %	90,8 %
NG <b>Neuengroden</b>	4,9 %	5,2 %	87,9 %
LA <b>Langewerth</b>	0,6 %	0,6 %	83,6 %
AB <b>Aldenburg</b>	5,1 %	5,5 %	84,5 %
SC <b>Schaar</b>	0,7 %	0,8 %	85,0 %
ND <b>Neuende</b>	3,1 %	3,5 %	89,8 %
SI <b>Siebetsburg</b>	5,8 %	6,1 %	83,4 %
HE <b>Heppens</b>	20,0 %	19,7 %	78,6 %
BA <b>Bant</b>	14,2 %	13,1 %	73,2 %
IN <b>Innenstadt</b>	7,5 %	7,3 %	77,4 %
SÜ <b>Südstadt</b>	8,0 %	7,1 %	70,0 %

## Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



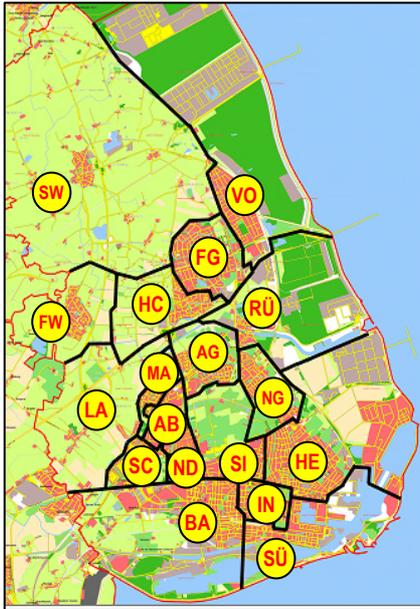
Wohngebiet		Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
		Anteil Briefwählende an allen Wahlberechtigten	Anteil Briefwählende an allen Wählern	Zugelassene Wahlbriefe zu ausgestellten Wahlanträgen
<b>insgesamt</b>		11,4 %	14,4 %	98,1 %
<b>Sengwarden</b>		7,8 %	9,0 %	98,0 %
<b>Fedderwarden</b>		11,9 %	13,6 %	98,0 %
<b>Voslapp</b>		9,6 %	11,5 %	98,0 %
FG	<b>Fedderwardergroden</b>	7,4 %	9,8 %	98,0 %
HC	<b>Himmelreich/Coldewei</b>	10,6 %	12,0 %	98,0 %
RÜ	<b>Rüstersiel</b>	17,0 %	19,5 %	98,0 %
AG	<b>Altengroden</b>	13,5 %	15,4 %	98,0 %
MA	<b>Maadebogen</b>	13,5 %	14,9 %	98,0 %
NG	<b>Neuengroden</b>	11,6 %	13,9 %	98,0 %
LA	<b>Langewerth</b>	11,3 %	13,5 %	98,0 %
AB	<b>Aldenburg</b>	15,6 %	18,5 %	98,0 %
SC	<b>Schaar</b>	17,4 %	20,4 %	98,0 %
ND	<b>Neuende</b>	12,9 %	14,3 %	98,0 %
SI	<b>Siebethsburg</b>	13,1 %	15,7 %	98,0 %
HE	<b>Heppens</b>	12,6 %	16,0 %	98,1 %
BA	<b>Bant</b>	9,1 %	12,4 %	98,0 %
IN	<b>Innenstadt</b>	13,5 %	17,4 %	98,0 %
SÜ	<b>Südstadt</b>	10,1 %	14,4 %	98,2 %

# Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen u.a.



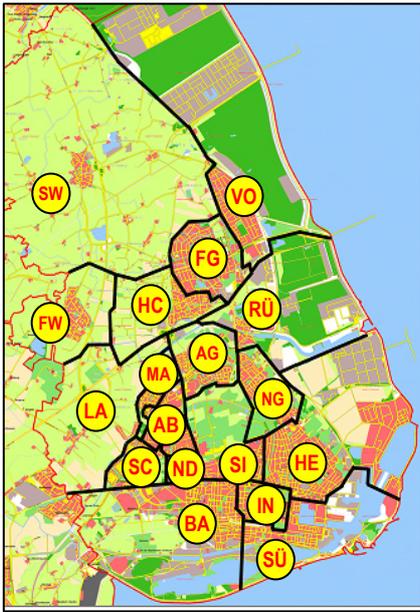
Wohngebiet	Ungültige Erststimmen	Ungültige Zweitstimmen	Einzigartige Zweitstimmen
	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil der Zweitstimmen an Parteien ohne Direktkandidaten
<b>insgesamt</b>	1,3 %	1,3 %	2,5 %
<b>Sengwarden</b>	1,2 %	0,8 %	1,4 %
<b>Fedderwarden</b>	0,4 %	0,3 %	1,4 %
<b>Voslapp</b>	1,5 %	1,1 %	2,2 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	1,4 %	1,1 %	2,4 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	1,0 %	0,6 %	2,1 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	1,1 %	0,8 %	2,7 %
AG <b>Altengroden</b>	0,9 %	0,5 %	1,7 %
MA <b>Maadebogen</b>	0,7 %	0,5 %	2,3 %
NG <b>Neuengroden</b>	0,9 %	0,5 %	2,3 %
LA <b>Langewerth</b>	0,7 %	0,4 %	1,3 %
AB <b>Aldenburg</b>	1,0 %	0,6 %	2,7 %
SC <b>Schaar</b>	1,1 %	0,8 %	2,2 %
ND <b>Neuende</b>	1,1 %	0,6 %	2,1 %
SI <b>Siebetsburg</b>	1,4 %	1,2 %	2,7 %
HE <b>Heppens</b>	1,2 %	0,8 %	2,5 %
BA <b>Bant</b>	1,5 %	1,2 %	2,5 %
IN <b>Innenstadt</b>	1,2 %	0,9 %	3,0 %
SÜ <b>Südstadt</b>	1,9 %	1,2 %	3,4 %

# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



Wohngebiet	CDU	SPD	FDP
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	<b>28,2 %</b>	<b>38,5 %</b>	<b>4,5 %</b>
<b>Sengwarden</b>	35,5 %	34,3 %	8,8 %
<b>Fedderwarden</b>	38,5 %	34,3 %	7,0 %
<b>Voslapp</b>	25,1 %	46,4 %	3,9 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	23,3 %	43,3 %	2,7 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	34,5 %	38,3 %	6,6 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	30,0 %	39,8 %	6,1 %
AG <b>Altengroden</b>	34,0 %	40,1 %	5,8 %
MA <b>Maadebogen</b>	34,6 %	38,7 %	5,8 %
NG <b>Neuengroden</b>	32,0 %	36,5 %	6,3 %
LA <b>Langwerth</b>	32,4 %	33,9 %	9,4 %
AB <b>Aldenburg</b>	31,6 %	38,1 %	5,3 %
SC <b>Schaar</b>	33,6 %	34,6 %	7,1 %
ND <b>Neuende</b>	36,4 %	40,1 %	5,4 %
SI <b>Siebethsburg</b>	21,1 %	50,8 %	3,2 %
HE <b>Heppens</b>	29,0 %	36,2 %	5,0 %
BA <b>Bant</b>	25,6 %	36,3 %	3,3 %
IN <b>Innenstadt</b>	29,2 %	35,6 %	4,7 %
SÜ <b>Südstadt</b>	24,0 %	32,6 %	3,7 %

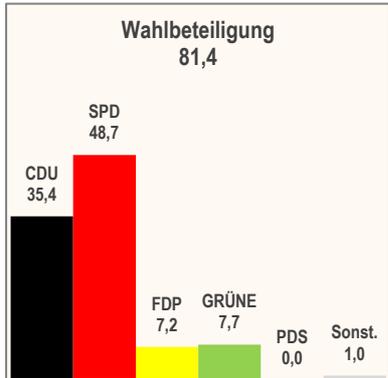
# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



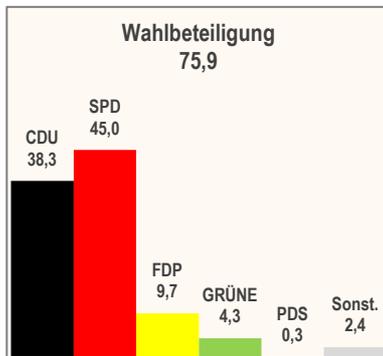
Wohngebiet	GRÜNE Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	REP Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	PDS Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	4,5 %	1,1 %	0,9 %
<b>Sengwarden</b>	4,4 %	1,1 %	0,6 %
<b>Fedderwarden</b>	5,2 %	0,9 %	0,5 %
<b>Voslapp</b>	4,3 %	0,9 %	0,7 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	2,9 %	1,1 %	0,7 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	5,5 %	1,1 %	1,0 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	7,5 %	0,8 %	0,9 %
AG <b>Altengroden</b>	4,9 %	1,1 %	0,6 %
MA <b>Maadebogen</b>	8,0 %	1,2 %	0,6 %
NG <b>Neuengroden</b>	5,0 %	0,9 %	1,0 %
LA <b>Langwerth</b>	6,2 %	0,4 %	0,4 %
AB <b>Aldenburg</b>	5,7 %	1,1 %	1,0 %
SC <b>Schaar</b>	6,5 %	0,6 %	1,0 %
ND <b>Neuende</b>	4,4 %	1,1 %	0,9 %
SI <b>Siebethsburg</b>	4,1 %	1,0 %	0,9 %
HE <b>Heppens</b>	4,7 %	1,1 %	0,9 %
BA <b>Bant</b>	3,9 %	1,4 %	0,7 %
IN <b>Innenstadt</b>	4,1 %	0,9 %	1,2 %
SÜ <b>Südstadt</b>	5,3 %	1,2 %	1,5 %

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

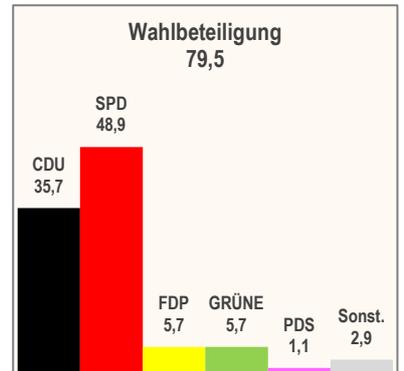
## Stadt Wilhelmshaven Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1987



Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

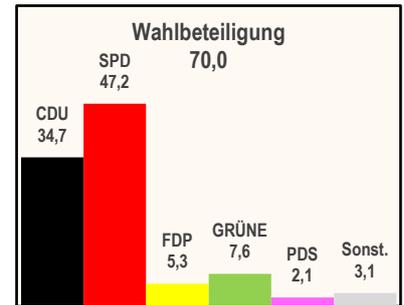
## Wilhelmshaven - Südstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

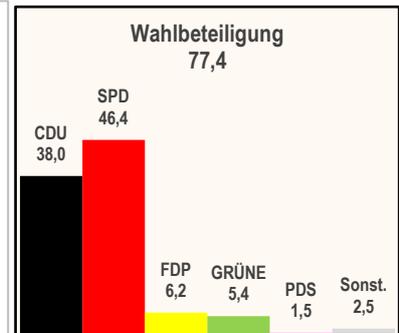
## Wilhelmshaven - Innenstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

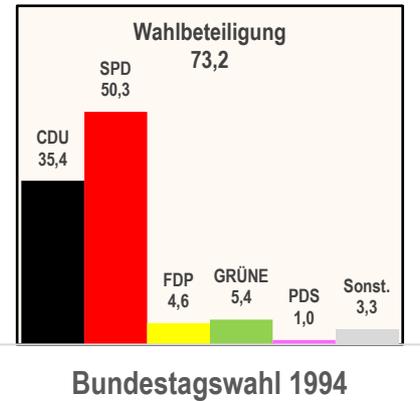
## Wilhelmshaven - Bant Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



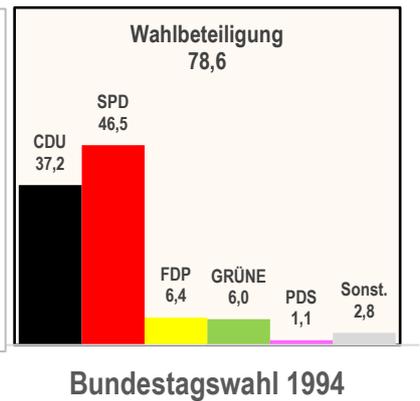
## Wilhelmshaven - Heppens Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



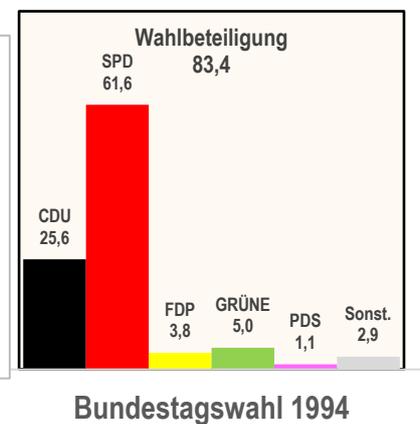
## Wilhelmshaven - Siebethsburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

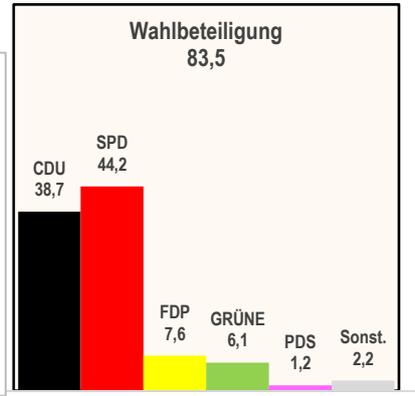
## Wilhelmshaven - Neuengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

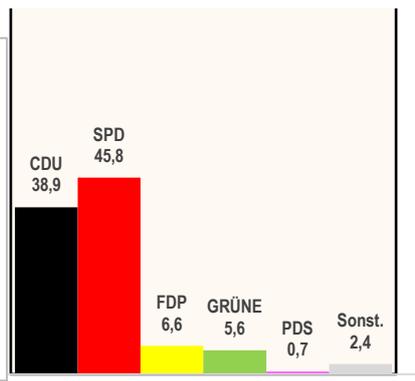
## Wilhelmshaven - Altengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

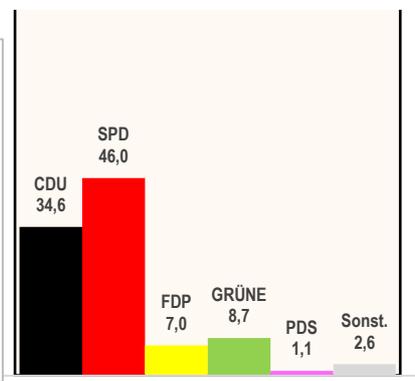
## Wilhelmshaven - Rüstiersiel Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

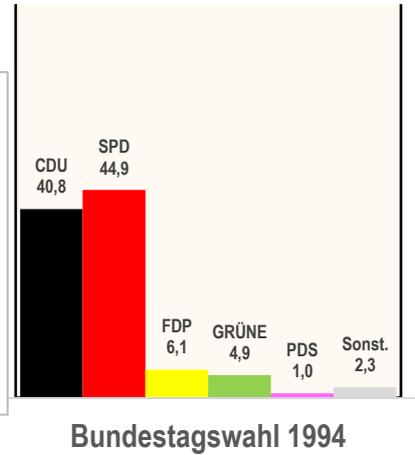
## Wilhelmshaven - Neuende Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

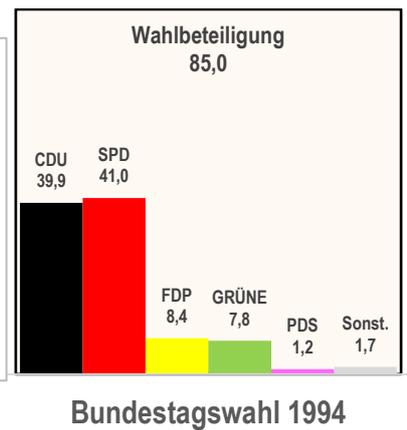
## Wilhelmshaven - Schaar Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

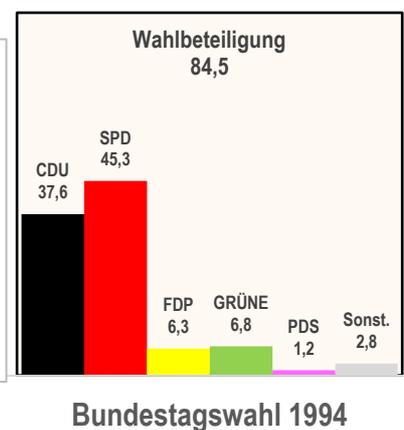
## Wilhelmshaven - Aldenburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

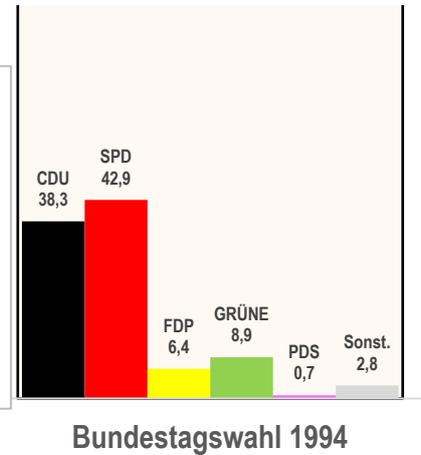
## Wilhelmshaven - Maadebogen Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

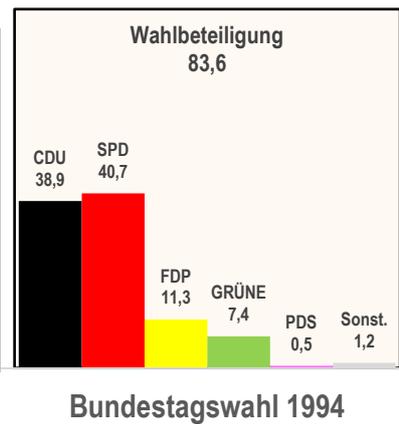
## Wilhelmshaven - Langewerth Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

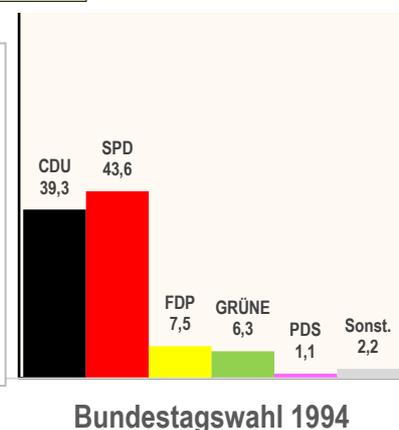
## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

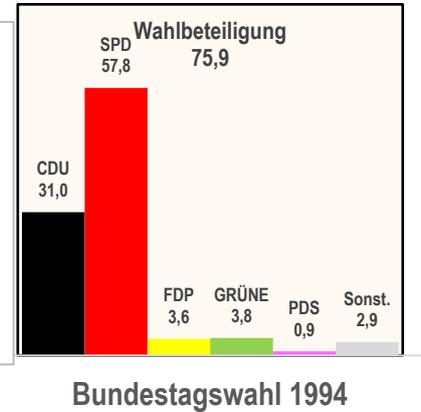
## Wilhelmshaven - F'greden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



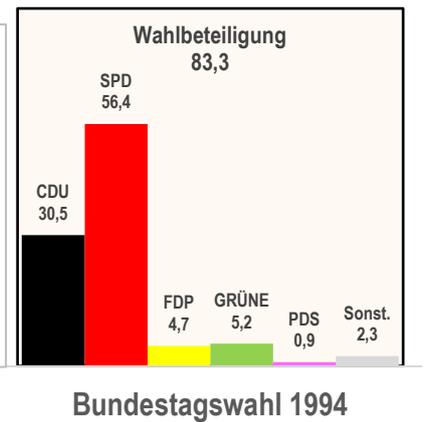
## Wilhelmshaven - Voslapp Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



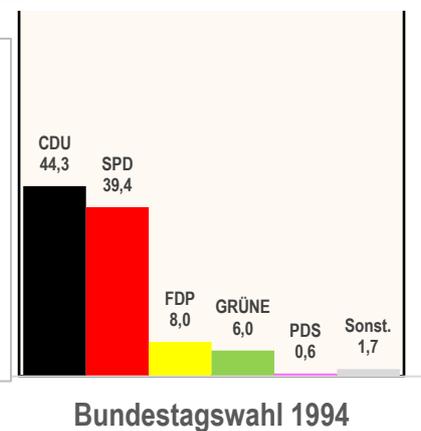
## Wilhelmshaven - Fedderwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

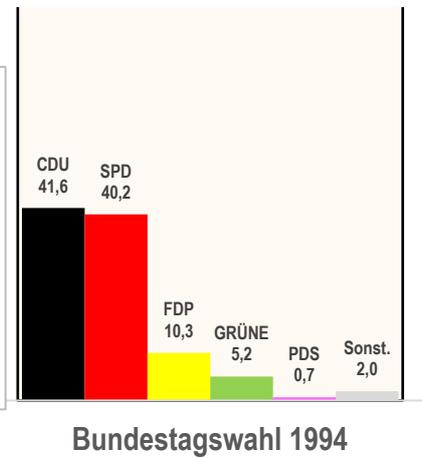
## Wilhelmshaven - Sengwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1987

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990

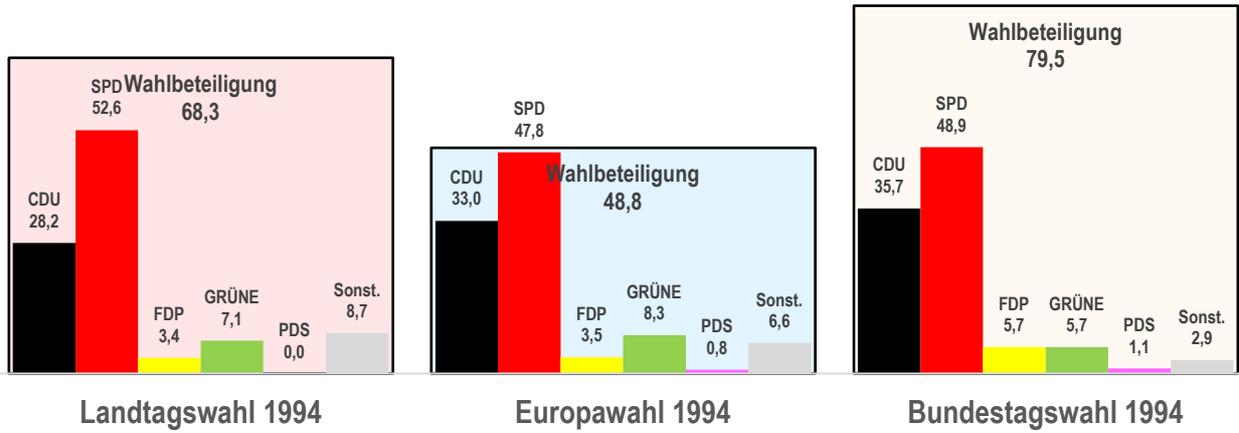


Bundestagswahl 1994

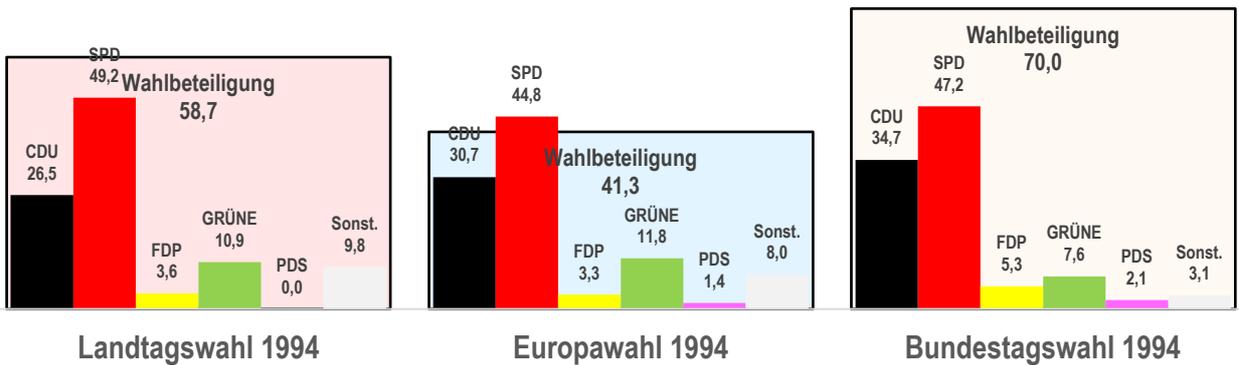
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

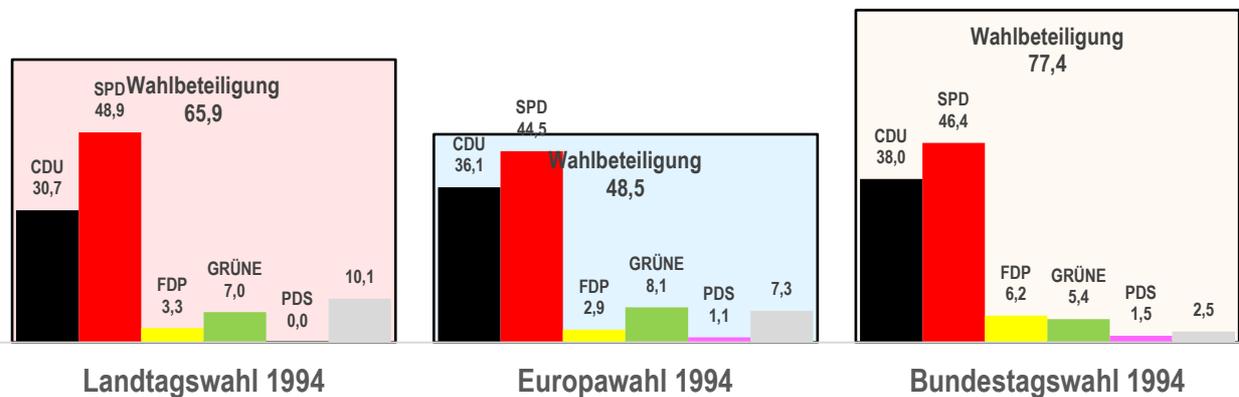
## Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



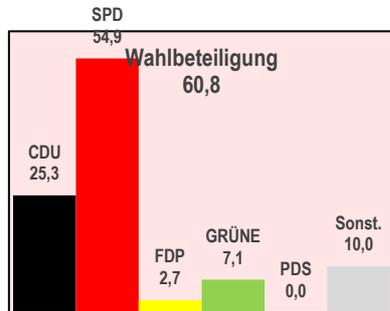
## Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



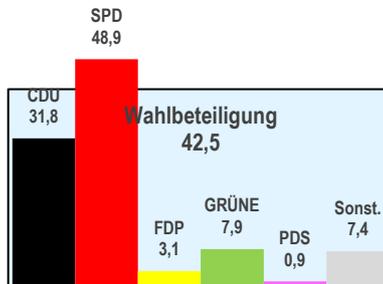
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

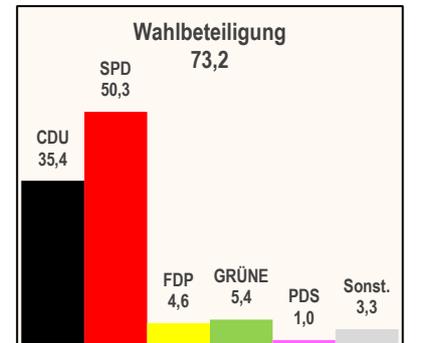
## Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

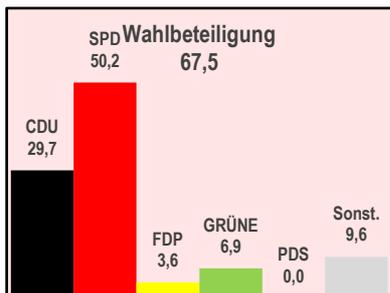


Europawahl 1994

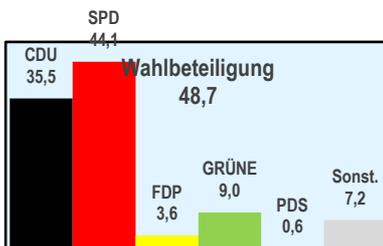


Bundestagswahl 1994

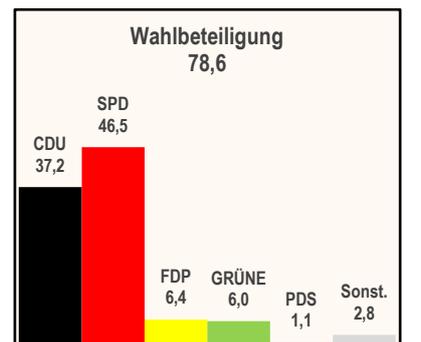
## Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

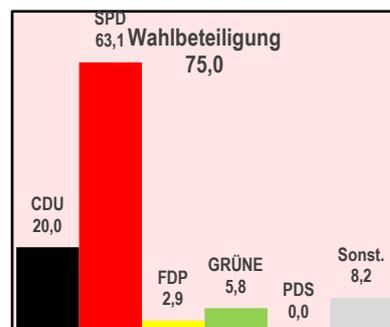


Europawahl 1994

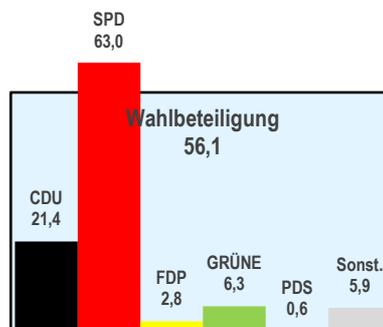


Bundestagswahl 1994

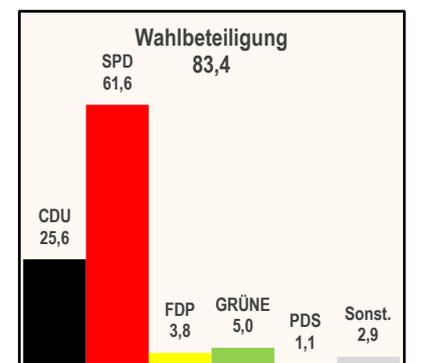
## Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994



Europawahl 1994

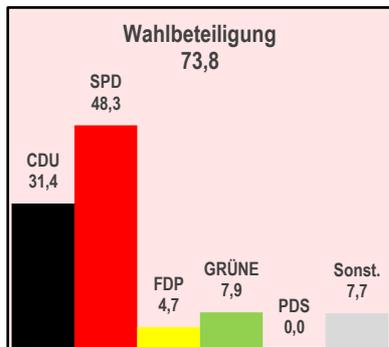


Bundestagswahl 1994

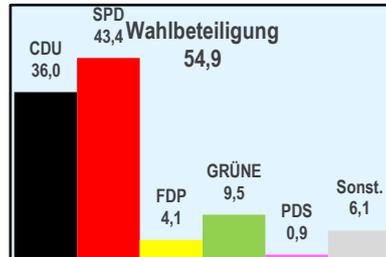
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

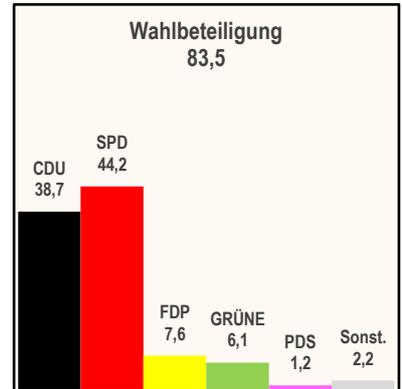
## Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

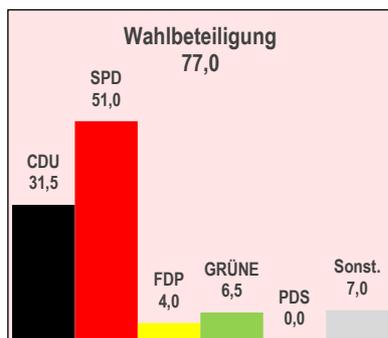


Europawahl 1994

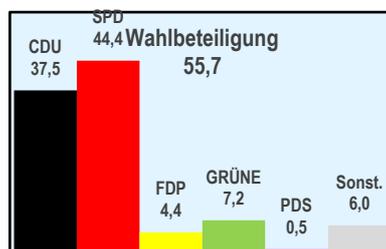


Bundestagswahl 1994

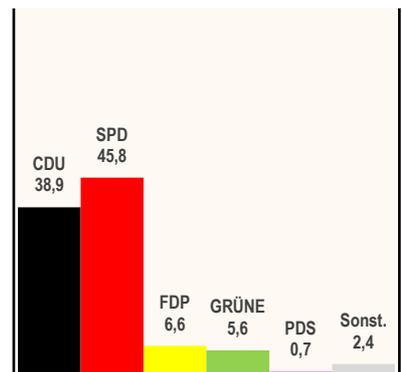
## Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

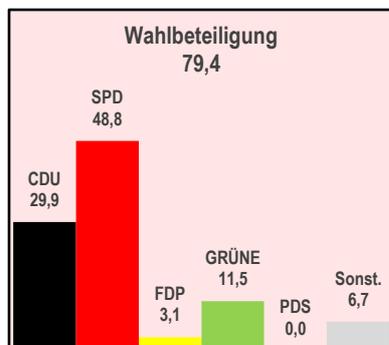


Europawahl 1994

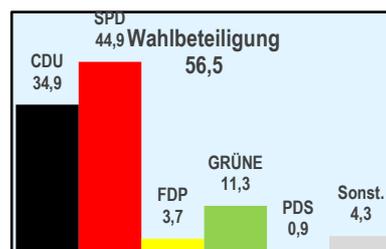


Bundestagswahl 1994

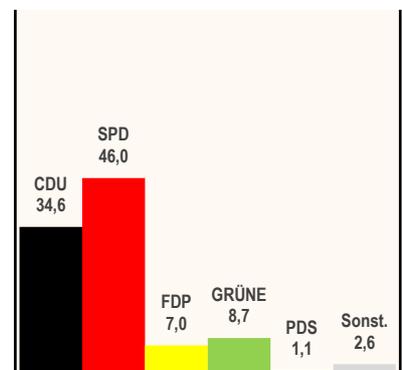
## Wilhelmshaven - Rüstiersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994



Europawahl 1994

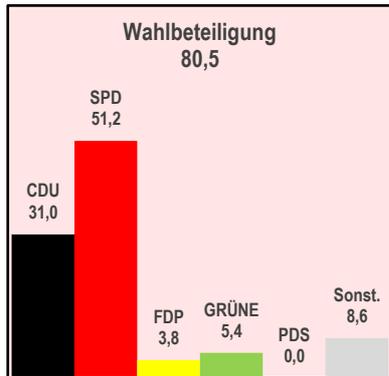


Bundestagswahl 1994

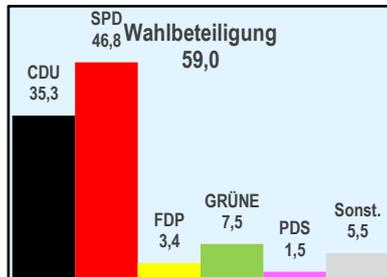
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

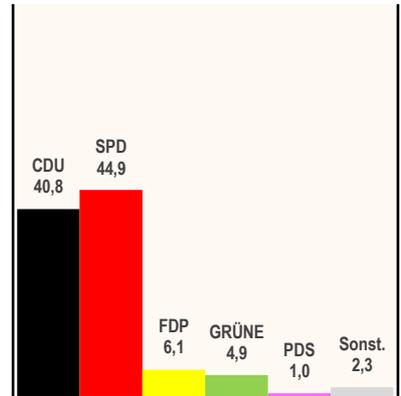
## Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

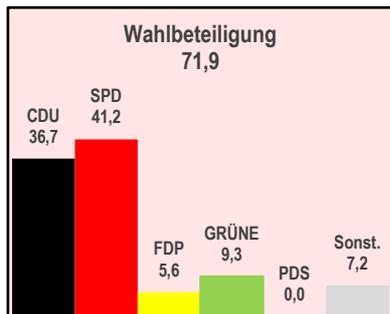


Europawahl 1994

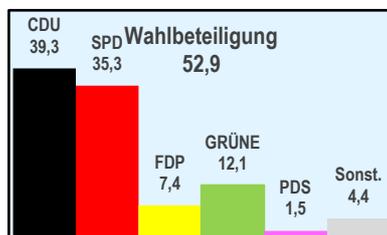


Bundestagswahl 1994

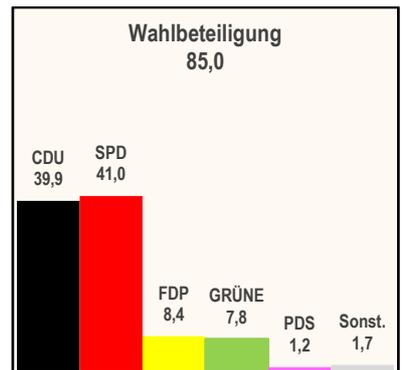
## Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

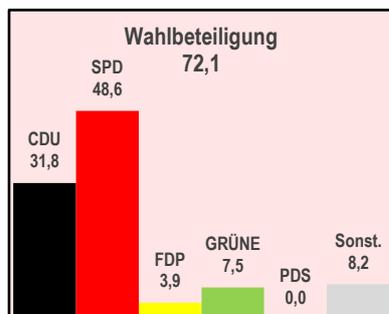


Europawahl 1994

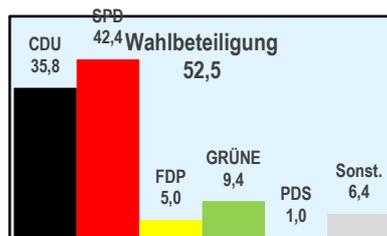


Bundestagswahl 1994

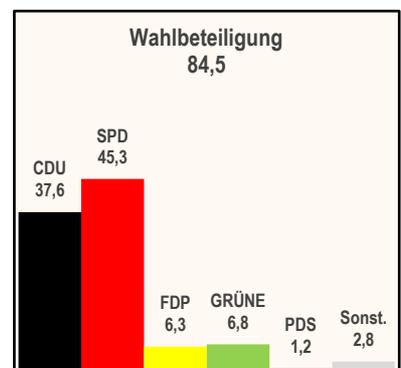
## Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994



Europawahl 1994

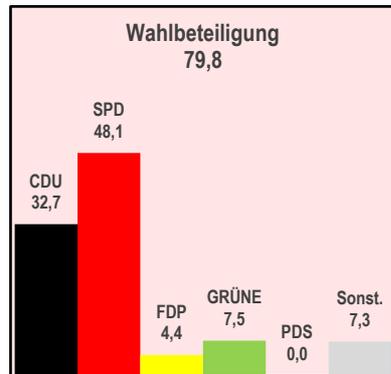


Bundestagswahl 1994

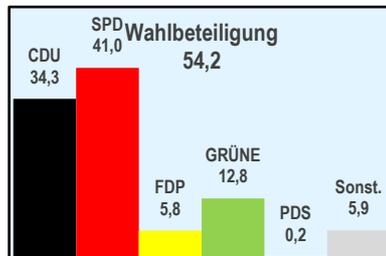
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

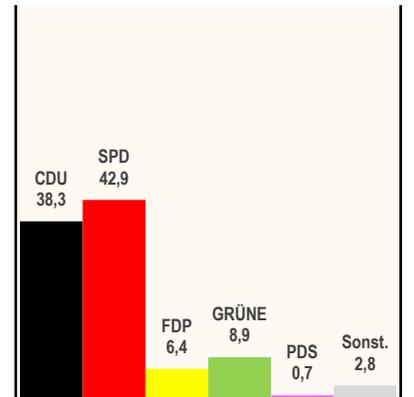
## Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

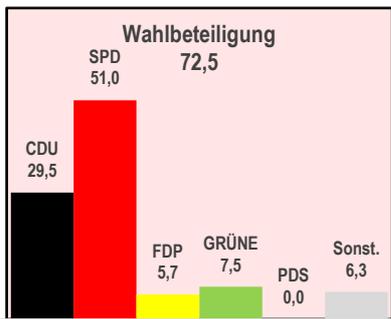


Europawahl 1994

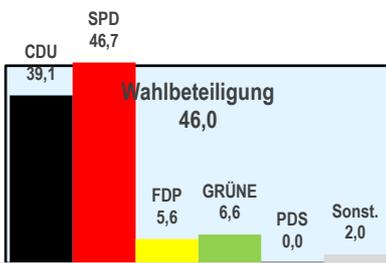


Bundestagswahl 1994

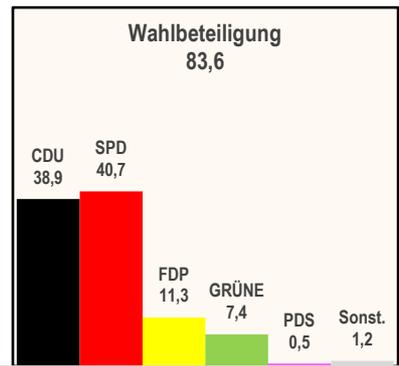
## Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994

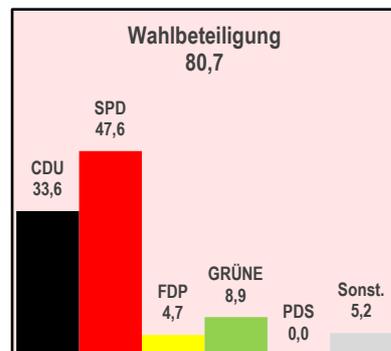


Europawahl 1994

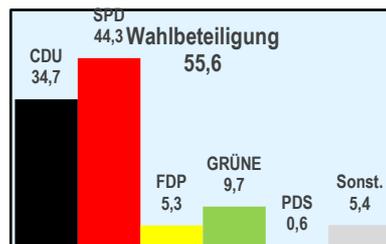


Bundestagswahl 1994

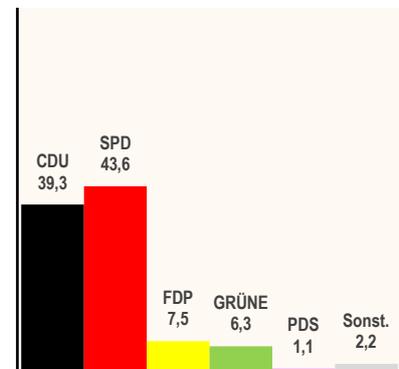
## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Landtagswahl 1994



Europawahl 1994

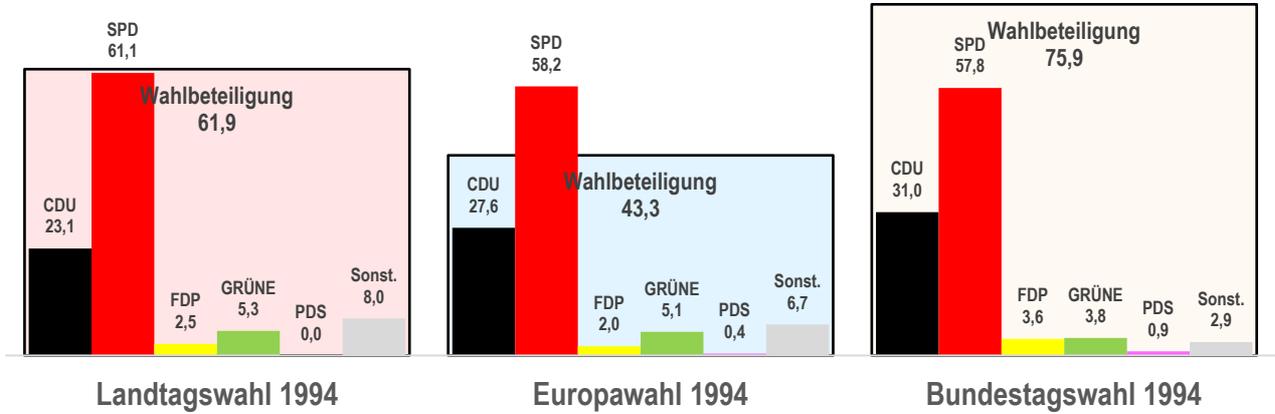


Bundestagswahl 1994

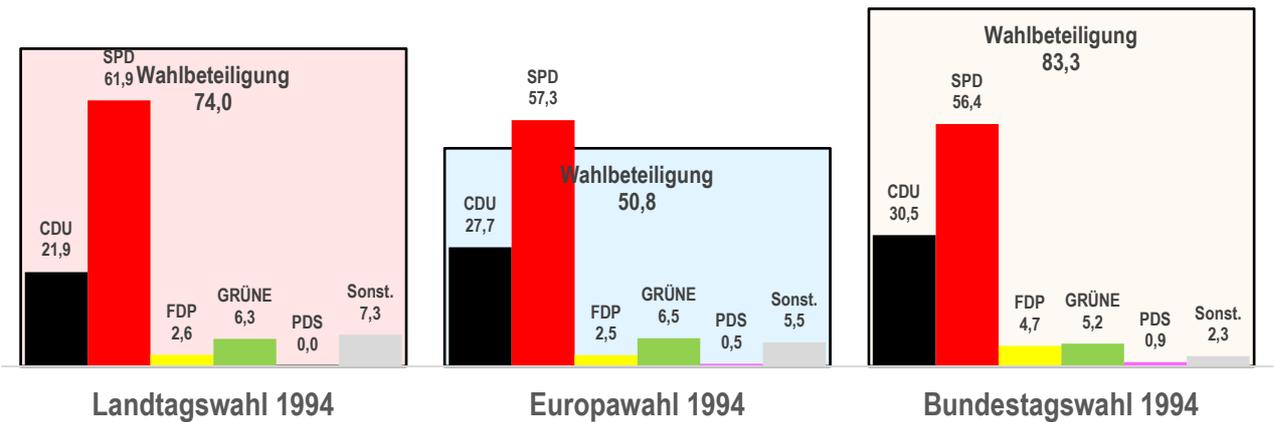
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

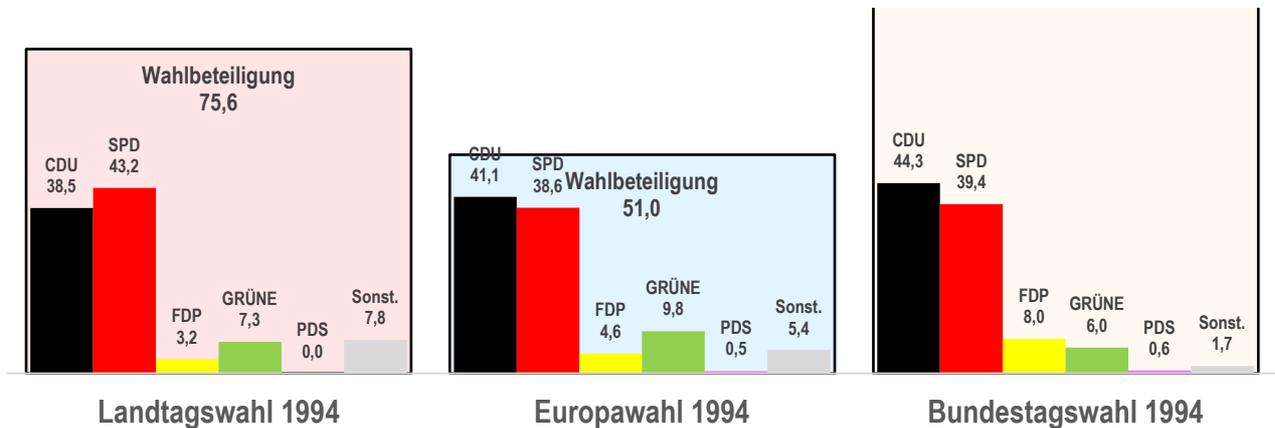
## Wilhelmshaven - F'groden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Voslapp (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



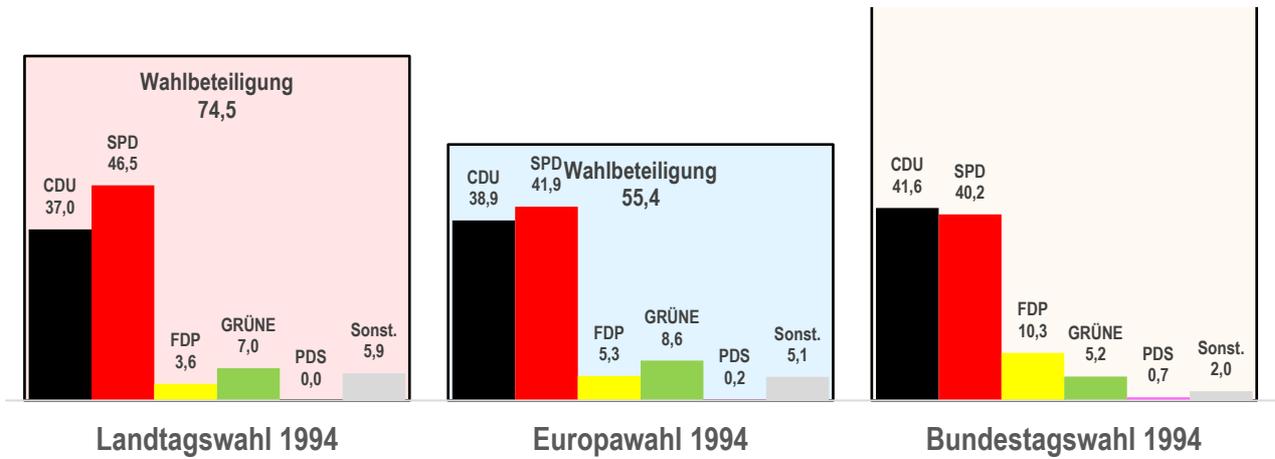
## Wilhelmshaven - Fedderwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

## Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Strukturdaten

# Stadtgebiet insg.

Einwohner		Geschlecht	
<b>Melderegister 31.12.1994</b>			
nur mit Hauptwohnung im	männlich	<b>43 515</b>	<b>48,35 %</b>
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	<b>46 481</b>	<b>51,65 %</b>
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>	<b>89 996</b>	
Familienstand		Altersgruppe	
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Daten	
	verheiratet, L.	nicht	
	geschieden, L. aufg.	mehr	
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	verwitwet, L. verst.	bekannt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	<b>2 802</b>	<b>3,11 %</b>
	3 bis unter 6 J.	<b>2 823</b>	<b>3,14 %</b>
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	<b>3 493</b>	<b>3,88 %</b>
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 15 J.	<b>3 127</b>	<b>3,47 %</b>
des Landesamtes für Sta-	15 bis unter 18 J.	<b>3 138</b>	<b>3,49 %</b>
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	<b>1 727</b>	<b>1,92 %</b>
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	<b>13 990</b>	<b>15,55 %</b>
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	<b>12 874</b>	<b>14,31 %</b>
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	<b>11 135</b>	<b>12,37 %</b>
	50 bis unter 60 J.	<b>13 655</b>	<b>15,17 %</b>
	60 bis unter 65 J.	<b>4 576</b>	<b>5,08 %</b>
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	ab 65 J.	<b>16 656</b>	<b>18,51 %</b>
Herkunft		Konfession	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	<b>85 089</b>	<b>94,55 %</b>
	Ausländer	<b>4 907</b>	<b>5,45 %</b>
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	<b>47 039</b>	<b>52,27 %</b>
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	<b>10 696</b>	<b>11,88 %</b>
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.	<b>32 261</b>	<b>35,85 %</b>

Arbeitsmarkt	
	<b>SV-Beschäftigte</b>
<p>Detaillierte Daten bezogen auf den Wohnort Wilhelmshaven liegen für diesen Zeitraum nicht vor bzw. wurden nicht von der Arbeitsverwaltung erhoben. Zwar wurden Daten für den Arbeitsort Wilhelmshaven ermittelt, doch ist ein Vergleich der Standorte der Arbeitsstätten mit der Lage der Personenhaushalte im Stadtgebiet einschließlich der Ein- und Auspendler im Hinblick auf das örtliche Wahlverhalten problematisch.</p>	
	<b>Arbeitslose</b>
<p>Der Arbeitsamtbezirk umfasste sowohl die Stadt Wilhelmshaven als auch den Landkreis Friesland (Nebenstellen in Jever und in Varel). Selbst dem Hauptamt Wilhelmshaven wurde noch das Gebiet der Gemeinde Sande zugeordnet. Insofern wurden für diesen Zeitraum keine detaillierten Angaben nur für das Stadtgebiet Wilhelmshaven veröffentlicht, die einen Rückschluss auf das Wahlverhalten ermöglichen.</p>	

Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	<b>7 508</b>	<b>52,09 %</b>
nungen	mit 2 Wohnungen	<b>1 525</b>	<b>10,58 %</b>
(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	<b>4 034</b>	<b>27,99 %</b>
sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	<b>1 347</b>	<b>9,35 %</b>
Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>14 414</b>	
nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	<b>42 203</b>	
Wohnungen		Wohnung: Nutzung	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>			
Wohnungen in	bewohnt	<b>41 260</b>	<b>97,77 %</b>
Wohngebäuden	leerstehend	<b>943</b>	<b>2,23 %</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>42 203</b>	
Wohnungen in	bewohnt	<b>643</b>	<b>94,98 %</b>
Wohnheimen	leerstehend	<b>34</b>	<b>5,02 %</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>677</b>	
bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	<b>32 650</b>	
Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	<b>9 244</b>	
	<b>Wohnung: Räume</b>		
Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	<b>531</b>	<b>1,24 %</b>
6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	<b>2 288</b>	<b>5,34 %</b>
vorhandene Küche	3 Räume	<b>12 191</b>	<b>28,47 %</b>
(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	<b>14 829</b>	<b>34,64 %</b>
	5 Räume	<b>7 254</b>	<b>16,94 %</b>
Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	<b>3 151</b>	<b>7,36 %</b>
nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	<b>2 570</b>	<b>6,00 %</b>
	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>42 814</b>	
	Räume insges.	<b>175 930</b>	
	Gesamtfläche qm	<b>3200 940</b>	
	<b>Wohnung: Baujahr</b>		
Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	<b>2 487</b>	<b>5,81 %</b>
(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	<b>5 049</b>	<b>11,79 %</b>
stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	<b>13 124</b>	<b>30,65 %</b>
zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	<b>4 168</b>	<b>9,74 %</b>
Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	<b>9 595</b>	<b>22,41 %</b>
	1969 - 1978	<b>5 997</b>	<b>14,01 %</b>
	ab 1979	<b>2 394</b>	<b>5,59 %</b>
	<b>Wohnung: Heizung</b>		
<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	<b>719</b>	<b>1,70 %</b>
<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	<b>23 573</b>	<b>55,60 %</b>
<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	<b>17 743</b>	<b>75,27 %</b>
<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	<b>5 745</b>	<b>24,37 %</b>
zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	<b>12 580</b>	<b>29,67 %</b>
<b>Etagenheizung:</b> Quelle für	darunter mit Gas	<b>12 454</b>	<b>99,00 %</b>
alle Räume einer Wohnung	darunter mit Heizöl	<b>84</b>	<b>0,67 %</b>
<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R.	Einz.-/Mehrr.-Öfen	<b>5 524</b>	<b>13,03 %</b>













Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1994</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	<b>Geschlecht</b>	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	<b>Gebäude: Größe</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	599 62,92 % 34 3,57 % 319 33,51 % 0,00 %
L = Lebenspartner(schaft)	<b>Familienstand</b>	<b>Gebäude insges.</b>	<b>952</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg. 2 072</b>
Altersgruppen in Jahren	<b>Altersgruppe</b>	<b>Wohnungen</b>	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	112 2,50 % 140 3,13 % 151 3,37 % 151 3,37 % 165 3,68 % 77 1,72 % 558 12,46 % 533 11,90 % 626 13,98 % 723 16,14 % 263 5,87 % 980 21,88 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt 2 054 99,13 % leerstehend 18 0,87 % <b>insgesamt 2 072</b>
incl. mit Migrationshintergrund	<b>Herkunft</b>	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt 26 100,00 % leerstehend 0,00 % <b>insgesamt 26</b>
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	Deutsche Ausländer	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen 1 508 Eigentümerwohn. 572
	4 442 99,17 % 37 0,83 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	<b>Wohnung: Räume</b>
	<b>Konfession</b>	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	1 Raum 4 0,19 % 2 Räume 40 1,91 % 3 Räume 348 16,60 % 4 Räume 706 33,68 % 5 Räume 545 26,00 % 6 Räume 299 14,27 % ab 7 Räume 154 7,35 %
	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>2 096</b>
	Daten nicht mehr bekannt	Räume insges.	9 678
		Gesamtfläche qm	<b>172 054</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>Wohnung: Baujahr</b>	
	<b>SV-Beschäftigte</b>	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 2 0,10 % 1901 - 1918 1 0,05 % 1919 - 1948 691 32,97 % 1949 - 1957 163 7,78 % 1958 - 1968 1 019 48,62 % 1969 - 1978 86 4,10 % ab 1979 134 6,39 %
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden		<b>Wohnung: Heizung</b>	
	<b>Arbeitslose</b>	<b>Fernheizung:</b> Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung 0,00 % Block-/Zentralheiz. 1 024 49,14 %
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden		<b>Zentralheizung:</b> Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas 871 85,06 % darunter mit Heizöl 153 14,94 %
		<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung 800 38,39 % darunter mit Gas 797 99,63 % darunter mit Heizöl 1 0,13 %
		<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	260 12,48 %



Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1994</b>		<b>Volkzählung 25.5.1987</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	<b>Geschlecht</b>	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	<b>Gebäude: Größe</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	115 41,07 % 21 7,50 % 96 34,29 % 48 17,14 %
L = Lebenspartner(schaft)	<b>Familienstand</b>	<b>Gebäude insges.</b>	<b>280</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg. 1 114</b>
Altersgruppen in Jahren	<b>Altersgruppe</b>	<b>Wohnungen</b>	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	<b>Volkzählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	69 2,64 % 98 3,75 % 93 3,56 % 76 2,91 % 80 3,06 % 49 1,87 % 263 10,06 % 352 13,46 % 376 14,38 % 638 24,40 % 140 5,35 % 381 14,57 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt 1 108 99,46 % leerstehend 6 0,54 % <b>insgesamt 1 114</b>
incl. mit Migrationshintergrund	<b>Herkunft</b>	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt 5 100,00 % leerstehend 0,00 % <b>insgesamt 5</b>
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	Deutsche Ausländer	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen 831 Eigentümerwohn. 282
	2 588 98,97 % 27 1,03 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	<b>Wohnung: Räume</b>
	<b>Konfession</b>	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	4 0,36 % 19 1,70 % 122 10,90 % 499 44,59 % 351 31,37 % 65 5,81 % 59 5,27 %
	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>1 119</b>
	Daten nicht mehr bekannt	Räume insges.	5 001
		Gesamtfläche qm	<b>93 095</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>Wohnung: Baujahr</b>	
	<b>SV-Beschäftigte</b>	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 39 3,49 % 1901 - 1918 34 3,04 % 1919 - 1948 60 5,36 % 1949 - 1957 2 0,18 % 1958 - 1968 81 7,24 % 1969 - 1978 763 68,19 % ab 1979 140 12,51 %
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden		<b>Wohnung: Heizung</b>	
	<b>Arbeitslose</b>	<b>Fernheizung:</b> Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung 129 11,58 % Block-/Zentralheiz. 821 73,70 %
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden		<b>Zentralheizung:</b> Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas 566 68,94 % darunter mit Heizöl 254 30,94 %
		<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	Etagenheizung 142 12,75 % darunter mit Gas 141 99,30 % darunter mit Heizöl 1 0,70 %
		<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	22 1,97 %









Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1994</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich <b>insgesamt</b>	nur Wohngebäude	617 91,54 % 46 6,82 % 11 1,63 % 0,00 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	<b>Gebäude insges.</b>	<b>674</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen insg.	<b>742</b>
Altersgruppen in Jahren		<b>Wohnungen</b>	
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
		Wohnungen in Wohnheimen	738 99,46 % 4 0,54 % <b>742</b>
		bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	9 100,00 % 0,00 % <b>9</b>
		Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Mietwohnungen Eigentümerwohn. 133 614
			<b>Wohnung: Räume</b>
			Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)
			1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
			3 0,40 % 11 1,46 % 36 4,79 % 87 11,58 % 197 26,23 % 202 26,90 % 215 28,63 %
			<b>Wohnungen insg.</b>
			<b>751</b>
			Räume insges.
			<b>4 320</b>
			<b>89 823</b>
			<b>Wohnung: Baujahr</b>
			Wohnungen nach Baujahr
			bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
			22 2,93 % 97 12,92 % 45 5,99 % 15 2,00 % 35 4,66 % 328 43,68 % 209 27,83 %
			<b>Wohnung: Heizung</b>
			<b>Ferneheizung: Mehrere</b>
			Ferneheizung
			0,00 %
			<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>
			Block-/Zentralheiz.
			673 89,73 %
			<b>Zentralheizung: Mehrere</b>
			darunter mit Gas
			579 86,03 %
			<b>Wohnungen eines Gebäudes</b>
			darunter mit Heizöl
			92 13,67 %
			zentral (z.B. Keller) beheizt
			Etagenheizung
			42 5,60 %
			<b>Etagenheizung: Quelle für</b>
			darunter mit Gas
			42 100,00 %
			alle Räume einer Wohnung
			darunter mit Heizöl
			0,00 %
			<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>
			35 4,67 %
<b>Arbeitsmarkt</b>			
		<b>SV-Beschäftigte</b>	
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden			
		<b>Arbeitslose</b>	
Keine Daten für Stadtteile in Wilhelmshaven vorhanden			







